

Jahresfinanzbericht 2021

**AUF KURS
IN DIE ZUKUNFT.**



INHALT

LAGEBERICHT	4	CORPORATE GOVERNANCE BERICHT	64
<i>Financial Highlights</i>	5	DER VORSTAND	66
Das Geschäftsjahr 2021	5	Geschäftsverteilung	66
Marktumfeld	6	DER AUFSICHTSRAT	67
Regionen	6	Arbeitsweise des Aufsichtsrates	68
Energemarkt	9	DIVERSITÄTSKONZEPT	72
Geschäftsentwicklung 2021	11	BERICHT ÜBER DIE EXTERNE EVALUIERUNG	76
Umsatz und Ergebnis	12	KONZERNABSCHLUSS	78
Segmentergebnisse	13	BESTÄTIGUNGSVERMERK	171
Bilanzkennzahlen und Cashflow	13	BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021	177
Dividendenvorschlag	14	JAHRESABSCHLUSS	180
Analyse und Ergebnisse	15	BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM JAHRESABSCHLUSS	217
Ausblick	21	ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	223
<i>Non-Financial Highlights</i>	23		
ESG MANAGEMENT	23		
TEIL 1: NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG	23		
Der gesetzliche Rahmen:			
NaDiVeG, UN-Agenda 2030 und EU-Taxonomie	24		
Die EU-Taxonomie-Verordnung im Überblick	26		
Wesentlichkeitsanalyse: Stakeholder und Themenbereiche der Nachhaltigkeit	29		
ESG Management-Ansatz	34		
Qualitätsmanagement	36		
Forschung & Entwicklung	38		
Ergebnisse und Risiken	39		
TEIL 2: ESG ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2021	43		
Wichtige Entwicklungen 2021 im Überblick	43		
SBO Berichterstattung zur EU-Taxonomie-Verordnung	44		
Environment: Umweltkonzept	49		
Social: Sozial- und Mitarbeiterkonzept	53		
Governance: Konzept zur Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung	61		

"Unser Geschäftsjahr 2021 war von der wirtschaftlichen Erholung geprägt. In dem gegebenen Umfeld hat unsere starke operative Performance zu einem erfreulichen Ergebniswachstum geführt."



LAGEBERICHT

Konzern-Lagebericht bezogen auf den IFRS-Konzernabschluss im Sinne des § 245a UGB

Financial Highlights

DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Im Jahr 2021 erholte sich die Weltwirtschaft von den massiven Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, und die Wirtschaftsleistung nahm im Jahresverlauf wieder deutlich zu. Nach anfänglichen Engpässen bei der Impfstoffversorgung steigerten sich die Impfraten im Verlauf des Jahres und zeigten ihre Effekte. Dadurch konnten die Restriktionen reduziert werden, der Welthandel nahm wieder Dynamik auf,

und die Erholung setzte sich im Jahresverlauf Schritt für Schritt fort. Der neuerliche Anstieg der COVID-19-Infektionen führte zwar ab Herbst punktuell zu regionalen Einschränkungen, was jedoch nur einen geringen Einfluss auf die Weltwirtschaft hatte. Für Unsicherheiten auf den globalen Märkten sorgten Lieferschwierigkeiten sowie steigende Preise auf den Energie- und Rohstoffmärkten.

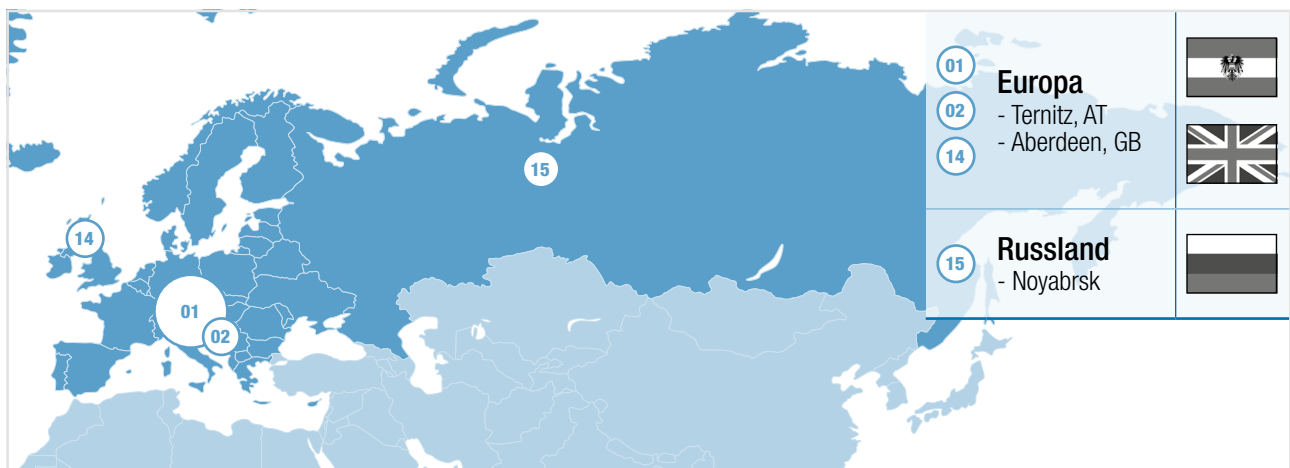
MARKTUMFELD

Die positiven Signale aus dem Welthandel und die damit verbundene globale Erholung sorgten für ein schrittweises Wachstum der Weltwirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr. Laut aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg die globale Wirtschaftsleistung 2021 um 5,9 %, nach einem Rückgang von 3,1 % im Vorjahr.

Der Anstieg vollzog sich über die Regionen hinweg: Die Wirtschaftsleistung der Industrienationen verzeichnete nach einer Reduktion von 4,5 % in 2020 ein Wachstum von 5,0 % in 2021, jene der Schwellenländer stieg sogar um 6,5 %, nach einem Rückgang von 2,0 % in 2020.¹

REGIONEN

EUROPA UND RUSSLAND



In Europa entstand trotz anhaltender Engpässe in den Logistikketten und Einschränkungen durch COVID-19 ein zunehmend stabiler Aufschwung, der durch allmählich steigende Impfraten und eine höhere Mobilität

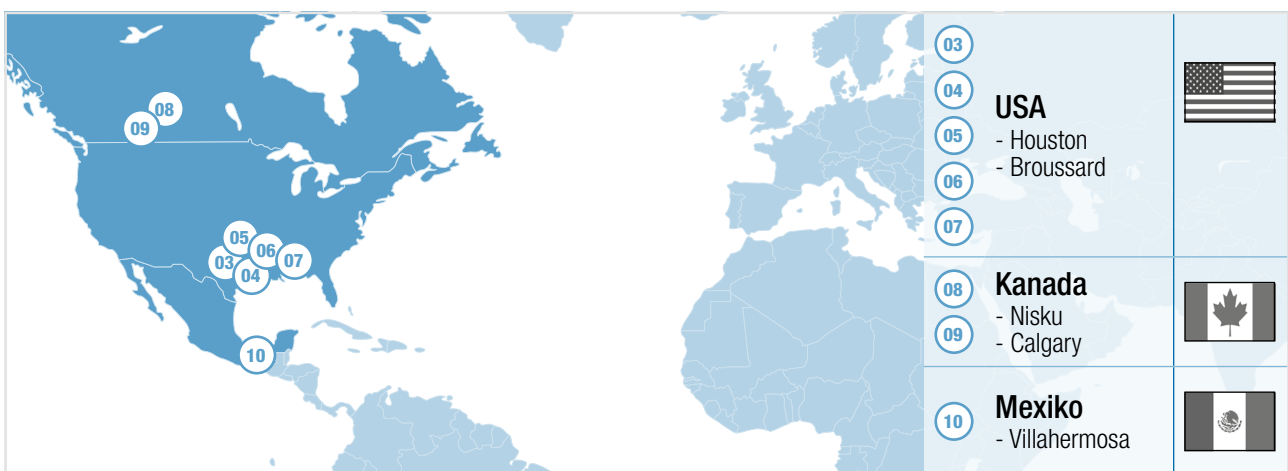
gestützt wurde. Die Eurozone verzeichnete dem IWF zufolge einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 5,2 %. Auch in Russland war ein Aufschwung zu verzeichnen, dieser fiel jedoch aufgrund einer schwachen Ernte

¹ IWF, World Economic Outlook Update, Jänner 2022.

sowie einer stärker als erwarteten dritten Pandemie-Welle geringer als zuvor prognostiziert. Hier betrug der Anstieg der Wirtschaftsleistung 4,5 %. Die globalen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Unruhen im Russland / Ukraine Konflikt

und der international erhobenen Sanktionen sind darin noch nicht abgebildet und aktuell nicht abschätzbar. In Russland erzielten wir über unsere dort ansässige Tochtergesellschaft im Jahr 2021 Umsätze im einstelligen Euro-Millionenbereich.

NORDAMERIKA (INKLUSIVE MEXIKO)



Das nordamerikanische Wirtschaftsumfeld konnte sich von der Pandemie zunächst deutlich erholen. Aufgrund des starken Abbaus der Lagerbestände in den USA im zweiten Quartal, was teilweise zu Versorgungsunterbrechungen sowie einem sinkenden Verbrauch im dritten Quartal führte, wurde die

Wirtschaftsleistung in der zweiten Jahreshälfte zwar leicht abgeschwächt, dennoch wurde 2021 ein starkes Wachstum verzeichnet. Im Gesamtjahr stieg die Wirtschaftsleistung in den USA um 5,6 % an, in Kanada kam es laut IWF zu einem Anstieg von 4,7 %.

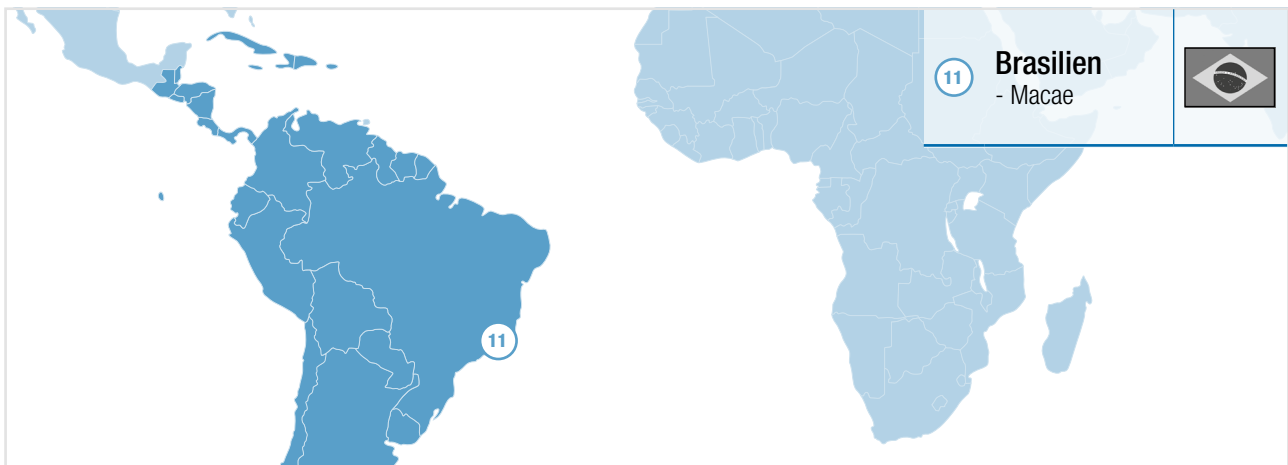
ASIEN



Der asiatisch-pazifische Raum verzeichnete zu Beginn des Jahres eine deutliche Erholung der Wirtschaftstätigkeit, die im Laufe des Jahres jedoch eingebremst wurde. So war Asien besonders betroffen von der hochansteckenden Delta-Variante, was zu neuen Spitzenwerten im Pandemiezyklus führte. Daneben vertiefen sich die Unterschiede zwischen

den fortgeschrittenen Volkswirtschaften Asiens und den aufstrebenden Markt- und Entwicklungsländern, was auf die Durchimpfungsrate und die politische Unterstützung zurückzuführen ist. In China konnte die Wirtschaftsleistung deutlich zulegen und verzeichnete im Jahr 2021 ein Wachstum von 8,1 %.

LATEINAMERIKA



In Lateinamerika und der Karibik (LAC) ist eine wirtschaftliche Erholung im Gange, die Pandemie wirft jedoch immer noch Schatten auf einen Großteil der Region. Die Erholung war im ersten Quartal 2021

robust, verlor aber in einigen Ländern im zweiten Quartal an Schwung, was auf den Wiederanstieg der COVID-19-Fälle zurückzuführen ist. Das reale BIP ist 2021 um 6,8 % gewachsen.

MITTLERER OSTEN



In der Region des Nahen Ostens und Zentralasiens setzte sich eine fragile Erholung fort. Die Region hat seit Anfang des Jahres 2021 gute Fortschritte gemacht, die jedoch durch neue Herausforderungen wie der Pandemiewelle in Ländern mit schwachen

Impffortschritten und einer steigenden Inflation eingedämmt wurden.² Die Wirtschaftsleistung in dieser Region stieg im Jahr 2021 um 4,2 %. In Saudi-Arabien konnte ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,9 % verzeichnet werden.

ENERGIEMARKT

Im Jahr 2021 zog die weltweite Energienachfrage wieder an, nachdem diese im Jahr 2020 um 4 % sank und damit den größten absoluten Rückgang aller Zeiten verzeichnete.³ So führte die Belebung der Wirtschaftstätigkeit in den Ländern, die sich allmählich von den COVID-19-Lockdowns erholten, zu einem Aufschwung der Nachfrage nach allen Energieträgern und Technologien.⁴

Laut der Internationalen Energie Agentur (IEA) nahm die Energienachfrage im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um etwa 4 % zu und erreichte damit nahezu wieder das Vorkrisenniveau. Parallel dazu stiegen im

Jahr 2021 die Kapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien noch stärker als im Wachstumsjahr 2020, angetrieben von der Photovoltaik, die mehr als die Hälfte des gesamten Ausbaus im Bereich der erneuerbaren Energien ausmachte.⁵ Dennoch muss das Wachstum von erneuerbaren Energien noch deutlich beschleunigt werden, um die international vereinbarten Klimaziele bis 2050 zu erreichen.

Durch die grundsätzliche Erholung der Weltwirtschaft stieg auch die Nachfrage nach Erdgas und Erdöl. Zur Erreichung der Klimaziele wurde Erdgas als Übergangsressource eingestuft. Die weltweite Erdgas-

² IMF, Regional Economic Outlook, Oktober 2021.

³ International Energy Agency (IEA), Global Energy Review 2021, April 2021.

⁴ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook, Oktober 2021.

⁵ International Energy Agency (IEA), Renewables 2021, Dezember 2021.

nachfrage stieg im Jahr 2021 um 183 Milliarden Kubikmeter (bcm) bzw. 4,7 %, nach einem Rückgang um 70 bcm bzw. 1,8 % im Jahr 2020.⁶ Damit lag die Nachfrage nach Erdgas wieder deutlich über dem Niveau vor der Pandemie. Die Gasspeicherung, die durch ihre flexible Anpassung an den Bedarf eine tragende Rolle in der Energieversorgungssicherheit spielt, betrug weltweit über 400 Milliarden Kubikmeter (bcm), was etwa 10 % des jährlichen weltweiten Energiebedarfs entspricht.⁷

Auch die durchschnittliche globale Ölnachfrage stieg im Jahr 2021 und verzeichnete laut IEA ein Wachstum von 5,6 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) oder 6,1 % auf 97,4 mb/d (2020: 91,8 mb/d).⁸ Die erhöhte Nachfrage nach Öl und Gas reflektiert sich auch in der Anzahl der weltweiten Bohranlagen (Rig Count), die im Verlauf des Jahres 2021 um 42 % auf 1.563 Anlagen zunahm (Dezember 2020: 1.104 Anlagen). Der Anstieg war über alle Regionen sichtbar. So stieg der Rig Count in Nordamerika (USA) um 71 % auf 579 Anlagen (Dezember 2020: 339 Anlagen), international wurde ein Anstieg von 25 % auf 834 Anlagen verzeichnet (Dezember 2020: 665 Anlagen).⁹

Der Wirtschaftsaufschwung im Jahr 2021 hat die Rohstoffmärkte verknappt und eine starke Preisinflation ausgelöst. So nahmen im Laufe des Jahres alle Rohstoffpreise stark zu, darunter auch Metall sowie die Preise für Öl und Erdgas. Die Erdgaspreise erholten sich im Jahr 2021 in allen wichtigen Regionen und kletterten in Nordamerika auf über zehnjährige Höchststände sowie auf Allzeithochs in Europa und Asien. Der starke Anstieg der Gaspreise ist auf mehrere Gründe

zurückzuführen: Während sich die Nachfrage Hand in Hand mit der wirtschaftlichen Erholung deutlich steigerte, blieb das Angebot niedriger als erwartet, ausgelöst durch Kapazitätsausfälle entlang der gesamten Gaswertschöpfungskette und unterdurchschnittliche Lagerbestände in den Gasspeichern. Zudem ist ein Großteil der weltweiten Gaslieferungen Ölpreis-indexiert und sind Gaslieferungen auch von politischen Einflüssen abhängig.¹⁰

Der Gaspreis startete mit USD 2,54/MMBtu (million British thermal units) ins Jahr 2021, erreichte im Laufe des dritten und vierten Quartals Höchststände und schloss Ende Dezember mit einem Kurs von USD 3,73/MMBtu, ein Plus von 46,9 %.¹¹ Auch die Ölpreise legten im Jahr 2021 wieder deutlich zu. Gestützt wurden sie wie in den Vorjahren von der OPEC-Allianz, die Fördermengen in Anlehnung an die Nachfrageentwicklung nur schrittweise an hob und damit die Preisentwicklung unterstützte. Die europäische Rohöl-Sorte Brent startete mit USD 51,80 pro Barrel ins Jahr 2021 und lag am letzten Handelstag bei USD 77,78, eine Steigerung von 50,2 %. Im gleichen Zeitraum stieg der Kurs von WTI von USD 48,52 pro Barrel auf USD 75,21 und verzeichnete damit ein Plus von 55,0 %.¹²

Die weltweiten Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) stiegen im Jahr 2021 um insgesamt 5,5 %, wobei das Wachstum ausschließlich im internationalen Umfeld zu verzeichnen war. Während die nordamerikanischen E&P-Ausgaben rückläufig waren und sogar um 2,0 % sanken, stiegen die internationalen Ausgaben um 7,4 %.¹³

⁶ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report Q1-2022, Jänner 2022.

⁷ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2021, Oktober 2021.

⁸ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2021.

⁹ Baker Hughes Rig Count.

¹⁰ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report Q1-2022, Jänner 2022.

¹¹ Bloomberg: NG1 Natural Gas (Nymex).

¹² Bloomberg: CO1 Brent Crude (ICE) und CL1 WTI Crude (Nymex).

¹³ Evercore ISI, The 2021 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2021.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2021

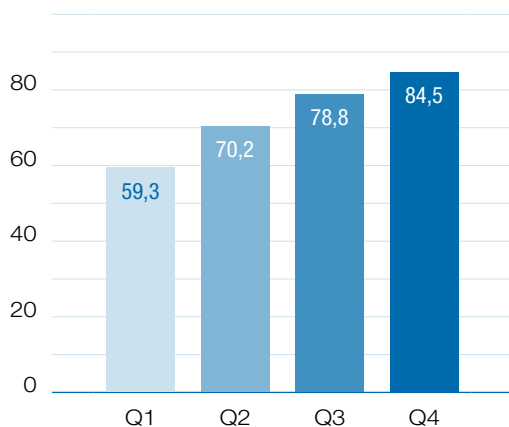
Die SBO Gruppe setzte im Geschäftsjahr 2021 den Wachstumskurs fort und erwirtschaftete ein klar positives Ergebnis. SBO konnte Auftragseingang und Ergebnis deutlich steigern und schloss an das Umsatzniveau des Jahres 2020 an, dessen erstes Quartal noch weitgehend von der Pandemie unberührt

und somit umsatzstark war. Nach dem pandemiebedingt drastischen Einbruch der Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2020 ist SBO kontinuierlich von Quartal zu Quartal gewachsen. Die Ergebniszahlen 2021 belegen einen kräftigen Sprung in die Gewinnzone.

QUARTALSWACHSTUM 2021

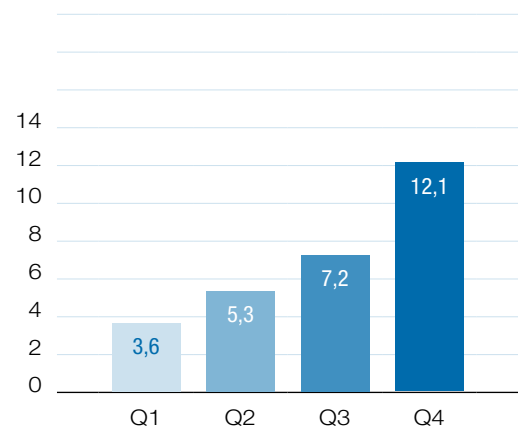
UMSATZ

IN MEUR

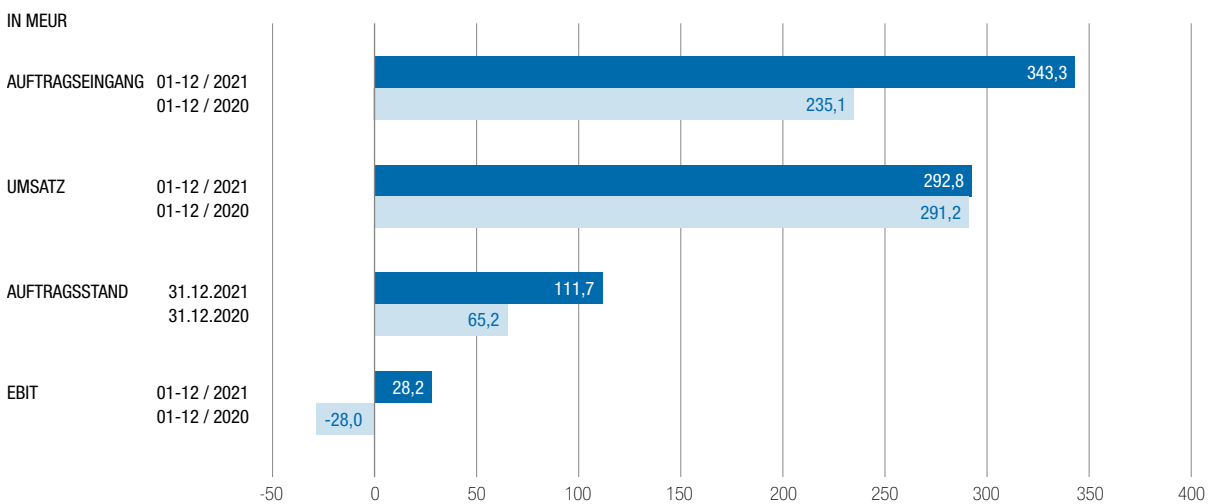


EBIT

IN MEUR



UMSATZ UND ERGEBNIS



Der Umsatz der SBO Gruppe belief sich auf MEUR 292,8 (2020: MEUR 291,2). Der Auftragseingang stieg beinahe um 50 % auf MEUR 343,3 (2020: MEUR 235,1). Der Auftragsstand hielt Ende 2021 bei MEUR 111,7 (31. Dezember 2020: MEUR 65,2).

Auch das operative Ergebnis konnte deutlich verbessert werden: Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verdoppelte sich auf MEUR 60,0 (2020: MEUR 27,1). Das Betriebsergebnis (EBIT) drehte sich nach einem Verlust von MEUR minus 28,0 im Jahr 2020 in den positiven Bereich und kam auf

MEUR 28,2 im Jahr 2021. Die EBITDA-Marge legte auf 20,5 % zu (2020: 9,3 %), die EBIT-Marge lag bei 9,6 % (2020: minus 9,6 %).

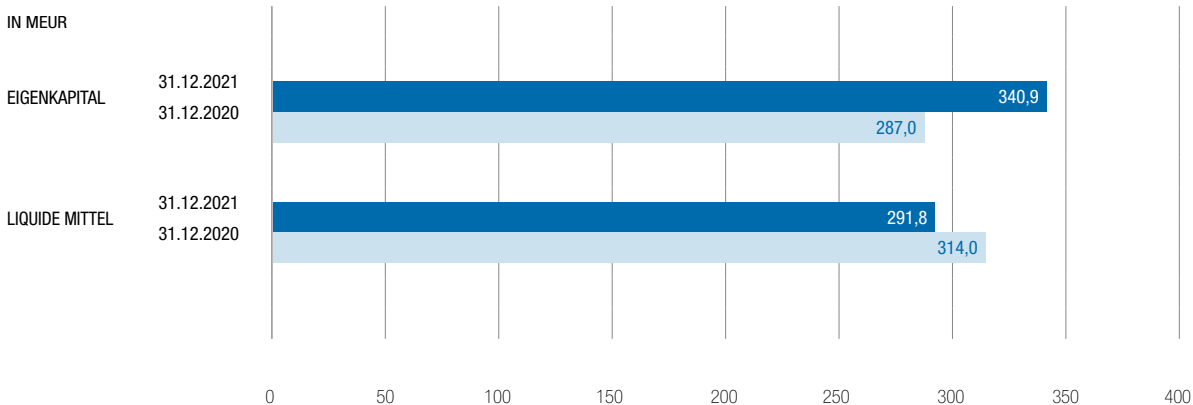
Das Finanzergebnis 2021 kam auf MEUR minus 4,8 (2020: MEUR minus 3,2). Das Ergebnis vor und nach Steuern lag nach einer kräftigen Steigerung deutlich in der Gewinnzone: Vor Steuern erhöhte sich das Ergebnis auf MEUR 23,4 (2020: MEUR minus 31,2), das Ergebnis nach Steuern betrug MEUR 21,0 im Jahr 2021 (2020: MEUR minus 21,7). Das Ergebnis pro Aktie kam auf EUR 1,33 (2020: EUR minus 1,38).

SEGMENTERGEBNISSE

Das Geschäft der SBO Gruppe gliedert sich in die beiden Segmente „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) und „Oilfield Equipment“ (OE). Der Umsatz im AMS-Segment lag mit MEUR 141,4 zwar unter dem Vorjahreswert (2020: MEUR 159,7), das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten stieg jedoch

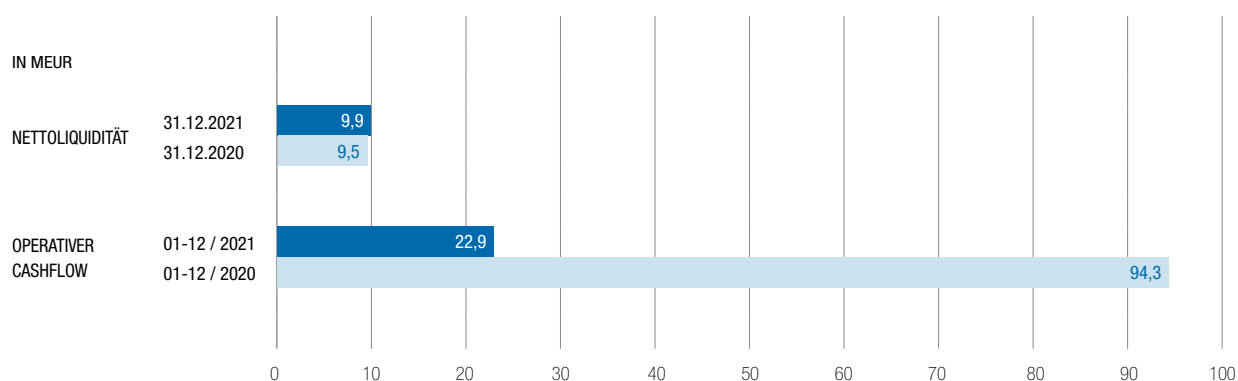
auf MEUR 16,1 (2020: MEUR 14,4). Das Segment „Oilfield Equipment“ (OE) steigerte den Umsatz um 15 % auf MEUR 151,4 (2020: MEUR 131,5), das EBIT vor Sondereffekten kam nach einem Verlust im Vorjahr von MEUR minus 6,8 nun auf positive MEUR 10,4.

BILANZKENNZAHLEN UND CASHFLOW



Das Eigenkapital der SBO Gruppe stieg im Jahr 2021 um rund 19 % an und belief sich auf MEUR 340,9 (2020: MEUR 287,0). Die Eigenkapitalquote von SBO verbesserte sich auf 42,3 % (2020: 36,9 %). Der Bestand an liquiden Mitteln kam auf MEUR 291,8 (2020:

MEUR 314,0). Die Nettoliquidität lag mit MEUR 9,9 ähnlich hoch wie im Jahr zuvor (2020: Nettoliquidität MEUR 9,5), das Gearing hielt bei minus 2,9 % zum 31. Dezember 2021 (2020: minus 3,3 %).



Der operative Cashflow reflektiert den ansteigenden Geschäftsumfang und die damit verbundene Erhöhung des Working Capital und betrug für das Jahr 2021 MEUR 22,9 (2020: MEUR 94,3), der Freie Cashflow lag bei MEUR minus 17,0 (2020: MEUR 80,1), darin enthalten Nettomittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Zusammenhang mit dem Gerichtsverfahren betreffend Erwerb der Minderheitenanteile Downhole

Technology (nunmehr The WellBoss Company, LLC) in Höhe von MEUR 21,1. Die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) stiegen auf MEUR 19,4 (2020: MEUR 16,2). Am 31. Dezember 2021 betrug das Bestellobligo für Sachanlagen MEUR 3,2 (2020: MEUR 3,7).

DIVIDENDENVORSCHLAG

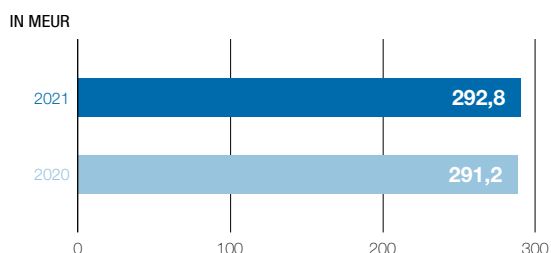
Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 28. April 2022 vorschlagen, für das Geschäftsjahr

2021 eine Dividende von EUR 75 Cent pro Aktie auszuschütten (2020: keine Dividendenausschüttung).

ANALYSE UND ERGEBNISSE

Der Konzernabschluss des Unternehmens wurde entsprechend der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Umsatzerlöse



Der Umsatz ist um 0,6 % von MEUR 291,2 im Jahr 2020 auf MEUR 292,8 im Jahr 2021 gestiegen. Die Umsatzentwicklung war in den beiden Jahren höchst unterschiedlich. Während das erste Quartal des Jahres 2020 noch weitgehend von der COVID-19-Pandemie unberührt und mit MEUR 108,9 sehr umsatzstark war, sind die Umsätze in den Folgequartalen nach dem pandemiebedingt-drastischen Einbruch der Weltwirtschaft stark gesunken und haben im dritten Quartal mit MEUR 51,9 den Tiefpunkt erreicht. In der Folge verzeichnete der Umsatz einen kontinuierlichen Anstieg: Nach MEUR 54,7 im vierten Quartal 2020, MEUR 59,3 im ersten Quartal 2021, MEUR 70,2 im zweiten Quartal 2021 und MEUR 78,8 im dritten Quartal 2021 erzielte das Unternehmen MEUR 84,5 im vierten Quartal 2021.

Wie in den Vorjahren ist der US-Dollar weiterhin die wichtigste Währung für den SBO Konzern. Im Jahr 2021 wurden 79 % (nach 76 % im Jahr 2020) der Umsätze in US-Dollar erwirtschaftet, wobei rund 59 % (nach 57 % im Jahr 2020) der Aufwendungen ebenfalls in US-Dollar angefallen sind. Der durchschnittliche Wechselkurs des Jahres 2021 war mit 1 Euro = 1,1835 USD schwächer als im Jahr 2020 mit 1 Euro = 1,1413 USD und hatte dadurch einen dämpfenden Einfluss bei der Umrechnung der lokalen Umsätze (Translation). Der US-Dollar ist im Vergleich zum Euro im Jahresverlauf deutlich gestiegen. Der Schlusskurs zum 31. Dezember 2021 betrug 1 Euro = 1,1326 USD und notierte damit um rund 8 % stärker im Vergleich zum 31. Dezember 2020 mit 1 Euro = 1,2271 USD.

Kursentwicklung

IN EUR/ USD	HÖCHST	TIEFST	DURCH- SCHNITT	SCHLUSS
2021	1,2338	1,1206	1,1835	1,1326
2020	1,2281	1,0707	1,1413	1,2271

Zur Erstellung des Konzernabschlusses 2020 und 2021 wurden für die Konzerngewinn- und Verlustrechnung die Devisen-Durchschnittskurse dieser Jahre und für die Konzernbilanz die Stichtagskurse per 31. Dezember herangezogen.

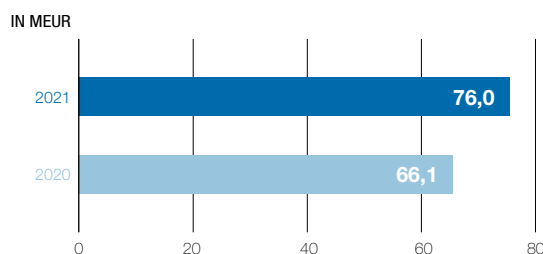
Umsatz nach Geschäftssegmenten

IN MEUR	2021	2020
Advanced Manufacturing & Services (AMS)	141,4	159,7
Oilfield Equipment (OE)	151,4	131,5
Summe Umsatzerlöse	292,8	291,2

Das Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) hat zu Beginn des Jahres 2020 noch von einer guten Kapazitätsauslastung profitiert. Erst im Jahresverlauf 2020 wirkten sich die signifikanten Reduktionen der CAPEX-Ausgaben der Kunden auch auf das spätzyklisch reagierende AMS-Segment aus. Da bei AMS als Spätzykliker die Erholung zeitlich verzögert einsetzt, liegt der Umsatz in 2021 mit MEUR 141,4 noch 11,4 % unter dem Umsatz von MEUR 159,7 in 2020.

Das Segment „Oilfield Equipment“ (OE) war im Jahr 2020 besonders von der Marktschwäche Nordamerikas betroffen, die bereits ab März 2020 einsetzte, was sich an der drastischen Verringerung der aktiven Bohranlagen zeigte und zu massiv gesunkenen Aktivitäten führte. Durch die zunehmende Markterholung seit dem Tiefpunkt im dritten Quartal 2020, die zunächst in Nordamerika einsetzte, und die damit verbundenen gestiegenen Bohr- und Komplettierungsaktivitäten insbesondere in Nordamerika konnte der Umsatz um 15,1 % von MEUR 131,5 in 2020 auf MEUR 151,4 in 2021 gesteigert werden.

Bruttoergebnis

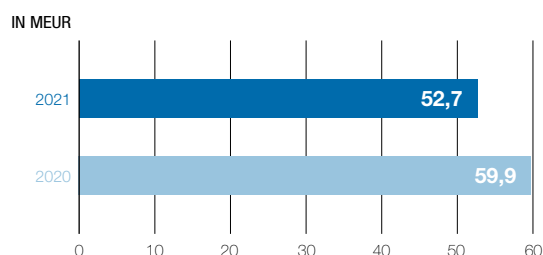


Das Bruttoergebnis ist nach MEUR 66,1 für das Jahr 2020 auf MEUR 76,0 für das Jahr 2021 gestiegen und damit auch die Bruttomarge von 22,7 % im Jahr 2020 auf 25,9 % im Jahr 2021.

Die Erhöhung der Bruttomarge ergibt sich zum einen aus einer höheren Betriebsleistung im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr und zum anderen aus den während des Jahres 2020 umgesetzten Kostenreduktionen, die im Jahr 2021 zur Gänze wirksam wurden.

Die bedeutendsten Elemente der Herstellungskosten sind Material- und Energieaufwand, Personalkosten sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen.

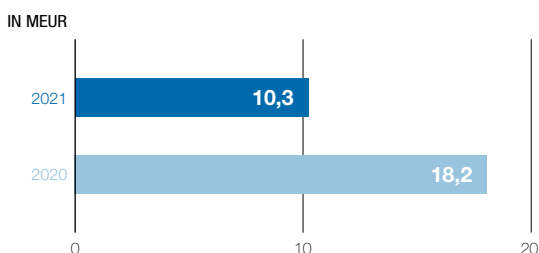
Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen



Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sind durch umgesetzte Kostenreduktionsmaßnahmen um 12,1 % von MEUR 59,9 in 2020 auf MEUR 52,7 in 2021 gesunken. Sie reduzierten sich von 20,6 % der Umsatzerlöse für das Jahr 2020 auf 18,0 % für das Jahr 2021.

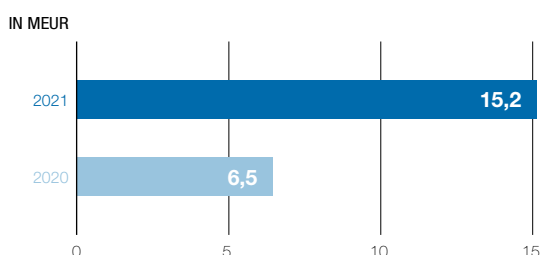
Die Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen, Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, Reise- und Bewirtungskosten sowie Kommunikations- und Versicherungsaufwendungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen



Sonstige betriebliche Aufwendungen betragen in 2021 MEUR 10,3 (2020: MEUR 18,2). Diese Position enthält Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von MEUR 7,5 (2020: MEUR 8,3) sowie Kursverluste in Höhe von MEUR 2,6 (2020: MEUR 9,8). Der im Jahresverlauf deutlich gestiegene US-Dollar im Vergleich zum Euro führte zu einem signifikanten Rückgang der Kursverluste und damit zu einer Reduktion der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

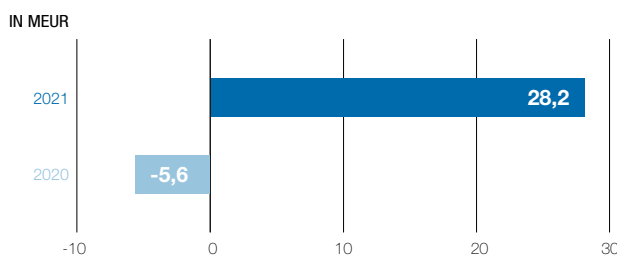
Sonstige betriebliche Erträge



Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen in 2021 insgesamt MEUR 15,2 (2020: MEUR 6,5) und betreffen neben den Kursgewinnen in 2021 COVID-19-Zuschüsse, Mieteinnahmen, Dienstleistungserträge sowie Erlöse aus Anlagenverkäufen. Die Erhöhung der Sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen

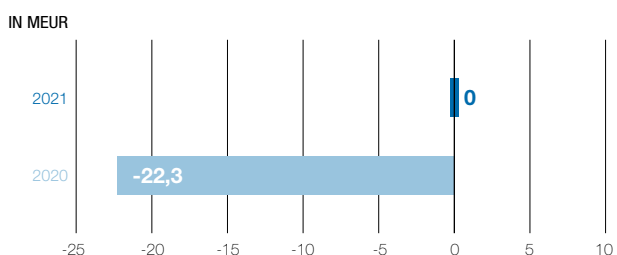
auf höhere Kursgewinne im Jahr 2021 von MEUR 8,1 gegenüber MEUR 3,0 im Jahr 2020 sowie auf Erträge aus COVID-19-Zuschüssen in Höhe von MEUR 4,8 gegenüber MEUR 0,0 im Jahr 2020 zurückzuführen.

Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten



Bedingt durch die Erhöhung des Bruttoergebnisses, die geringeren Verwaltungsaufwendungen und positiven Kurseffekte hat sich das Betriebsergebnis vor nicht wiederkehrenden Posten von MEUR minus 5,6 im Jahr 2020 auf MEUR 28,2 in 2021 erhöht und erreichte damit 9,6 % der Umsatzerlöse, nach minus 1,9 % im Vorjahr.

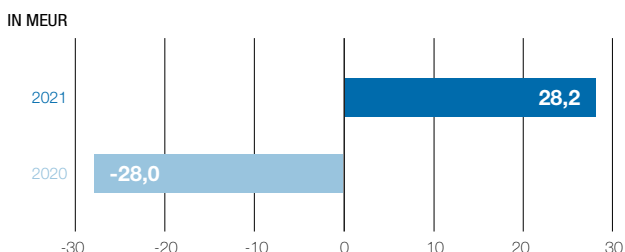
Nicht wiederkehrende Posten



Im Geschäftsjahr 2021 sind keine Aufwendungen für nicht wiederkehrende Posten angefallen. Im Jahr 2020 betragen die Aufwendungen für nicht wiederkehrende Posten insgesamt MEUR 22,3. Davon betrafen MEUR 20,2 Wertminderungen von Vermögenswerten in Nordamerika. Es handelte sich hierbei um MEUR 12,1 Wertminderungen von Firmenwerten, MEUR 1,7 Wertminderungen von Sachanlagen, MEUR 0,9

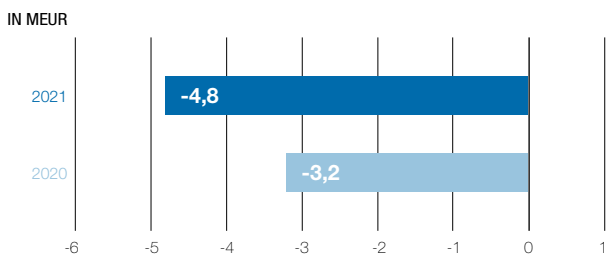
Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten und MEUR 5,5 Wertminderungen von Vorräten. Darüber hinaus sind Aufwendungen für die Restrukturierung von Produktionsstandorten in Großbritannien und Mexiko in Höhe von MEUR 1,4 angefallen. Weitere MEUR 0,8 betrafen das Ergebnis aus der Endkonsolidierung der geschlossenen Tochtergesellschaft in Mexiko.

Betriebsergebnis



Das Betriebsergebnis ist aufgrund des höheren Betriebsergebnisses vor nicht wiederkehrenden Posten sowie des Wegfalls der Aufwendungen aus nicht wiederkehrenden Posten von MEUR minus 28,0 in 2020 auf MEUR 28,2 in 2021 gestiegen und erzielte dadurch 9,6 % der Umsatzerlöse nach minus 9,6 % im Vorjahr.

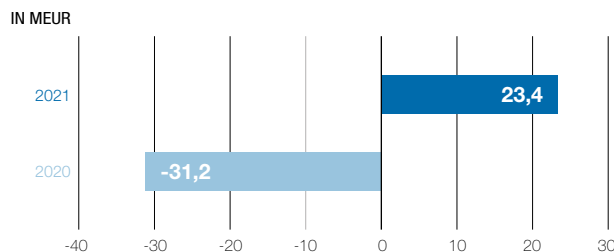
Finanzergebnis



Das Finanzergebnis betrug in 2021 MEUR minus 4,8 nach MEUR minus 3,2 im Jahr 2020, was durch geringere Zinserträge aus den USD-Veranlagungen bedingt ist.

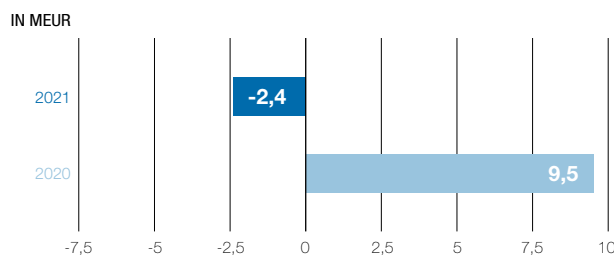
Das Nettozinsergebnis belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf MEUR minus 4,9 (2020: MEUR minus 3,2). Im Nettozinsergebnis wird auch der Ergebnisanteil der vom jeweiligen Management gehaltenen Anteile und Genussrechte an einzelnen Tochtergesellschaften erfasst. Er belief sich 2021 auf MEUR minus 0,4 (2020: MEUR 0,0).

Ergebnis vor Steuern



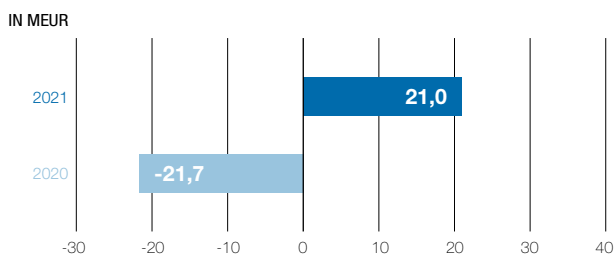
Das Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2021 ist mit MEUR 23,4 deutlich positiv nach einem Verlust vor Steuern von MEUR minus 31,2 im Jahr 2020.

Steuern vom Einkommen und Ertrag



Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen in 2021 MEUR minus 2,4 (2020: MEUR 9,5) und setzen sich aus einem laufenden Steueraufwand von MEUR 4,8 sowie aus einem latenten Steuerertrag von MEUR 2,4 zusammen. Die geringe Steuerquote des Jahres 2021 ergibt sich unter anderem aus der steuerlichen Geltendmachung von Beteiligungsabwertungen und Steuerbegünstigungen im Ausland in Zusammenhang mit COVID-19-Unterstützungen.

Ergebnis nach Steuern / Dividende



Das Ergebnis nach Steuern für das Jahr 2021 betrug MEUR 21,0 nach MEUR minus 21,7 im Jahr zuvor. Das Ergebnis pro Aktie erreichte EUR 1,33 im Jahr 2021 nach EUR minus 1,38 im Jahr 2020. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, für das Jahr 2021 eine Dividende von EUR 0,75 je Aktie auszuschütten.

Vermögens- und Finanzlage

Das Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2021 betrug MEUR 340,9 nach MEUR 287,0 zum 31. Dezember 2020. Diese Erhöhung ist auf das Ergebnis nach Steuern sowie auf den gestiegenen USD-Kurs zurückzuführen, der zu einer positiven Entwicklung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung führte. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 42,3 % im Vergleich zu 36,9 % zum 31. Dezember 2020.

Nach einer Nettoliquidität zum 31. Dezember 2020 von MEUR 9,5 wird zum 31. Dezember 2021 eine Nettoliquidität von MEUR 9,9 ausgewiesen. Durch das gestiegene Eigenkapital stieg das Gearing (die Nettoverschuldung in Prozent zum Eigenkapital) nach minus 3,3 % zum 31. Dezember 2020 geringfügig auf minus 2,9 % zum 31. Dezember 2021.

Der Cashflow aus dem Ergebnis erreichte 2021 MEUR 40,4 nach MEUR 36,6 in 2020. Die wesentlichen Bestandteile dieser Kennziffer waren in 2021 das Ergebnis nach Steuern in Höhe von MEUR 21,0 (2020:

MEUR minus 21,7) sowie die Abschreibungen und Wertminderungen in Höhe von MEUR 31,8 (2020: MEUR 55,0).

Das Nettoumlaufvermögen ist von MEUR 120,1 zum 31. Dezember 2020 auf MEUR 149,9 zum 31. Dezember 2021 gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte als Folge der Umsatzsteigerung und der deutlichen Erhöhung der Auftragseingänge, insbesondere im zweiten Halbjahr 2021, zurückzuführen. Dadurch liegt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit MEUR 22,9 unter dem hohen Niveau des Vorjahres (MEUR 94,3).

Die Nettomittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit betragen insgesamt MEUR 39,9 (2020: MEUR 14,2). Davon entfielen MEUR 19,4 (2020: MEUR 16,2) auf Zugänge in Sachanlagen und in Immaterielle Vermögenswerte. Diese betreffen mit MEUR 10,3 das Segment „Oilfield Equipment“ (OE), hauptsächlich den weiteren Ausbau der Mietflotte an Bohrmotoren und Circulation Tools sowie Ersatzinvestitionen in Maschinen. Im AMS-Segment entfallen MEUR 9,1 im Wesentlichen auf Investitionen in den Maschinenpark.

Eine weitere wesentliche Position der Nettomittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit ist eine im August 2021 getätigte Sicherheitsleistung in Zusammenhang mit dem Gerichtsverfahren betreffend Erwerb der Minderheitenanteile Downhole Technology (nunmehr The WellBoss Company, LLC) in Höhe von MEUR 21,1 (siehe Erläuterung 20).

Diese Zahlung hat den Freien Cashflow im Jahr 2021 auf MEUR minus 17,0 reduziert, nach MEUR 80,1 im Jahr 2020. Bereinigt um die oben erwähnte Zahlung von MEUR 21,1 beträgt der Freie Cashflow im Jahr 2021 MEUR 4,1.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der SBO Gruppe liegt beim Vorstand, während die unmittelbare Verantwortung bei den Geschäftsführern der operativen Einheiten liegt. Demzufolge besitzt das interne laufende Berichtswesen an die Konzernzentrale besonders hohe Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch eine zeitnahe monatliche Berichterstattung über die notwendigen Informationen von den operativen Einheiten an den Vorstand.

Für die Tochterunternehmen wurden vom Konzern weltweit einheitliche Standards für die Umsetzung und Dokumentation des gesamten internen Kontrollsystems und damit vor allem auch für den Rechnungslegungsprozess vorgegeben. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Weiters werden die von den Tochtergesellschaften erstellten internen Berichte in der Konzernzentrale auf Plausibilität geprüft und mit Planungsrechnungen verglichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen zu können. Hierzu werden von den Gesellschaften Jahresbudgets und Mittelfristplanungen angefordert, welche vom Vorstand genehmigt werden müssen. Weiters wird die Liquiditätsplanung der Gesellschaften laufend überwacht und mit den Holdingvorgaben abgestimmt.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens bei den Tochtergesellschaften wird durch Prüfungs-

tätigkeiten des Konzerncontrollings überwacht. Weiters werden die Jahresabschlüsse aller operativen Gesellschaften und Holdinggesellschaften durch internationale Prüfungsgesellschaften geprüft. Im Zuge von regelmäßigen Meetings des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführungen werden die laufende Geschäftsentwicklung sowie absehbare Chancen und Risiken besprochen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses bestehen in Ergänzung zu den Internationalen Rechnungslegungsvorschriften konzerninterne Richtlinien, um eine einheitliche Darstellung bei den berichtenden Gesellschaften zu gewährleisten (Bewertungs- und Ausweisfragen). Für die automationsunterstützte Aufstellung des Konzernabschlusses wird ein zertifiziertes Konsolidierungs-Programm verwendet, welches mit den notwendigen Prüf- und Konsolidierungsroutinen ausgestattet ist.

Nachtragsbericht

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterung 40 im Konzernabschluss.

Berichterstattung gem. § 243a sowie § 267 Abs 3 Z 3 UGB

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterung 22 im Konzernabschluss.

Sicherungsgeschäfte

Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen 4.6 und 34 im Konzernabschluss.

AUSBLICK

Nach einem globalen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 5,9 % im Jahr 2021 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2022 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 4,4 %. Die Wirtschaft der Industriestaaten soll dabei um 3,9 % wachsen, nach einem Anstieg von 5,0 % in 2021 und einem Rückgang von 4,5 % in 2020. Für das Wirtschaftswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern erwartet der IWF für 2022 einen Anstieg um 4,8 %, nach einer Zunahme von 6,5 % in 2021 und einem Rückgang

von 2,0 % in 2020. Damit sollte sich die Erholung der weltweiten Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 in einer leicht abgeschwächten Form fortsetzen. Diese Prognosen hängen jedoch in hohem Maße vom weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie, der Entwicklung der Preissteigerungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten und den Engpässen in den Lieferketten ab, die insbesondere in Europa und den USA die Produktion behinderten und zu höheren Preisen für importierte Konsumgüter führten.¹⁴

Prognose Wirtschaftsentwicklung in einzelnen Regionen und Ländern¹⁵

- In der Eurozone wird für das Jahr 2022 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,9 % prognostiziert (nach 5,2 % in 2021), Russland soll 2022 laut Schätzungen des IWF ein Wirtschaftswachstum von 2,8 % erzielen (nach 4,5 % in 2021)
- Die Wirtschaft in den USA soll im Jahr 2022 um 4,0 % wachsen (nach 5,6 % in 2021), jene in Kanada um 4,1 % (nach 4,7 % in 2021). In Lateinamerika soll die Wirtschaft im Jahr 2022 um 2,4 % wachsen (nach 6,8 % in 2021)
- In den Regionen des Mittleren Ostens und Zentralasiens soll die Wirtschaft 2022 um 4,3 % wachsen (nach 4,2 % in 2021)
- In China soll die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 nur um 4,8 % steigen (nach 8,1 % in 2021)
- Die globalen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Unruhen im Russland / Ukraine Konflikt und der international erhobenen Sanktionen sind darin noch nicht abgebildet und aktuell nicht abschätzbar. In Russland erzielten wir über unsere dort ansässige Tochtergesellschaft im Jahr 2021 Umsätze im einstelligen Euro-Millionenbereich.

¹⁴ IWF, World Economic Outlook Update, Jänner 2022.

¹⁵ IWF, World Economic Outlook Update, Jänner 2022.

Nachdem die Energienachfrage im Jahr 2021 wieder das Niveau vor der Pandemie erreichen konnte, geht die Internationale Energieagentur (IEA) davon aus, dass der Energieverbrauch weiter steigt. Unter den fossilen Brennstoffen soll die Erdgasnachfrage den größten Anstieg gegenüber dem Niveau von 2019 verzeichnen. Bis zum Jahr 2030 soll die weltweite Nachfrage 15 % über dem Niveau des Jahres 2020 liegen, wobei das Hauptwachstum fast ausschließlich von Schwellen- und Entwicklungsländern getrieben wird. Auf die Industrie entfallen fast 40 % des gesamten Nachfragewachstums bis 2030. Dabei soll allein in China die Nachfrage im Jahr 2030 um 40 % höher sein als im Jahr 2020. Bis zum Jahr 2050 soll die Erdgasnachfrage um etwa 30 % über das Niveau von heute ansteigen.¹⁶

Für das Jahr 2022 wird auch von einem Anstieg des Gas- und Ölbedarfs ausgegangen: So soll die Nachfrage nach Gas um 39 bcm auf 4.148 bcm steigen¹⁷, jene nach Öl um 3,2 mb/d auf 100,6 mb/d¹⁸. Auch bis zum Jahr 2030 wird mit einer Zunahme der Nachfrage für beide Energiequellen gerechnet: Für Gas wird von einem Nachfrageanstieg um 10,8 % auf 4.554 bcm ausgegangen, für Öl wird ein Wachstum von 5,7 % auf 103,0 mb/d prognostiziert.

Selbst wenn Unsicherheiten durch die weiteren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und Verzögerungen in den Lieferketten bestehen, begleitet von Preissteigerungen in vielen Rohstoffen, gehen die Prognosen von einem deutlichen Wachstum der Weltwirtschaft aus. Zudem sprechen der steigende Energiebedarf in Verbindung mit den Unterinvestitionen der vergangenen Jahre in Exploration und Produktion für einen zunehmenden Öl- und Gasbedarf, was sich positiv auf das aktuelle Kerngeschäft von SBO auswirken sollte.

Für 2022 rechnen anerkannte Banken und Analysehäuser bei den globalen Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) mit einem Anstieg von 16,0 %. Damit dürften die globalen E&P-Ausgaben das Wachstum von 5,5 % aus dem Jahr 2021 deutlich übersteigen und stellen den ersten globalen Aufschwung seit 2018 dar. Treiber ist der nordamerikanische Markt, wo die E&P-Ausgaben um 21,0 % wachsen sollen. Für die USA wird dabei mit einem Anstieg von insgesamt 23,5 % gerechnet, für Kanada mit einem Wachstum von 7,7 %. International wird ein Anstieg von 15,0 % prognostiziert.¹⁹

Wir gehen von einem soliden Wirtschaftswachstum für 2022 aus. Es wird erwartet, dass die deutlich steigenden Ausgaben für Exploration und Produktion einen positiven Ausblick für die Aktivitäten in unserer Branche stärken. Somit sollte die Nachfrage nach den Produkten und Leistungen unserer beiden Segmente deutlich steigen. Die globalen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Unruhen im Russland / Ukraine Konflikt und der international erhobenen Sanktionen sind darin noch nicht abgebildet und aktuell nicht abschätzbar.

Unsere neu entwickelte Strategie 2030 sieht den Aufbau eines neuen Geschäftsbereichs außerhalb unseres aktuellen Kerngeschäfts vor. Globale Entwicklungen wie Klimawandel und die damit einhergehende Energiewende, Dekarbonisierung und Automatisierung schaffen neue Einsatzmöglichkeiten. Wir wollen unser langjähriges Know-how in den verschiedensten Bereichen gepaart mit unserer Innovationsfähigkeit gezielt für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens einsetzen und sondieren gleichzeitig den Markt nach innovativen Technologien, insbesondere in den Bereichen Energy Transition und Green Tech.

¹⁶ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2021, Oktober 2021.

¹⁷ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report Q1-2022, Jänner 2022.

¹⁸ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2021.

¹⁹ Evercore ISI, The 2021 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2021.

Non-Financial Highlights
ESG MANAGEMENT

TEIL 1: NICHTFINANZIELLE
ERKLÄRUNG

DER GESETZLICHE RAHMEN: NADIVEG, UN-AGENDA 2030 UND EU-TAXONOMIE

Unser Geschäftsbericht folgt den Vorgaben des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) gemäß § 267a UGB. Darüber hinaus bekennen wir uns zu der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen, die ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands sowie zum Schutz unseres Planeten ist. Seit 2016 arbeiten alle Länder daran, diese gemeinsame Vision zur Bekämpfung der Armut und Reduzierung von Ungleichheiten in nationale Entwicklungspläne zu überführen.

Mit dem Beschluss der Agenda 2030 haben sich alle Staaten dazu verpflichtet, Armut und Hunger zu beenden, den dauerhaften Schutz des Planeten durch nachhaltige Bewirtschaftung seiner natürlichen Ressourcen und umgehende Maßnahmen gegen den Klimawandel zu gewährleisten und friedliche, gerechte und inklusive Gesellschaften aufzubauen. Gemeinsame Fokuspunkte einer globalen, nachhaltigen Entwicklung von aktuellen komplexen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) dar:

Dabei haben wir jene Ziele, auf die wir Einfluss nehmen können, definiert und diese im Nachhaltigkeitsmanagement der SBO Gruppe verankert.

Aus den 17 SDGs gelten die folgenden 13 für SBO als besonders relevant:

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



DIE EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG IM ÜBERBLICK

Ein Ziel des Europäischen Green Deals ist es, eine klimaneutrale Wirtschaft voranzutreiben. Mit dem Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020 / 852) wurden die Weichen für mehr Transparenz der Nachhaltigkeitsmaßnahmen gestellt. Die Taxonomie soll die Auffassung von ökologischer Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit vereinheitlichen und als Grundlage für Investitionsentscheidungen dienen.

Die Nachhaltigkeitskriterien sind dabei eng an die sechs EU-Umweltziele geknüpft:

Klimaschutz (ab 2022)

Ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz kann unter anderem durch den verstärkten Einsatz von umweltverträglichen Technologien, Steigerung der Energieeffizienz oder Einrichtung einer Energieinfrastruktur zur Dekarbonisierung erreicht werden.

Anpassung an den Klimawandel (ab 2022)

Anpassungslösungen, die das Risiko nachteiliger Auswirkungen auf das derzeitige oder künftige Klima verringern, werden zur Bewertung herangezogen. Dabei müssen mindestens die standort- und kontextspezifischen Folgen des Klimawandels auf die Geschäftstätigkeit oder auf die Umwelt, in der das Unternehmen aktiv ist, verringert bzw. vermieden werden.

Nachhaltige Nutzung und

Schutz der Wasser- und Meeresressourcen (ab 2023)

Zur Beurteilung werden Maßnahmen wie eine sachgerechte Entsorgung kommunaler und industrieller Abwässer, Förderung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser oder ein sorgsamer Umgang mit Wasserressourcen berücksichtigt.

Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Abfallvermeidung und Recycling (ab 2023)

Wiederverwendbare, langlebige Produkte, Recyclingmöglichkeiten oder der reduzierte Einsatz von Primärrohstoffen zählen genauso wie eine Infrastruktur für die umweltschonende Abfallbewirtschaftung zu den möglichen Beurteilungskriterien.

Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung (ab 2023)

Die Reduktion von Emissionen und die Verbesserung der Luft-, Wasser- oder Bodenqualität im Unternehmensumfeld bei gleichzeitiger Förderung der menschlichen Gesundheit können als Maßstab zur Bewertung herangezogen werden.

Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme (ab 2023)

Hierfür wird festgestellt, inwiefern ein Beitrag zur Erhaltung von natürlichen und naturnahen Lebensräumen geleistet bzw. nachhaltige Waldbewirtschaftung und Landwirtschaft gezielt unterstützt wird.

Gemäß der Taxonomie-Verordnung gilt eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung mindestens eines Umweltzieles leistet und keinem der anderen Umweltziele erheblichen Schaden zufügt („Do No Significant Harm“). Darüber hinaus muss sie bei der Umsetzung den festgelegten Mindestschutz einhalten und den technischen Bewertungskriterien entsprechen.

Neben den ökologischen Kriterien müssen Taxonomie-konforme Geschäftstätigkeiten auch soziale Mindestschutzstandards erfüllen. Dazu zählen unter anderem die Einhaltung der „OECD Guidelines for Sustainable Development“ und der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, die auch die Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit durch die Internationale Arbeitsorganisation sowie die Internationale Charta der Menschenrechte umfassen. Diese sind insofern wichtig, als die Deklaration der EU-Taxonomie-Konformität ebenso für wirtschaftliche Aktivitäten außerhalb der EU gelten soll.

Die EU-Taxonomie wird laufend angepasst und die Kriterien werden regelmäßig beurteilt. Somit werden neue Sektoren und Aktivitäten, die sich im Laufe der Zeit entwickeln, berücksichtigt.

WESENTLICHKEITSANALYSE: STAKEHOLDER UND THEMENBEREICHE DER NACHHALTIGKEIT

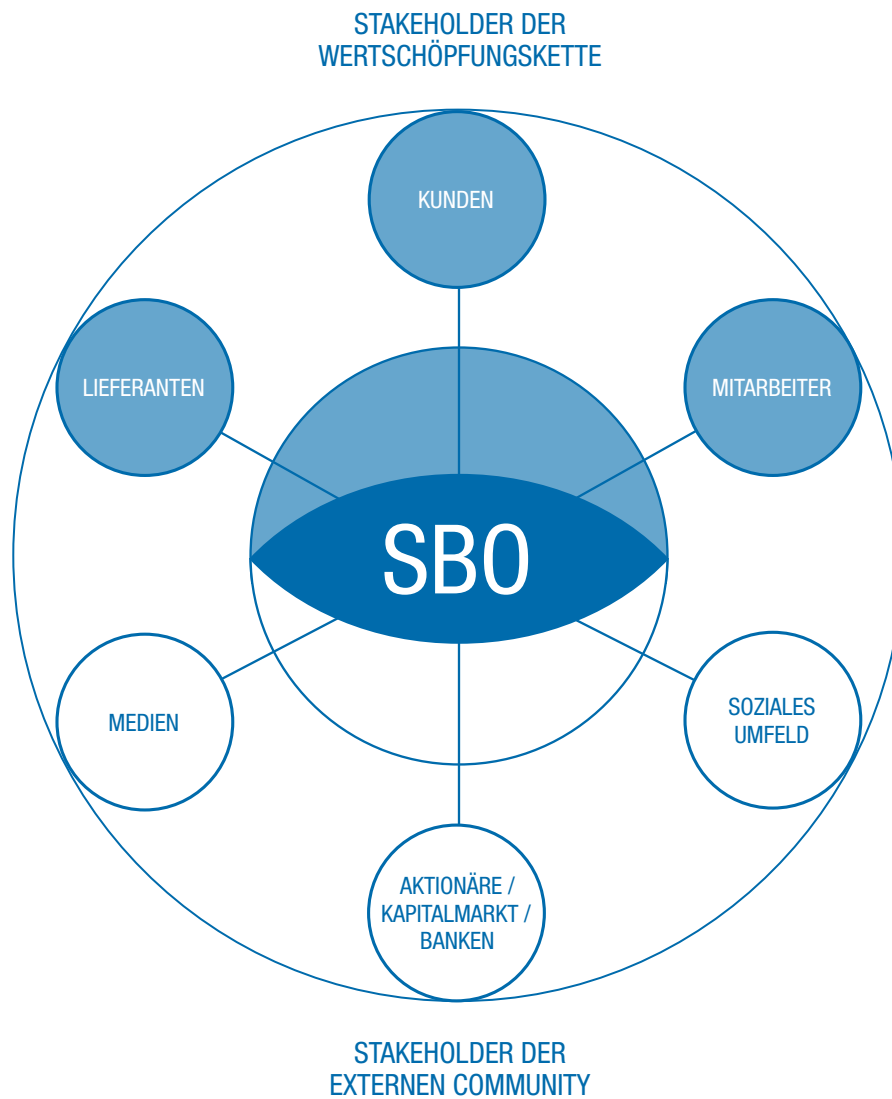
Im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsmanagements fokussiert sich die SBO Gruppe auf die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Auswirkungen ihrer Tätigkeiten. Mit Hilfe einer Wesentlichkeitsanalyse konnten wir relevante Stakeholder identifizieren, die wichtigsten Themenbereiche für die Nachhaltigkeit erfassen sowie zwölf wesentliche Aktionsfelder festlegen.

UNSERE STAKEHOLDER

Jene Menschen und Organisationen, mit denen wir in Kontakt stehen, die unsere Geschäftsentwicklung beeinflussen sowie auf unsere Tätigkeiten Auswirkungen haben, definieren wir als Stakeholder der SBO Gruppe. Die Charakteristika und Besonderheiten unserer Geschäftstätigkeit sind dabei für die Analyse und Identifikation dieser Stakeholder von großer Bedeutung. Darunter fallen neben der globalen Präsenz unserer Produktionsstätten und Niederlassungen unsere besondere Rolle als führender Nischenanbieter sowie die Wertschöpfungskette unserer Industrie.

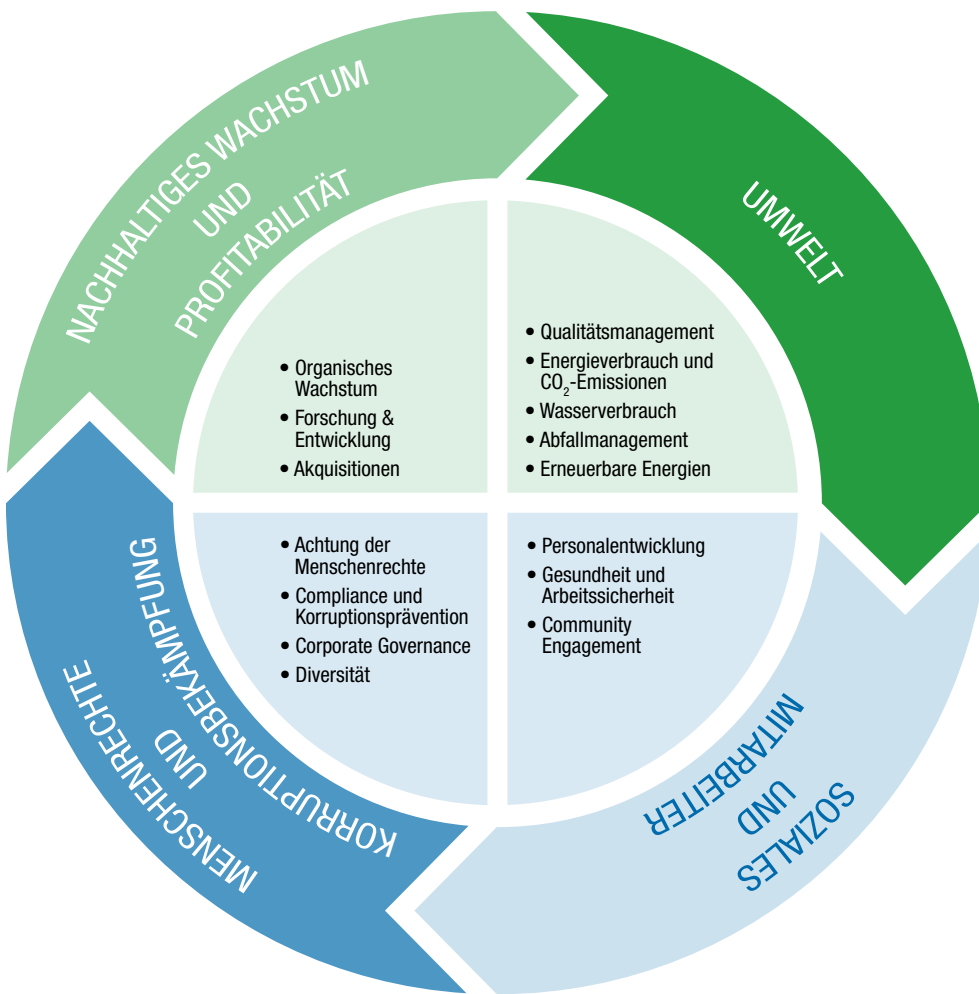
Als einen der Schlüsselfaktoren für die Unternehmenssteuerung sehen wir unseren Stakeholder Value an. Je nach ihren Interessen gliedern wir unsere Stakeholder in folgende zwei Hauptgruppen:

1. Lieferanten, Mitarbeiter und Kunden – folglich alle, die Teil der Wertschöpfungskette sind. Für diese Stakeholder zählen vor allem operative Performance-Kriterien, wie beispielsweise sichere Arbeitsabläufe, qualitativ hochwertige Produkte und nachhaltig wertschaffende Geschäftsbeziehungen.
2. Eigentümer und der Kapital- und Finanzmarkt, das soziale Umfeld sowie die Medien bilden die zweite Gruppe unserer Stakeholder. Für sie zählt hingegen der wirtschaftliche Unternehmenserfolg sowie unsere Tätigkeiten aus ökologischer und sozialer Hinsicht.



Wir legen großen Wert auf einen engen Kontakt mit allen Stakeholder-Gruppen sowie einen partnerschaftlichen Austausch. Dadurch erkennen wir zum einen potenzielle Risiken frühzeitig und können gegebenenfalls proaktiv gegensteuern. Zum anderen trägt das auch maßgeblich zu unserem wirtschaftlichen Erfolg sowie unserer Reputation bei.

Die folgenden SDGs und Themenbereiche der Nachhaltigkeit sind strategisch betrachtet entscheidend für SBO:



WESENTLICHE THEMENBEREICHE DER NACHHALTIGKEIT

Im Zuge des Inkrafttretens des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes wurden Geschäftsführer sowie Mitarbeiter befragt, Kundengespräche analysiert, interne Richtlinien für Qualitäts- und Lieferantenmanagement evaluiert, Aus- und Weiterbildungsprogramme ausgewertet und Gespräche mit Kapital- und Finanzmarktteilnehmern geführt. Somit konnte die SBO Gruppe gemäß ihres Geschäftsmodells wesentliche Nachhaltigkeitsbereiche identifizieren.

Anhand von zwei Kriterien wurden die wesentlichen Themen geclustert und gewichtet:

1. nach ihrem Einfluss auf unsere Stakeholder und deren Entscheidungen bezüglich SBO und
2. nach den sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der SBO Gruppe.

Als Grundlage für unsere Nachhaltigkeitsstrategie ergibt sich daraus eine zweidimensionale Materiality-Matrix. Themen, die nicht wiederkehrend in der Auswertung aufschienen, wurden dabei als „gering“ relevant eingestuft. Als „hoch“ relevant gelten hingegen jene Themen, die in mindestens zwei der herangezogenen Quellen als wichtig erachtet wurden.



Daraus ergeben sich für SBO folgende wesentliche Aktionsfelder:

AKTIONSFELDER	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG	SDG
	3	4	5	6	7	8	9	10	12	14	15	16	17
Organisches Wachstum / Forschung & Entwicklung / Akquisitionen				•	•	•	•						•
Qualitätsmanagement							•		•				
Achtung der Menschenrechte	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
Personalentwicklung		•	•					•					
Gesundheit und Arbeitssicherheit	•												
Compliance und Korruptionsprävention			•					•				•	
Corporate Governance			•			•		•					
Energieverbrauch und CO ₂ -Emissionen					•				•	•	•		
Wasserverbrauch				•					•	•	•		
Abfallmanagement									•	•	•		

In unseren strategischen ESG Bereichen werden diese Aktionsfelder abgedeckt sowie die Themen gesteuert und erfasst. Eine detaillierte Analyse dieser Bereiche und ihrer Entwicklung im Berichtsjahr folgt im 2. Teil unserer nichtfinanziellen Erklärung. Dabei geben wir im Einklang mit unseren Kommunikationsrichtlinien keine Prognosen zu den wichtigsten Leistungsindikatoren und konkreten Zielgrößen ab.



ESG MANAGEMENT-ANSATZ

Die SBO Gruppe agiert auf Basis einer langfristigen Strategie und einer nachhaltigen Wirtschaftsweise. Unser Ziel ist es, im Rahmen unserer nachhaltigen Wachstumsstrategie langfristig Mehrwert zu schaffen und vertrauensvoll mit unseren Stakeholdern, Mitarbeitern, Lieferanten und Kunden zu arbeiten. Der Themenbereich Environment, Social und (Corporate) Governance (ESG) ist als einer der drei Eckpfeiler fest in die Strategie unseres Unternehmens integriert (siehe auch: „Strategie 2030“).

Die Unternehmensstrategie sieht – neben dieser direkten Verankerung von ESG Themen – den Aufbau eines neuen, mit den Umweltzielen konformen Geschäftsbereichs vor. Das Management sondiert den Markt nach neuen Geschäftsfeldern. Gesucht werden hochprofitable Nischen mit einem fundierten Technologiebezug vorwiegend in den Bereichen Energy Transition und Green Tech, die SBO auch außerhalb des Kerngeschäfts eine Rolle als führender Anbieter von Hochtechnologie Lösungen und -produkten über das Jahr 2030 hinaus sichern.

Unsere ESG Strategie selbst setzt bei einem industrieweit hohen Maß an ökologischer Effizienz an und sieht eine weitere Verbesserung in allen Bereichen vor.

Für die zentrale Steuerung wurden Berichtsstandards ausgearbeitet und Key Performance Indicators (KPIs) definiert und mit Zielwerten versehen. Diese sollen potenzielle Ineffizienzen aufzeigen und so die gezielte Steuerung der als strategisch erachteten Felder ermöglichen. Dazu zählt im Bereich Environment („E“) insbesondere die Erhaltung einer starken Ökoeffizienz. Diese wird mit einer im Industrievergleich geringen CO₂-Emissionskennzahl aufgezeigt, ebenso wie mit einem optimierten Wasser- und Abfallmanagement sowie der Förderung von Kreislaufwirtschaft, da etwa durch die Rückführung von Stahlausschuss in die Herstellung des Vormaterials große ökologische Vorteile bestehen. Im Bereich Social („S“) stehen Mitarbeitersicherheit und -entwicklung im Vordergrund. Governance („G“) teilt sich in die strategischen Schwerpunkte Verantwortung, Compliance und Risikomanagement sowie Digitalisierung.

Wir verfolgen traditionell eine transparente Berichterstattung. Der Fokus in den vergangenen Jahren lag auf einem mit Werten und Messgrößen unterlegten Ausweis von Scope 1- und Scope 2-Informationen aus der unternehmerischen Tätigkeit eines hochspezialisierten Stahlbearbeiters bzw. Equipment-Suppliers. Neu aufgenommen in die Berichterstattung wurde die Gliederung der finanziellen Kennzahlen nach umweltrelevanten Aspekten anhand der EU-Umweltziele. Erdgas als Energieressource kommt nach Ansicht des Managements von SBO eine langfristige strategische Bedeutung zur Erreichung der Klimaziele zu. Daneben wurde ein Projekt gestartet, das die Unternehmensgruppe auf die professionelle Scope 3-Berichterstattung vorbereitet. Für einen weiteren Ausbau der ESG Kommunikation insbesondere in Richtung Kapital- und Finanzmarkt verstärken wir unsere Aktivitäten weiter und streben kompetitive ESG Ratings an. Ein Erstes liegt von ISS ESG bereits vor.

Die aktuelle Unternehmenstätigkeit von SBO umfasst die Bearbeitung von hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Stählen in hochtechnologischen Verfahren und die Entwicklung und den Vertrieb von Equipment, das neben den Anwendungen im Bereich Geothermie vorwiegend für die effiziente Gewinnung von Rohöl und Erdgas eingesetzt wird. Einschlägigen Prognosen zufolge wird die weltweite Nachfrage nach diesen Rohstoffen bis über das Jahr 2030 hinaus steigen, wobei der Fokus in einer effizienten und möglichst umweltschonenden Gewinnung dieser Ressourcen liegt. Besonders Erdgas nimmt aus ökologischen Gesichtspunkten eine besondere Rolle ein: Gas als Kraftstoff weist eine vergleichbare Energiedichte wie Flüssigkraftstoffe auf und punktet zugleich mit einer deutlich höheren ökologischen Effizienz. So führte die Umstellung von Kohle auf Gas seit 2010 – vor allem im Stromsektor in den Vereinigten Staaten und Europa sowie in Gebäuden und der Industrie in China – dazu, dass die weltweiten Emissionen im Jahr 2020 um rund 750 Mio. t CO₂ niedriger waren, als sie es zuvor gewesen wären.²⁰ Mit Blick auf Kriterien der Öko-Effizienz liefert Erdgas somit einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele. SBO erzielt aktuell einen erheblichen Teil ihrer Umsätze aus dem Verkauf bzw. der Vermietung von Produkten, die für die Gewinnung von Erdgas eingesetzt werden.

²⁰ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2021, Oktober 2021.

Schnelle und effiziente Kommunikationswege innerhalb unserer Gruppe gewährleisten die Einhaltung von ESG Vorgaben. Prozesse werden sowohl vom SBO Vorstand als auch von der Konzern-Compliance kontinuierlich kontrolliert und verbessert. Verstöße gegen unseren Code of Conduct werden geahndet. Darüber hinaus verfolgen wir eine Null-Toleranz gegenüber jeglicher Form von Korruption oder anti-kompetitivem Verhalten. Für unsere Mitarbeiter schaffen wir Programme, um sie laufend zu fördern, auf dem höchstmöglichen Ausbildungsstand zu halten und langfristig zu binden.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Als Qualitäts- und Technologieführer setzen wir höchste Standards bei unseren Produkten und in unserer Produktion. Wir arbeiten kontinuierlich an der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer Produkte sowie an einer weiteren Verbesserung unserer Fertigungsprozesse. In diesem Prozess wird jedes Produkt anhand eindeutiger Merkmale spezifiziert und danach laufend überprüft. Daneben wird jeder Produktionsschritt in einer Qualitätslaufkarte festgehalten und von den zuständigen Mitarbeitern bestätigt.

Unser Qualitätsmanagement begleitet den kompletten Produktlebenszyklus, beginnend beim Herstellungsprozess bis hin zu unseren Service- und Reparatur-Shops, die eine optimale Wartung unserer Produkte gewährleisten. Um betroffene Produkte und Prozesse zu optimieren, werden etwaige Reklamationen dokumentiert und analysiert. Unsere Maschinen erfüllen die modernsten Standards und werden regelmäßig daran gemessen. Indem wir höchstmögliche Qualität sichern, halten wir nicht nur unsere Wettbewerbsfähigkeit aufrecht, sondern stärken zugleich das Vertrauen unserer Kunden in die SBO Gruppe sowie in unsere Tochterunternehmen.

Unsere DNA besteht aus Innovation und Geschwindigkeit. Wir handeln nach dem "Quality First"-Prinzip: Anspruchsvolle, hochqualitative Produkte mit USP (Unique Selling Proposition) zu entwickeln, produzieren und vermarkten, die unseren Kunden Mehrwert verschaffen, ist unsere Kernkompetenz. Wir differenzieren uns über Technologie sowie laufende Forschung und Entwicklung. Mit unseren Innovationen schaffen wir einen messbaren Vorteil für unsere Kunden. Wir steuern den Konzern mit klaren gemeinsamen Regeln und Werten, die uns verbinden. Flache Hierarchien garantieren kurze Entscheidungswege und ermöglichen, rasch auf geänderte Marktbedingungen zu reagieren.

In den Hochpräzisions-Fertigungsverfahren der SBO Gruppe sind die materialangepasste und präzise Bearbeitung von nicht-magnetisierbaren Spezialstählen sowie Genauigkeit und Qualitätssicherheit wesentliche Faktoren. Das inkludiert auch additive Herstellungsverfahren von Metallkomponenten im 3D-Druck (DMLS), mit denen die SBO Gruppe schrittweise neue Sektoren erschließt. Als Technologieführer stellt SBO Komponenten her, die von Kunden in unterschiedlichen Branchen sowie beim Richtbohren nach Öl und Gas eingesetzt werden. Diese Technologie erschließt Lagerstätten mit größter Präzision und erreicht mit nur einer Mutterbohrung über eine Vielzahl an horizontalen Bohrungen eine hohe Ausbringungsrate. Von der SBO Gruppe vertriebene Bohrmotoren sind darauf ausgelegt, äußerst zuverlässig und leistungsstark auch in harten Gesteinsformationen eine hohe Penetrationsrate zu erzielen. Mit unseren Spezialwerkzeugen können Bohrlöcher im laufenden Bohrprozess je nach Bedarf gereinigt oder abgedichtet werden. Das verringert das Risiko von Druckschwankungen der Bohrflüssigkeit.

Regelmäßige Qualitätstests an unseren Produktionsstandorten garantieren die Einhaltung von Qualitätsstandards. Viele unserer weltweiten Standorte arbeiten nach den führenden Industrie-Standards API Spec Q1, 7-1 und / oder ISO 9001 und werden in kontinuierlichen Abständen danach auditiert. An unserem Standort Ternitz sind wir zudem nach EN ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert. Durch den Einsatz moderner Softwarelösungen haben wir Arbeitsschritte in den Bereichen Qualitätsmanagement sowie Produkt- und Prozesskontrolle digitalisiert, um planungsintensive und fehleranfällige Prozesse in der Produktion zu automatisieren. Dies spart nicht nur Zeit und Kosten, sondern führt insgesamt zu einer deutlichen Effizienzsteigerung bei einer verringerten Fehlerhaftigkeit.

Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten den von SBO vorgegebenen hohen Qualitätsstandards entsprechen, bewerten wir unsere Zulieferer in regelmäßigen Abständen hinsichtlich der gelieferten Materialien sowie deren Zertifizierungen. Bei kritischen Lieferanten wird eine Bewertung vor Ort, eine First Article Inspection bzw. eine Herkunftsanalyse des betreffenden Produkts durchgeführt. Sofern ein Lieferant unsere hohen Anforderungen nicht erfüllt, beenden wir im Zweifelsfall die Geschäftsbeziehung.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Eine weitere Kernkompetenz der SBO Gruppe ist ihr laufender Einsatz im Bereich von Forschung & Entwicklung (F&E). Auch im Jahr 2021 haben wir unsere Innovationen vorangetrieben:

Goose-Neck-Drilling – Das bereits bekannte und patentierte Goose-Neck-Drilling-Verfahren konnte durch eine weitere Erfindung erheblich verbessert werden. Der Einsatz des Funkenerosionsverfahrens (Electrical Discharge Machining, kurz: EDM) ermöglicht die berührungslose Einbringung tiefer und enger Bohrungen. Bei Anwendung des Goose-Neck-Drilling-Verfahrens können kontrolliert abgelenkte Bohrungen innerhalb der Werkstücke aus hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Edelstählen durchgeführt werden.

Intelligent Monitoring System – Die Anwendung der intelligenten Werkzeugsteuerung erlaubt die material- und anwendungsangepasste Steuerung von Werkzeugen bei der Herstellung von Produkten aus hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Edelstählen. Durch die deutliche Erhöhung der Messpunkte im Werkzeugkopf und Bereitstellung von Messwerten in Echtzeit kann die Drehzahl variabel gesteuert und so – bei deutlich geringerem Materialverschleiß – die Leistungskurve insgesamt erhöht werden.

Smart Dart System – Das innovative Smart Dart-System wurde weiterentwickelt und verfeinert. Es vereint die Vorteile sowohl der Plug-n-Perf- als auch der effizienten Sliding Sleeve-Technologie für die Bohrlochkomplettierung. Der Smart Dart öffnet eine beliebige Anzahl von Sleeves nach einem individuell einzustellenden, mechanischen System. Dabei können mehrere Sleeves in einer Frac Phase mit einem einzigen Dart geöffnet werden.

Dissolvable Plugs – Dissolvable Plugs sind Plugs, die sich vollständig auflösen und eine zuverlässige Methode für die vorübergehende Isolierung von Zonen in der Bohrloch-Komplettierung darstellen. Das kompakte Design eliminiert das Herausbohren und Reinigen nach der Bohrlochkomplettierung und hinterlässt keine Rückstände, die aus dem Bohrloch entfernt werden müssen.

Direct Metal Laser Sintering (DMLS) – DMLS ist eine Additive Manufacturing-Technologie, bei der individuelle, hochkomplexe Metallteile mit nur geringem Zeitaufwand durch hochpräzisen 3D-Metalldruck einzelgefertigt werden können. Das DMLS-Angebot von SBO wurde um Maschinen erweitert, die mit einer verlängerten Z-Kammer von einem Meter Höhe ausgestattet sind.

Mit diesen und vielen weiteren Innovationen, die in unserem weltweiten Netzwerk in Entwicklung sind, arbeiten wir aktiv an unserer Qualitätsführerschaft.

ERGEBNISSE UND RISIKEN

Im Rahmen des Risikoberichts, der Teil des Konzernabschlusses ist, gibt die SBO Gruppe einen umfassenden Überblick zu den Risiken des Unternehmens. Sämtliche Risiken sind dabei aus unserer eigenen Geschäftstätigkeit entstanden und nicht aus unseren Geschäftsbeziehungen, Erzeugnissen oder Dienstleistungen. Nichtfinanzielle Risiken aus der Lieferkette konnten bislang keine identifiziert werden. Zudem befassen wir uns in diesem Kapitel ausschließlich mit Risiken, die mit nachhaltiger Unternehmensführung in Verbindung stehen.

Auf Basis der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sowie der qualitativ erhobenen Erläuterungen in den Bereichen Produktion, Produkte und Lieferanten wurden die folgenden Risiken evaluiert:

Umweltbelange

Produktionsprozesse und Produkte bezüglich unmittelbarer Risiken für Luft, Wasser und Boden: Relevante KPIs wie beispielsweise CO₂-Emissionen oder Abfallmengen werden dafür zur Beurteilung abgeglichen.

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Mitarbeiterentwicklung, Mitarbeiterfluktuation und Rekrutierung in einem Umfeld, in dem stark um gut ausgebildete Fachkräfte geworben wird, sowie Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen oder COVID-19-Infektionen.

Compliance

Qualitative Meldungen zur Verletzung der Corporate Governance wie etwa Vorfällen der Missachtung der Menschenrechte (z.B.: Diskriminierung), Korruption und Bestechung sowie erhöhte Anforderungen an die Informationssicherheit.

Folgende Risiken werden regelmäßig identifiziert und dokumentiert, um gegebenenfalls strategische Verbesserungen einzuleiten:

Marktumfeld

Die Öl- und Gasindustrie, in der aktuell ein großer Anteil unserer Produkte eingesetzt wird, ist traditionell von zyklischen Phasen geprägt. Durch die Verbreiterung unseres Produkt- und Kundenportfolios und die eingeleitete Diversifizierung arbeiten wir aktiv an der bestmöglichen Reduktion dieser Risiken. Im aktuellen Umfeld der Pandemie treten zudem weltweit Engpässe in Lieferketten auf, wovon die SBO Gruppe jedoch kaum betroffen war.

Bedarfsgerechte Personalplanung

Hohe Flexibilität und rasche Reaktionen auf stark schwankende Marktbewegungen sind in einem zyklischen Branchenumfeld unabdingbar. In Aufschwungphasen werden Kapazitäten zügig ausgebaut, in Abschwungphasen mit rückläufiger Auftragslage und geringer Auslastung müssen Personalressourcen an den Bedarf angepasst werden. Durch Maßnahmen wie Kurzarbeit und Stundenkonten konnten wir in den vergangenen Zyklen Kündigungen reduzieren. In der wirtschaftlichen Erholungsphase im Umfeld der COVID-19-Pandemie lag ein Schwerpunkt auf dem Personalaufbau. Dem kompetitiven Umfeld im Recruiting von Fachkräften wirken wir aktiv entgegen und sorgen mittels gezielter Maßnahmen – wie etwa die Ausbildung von Lehrlingen – für zukünftige Facharbeitskräfte. Eine mögliche Arbeitskräfteverknappung innerhalb unserer Industrie erachten wir als herausfordernd. Einzelne Personalausfälle bedingt durch vorgeschriebene Quarantäne in Folge von COVID-19-Maßnahmen wurden in der Personalplanung berücksichtigt und konnten gut abgedeckt werden.

Arbeitssicherheit

Risiken für die Sicherheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz entstehen durch Fehlverhalten wie auch Unachtsamkeit bei Arbeitsabläufen. Als verpflichtende Vorgabe gilt die Einführung bzw. Einhaltung standortspezifischer HSE-Programme innerhalb der SBO Gruppe. Um die Unfallrisiken so gering wie möglich zu halten, gelten daneben auch andere wichtige Maßnahmen, wie spezifische Anweisungen für jeden Arbeitsplatz, detaillierte Instruktionen für die jeweiligen Arbeitsabläufe, Hinweisschilder sowie zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen. Im COVID-19-Umfeld haben wir zudem verstärkt für Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen gesorgt und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften streng überwacht.

Qualitätssicherung

Durch Produktfehler wie Materialbrüche können Risiken für unsere Kunden sowie die Umwelt entstehen – so könnte beispielsweise das Erdreich geschädigt oder verunreinigt werden. Durch konsequentes Qualitätsmanagement in unserer Lieferkette sowie Produktion steuern wir diesen Risiken aktiv entgegen. Das dient nicht nur dem Schutz der Umwelt, sondern auch dem geschäftlichen Erfolg unserer Kunden und der SBO Gruppe selbst.

Compliance- und Anti-Korruptionsbestimmungen

Konzernweit verbindliches, ethisches Verhalten wird bei SBO durch strenge interne Vorschriften geregelt. Deren Nichteinhaltung könnten zu folgenschweren wirtschaftlichen Nachteilen oder Reputationsschäden führen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter weltweit durch einen regelmäßigen Austausch auf Managementebene sowie gezielte Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter, um ethisches Verhalten noch stärker zu verankern und die lückenlose Einhaltung unserer Vorschriften sicherzustellen. Dadurch werden unsere Mitarbeiter weltweit intensiv zur Korruptionsprävention geschult.

Datenschutz und Betriebsgeheimnisse

Als führendes Technologieunternehmen mit innovativen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten gelten für unser Geschäftsmodell besonders hohe Schutzanforderungen. Somit inkludiert der Schutz von Betriebsgeheimnissen den vertraulichen Umgang mit Forschungs- und Entwicklungsdaten, Know-how, vertraulichen Geschäftszahlen inklusive Planungen und Budgets sowie mit Kunden- und Mitarbeiterdaten. Das Datenschutzregime der SBO Gruppe ist an jenes der Europäischen Union (EU-Datenschutzgrundverordnung / EU-DSGVO) angelehnt. Im Bereich der IT-Sicherheit ergreift die SBO Gruppe aktive Präventionsmaßnahmen gegen potenzielle Cyberangriffe. Im Jahr 2021 kam es zu vereinzelten Versuchen, das IT-System anzugreifen, diese konnten jedoch erfolgreich abgewehrt werden.

Klimawandel

Der Klimawandel an sich und dessen mögliche Folgen werden seit Jahren von der SBO Gruppe in Hinblick auf mögliche Folgen auf die Geschäftsaktivitäten der Gruppe beobachtet. Durch die aktuellen Regularien der Europäischen Union haben Aspekte des Klimawandels für Unternehmen und Wirtschaftsaktivitäten innerhalb der EU deutlich an Gewicht gewonnen. Die Europäische Klimapolitik verlangt den langfristigen Umbruch des Energiesektors mit dem Ziel, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen bzw. deren Emissionen zu neutralisieren, sodass das für 2050 angestrebte Net Zero-Ziel erreicht werden kann. Eine verschärfte Klimapolitik könnte einen Rückgang der Ölnachfrage innerhalb der EU auslösen und aufgrund des geringeren Bedarfs an Werkzeugen für das Bohren nach Erdöl das Kerngeschäft der SBO Gruppe beeinflussen. Langjähriger Markterwartung zufolge wird aber noch lange Zeit von einem weltweiten Anstieg der Nachfrage nach dieser Ressource ausgegangen. Zudem hat zuletzt auch die Europäische Union im Rahmen der Erweiterung der Klassifizierungskriterien nach der EU-Taxonomie-Verordnung Erdgas als wesentliche Übergangsressource zur Erreichung der Klimaziele anerkannt, zudem werden die Werkzeuge der SBO Gruppe gleichermaßen bei der Bohrung nach Erdöl und Erdgas eingesetzt. Die produzierten Waren und Dienstleistungen der SBO Gruppe werden jedoch vor allem außerhalb der Europäischen Union nachgefragt, sodass die Europäische Klimapolitik nur einen teilweisen Einfluss auf die Wirtschaftsaktivitäten und (Produktions-)Standorte der SBO Gruppe mit sich führt.

(Produktions-)Standorte der SBO Gruppe haben einen relativ geringen Energieverbrauch, welcher durch geeignete Maßnahmen in den nächsten Jahren noch weiter reduziert wird. Dementsprechend sind sie nur in geringem Ausmaß von steigenden Energiepreisen und auch etwaigen Zuschlägen für CO₂-Steuern betroffen. Aktuell wäre es mit Blick auf die bestehende Datenlage unverhältnismäßig, Klimaszenarien und deren Auswirkungen auf die SBO Gruppe zu ermitteln, vor allem da die Wirtschaftstätigkeit der SBO Gruppe in nur geringem Ausmaß physischen Klimarisiken in Bezug auf Temperaturveränderungen, Wind, Niederschlag oder Erosion unterliegen. Insgesamt werden klimabedingte Risiken gegenwärtig als gering eingestuft.

Die identifizierten Risiken wurden intern evaluiert, in die Arbeitsvorschriften und Handbücher eingearbeitet und, wo notwendig, wurden Gegenmaßnahmen ergriffen. Die Umsetzung der Maßnahmen haben wir dabei in regelmäßig stattfindenden Audits überprüft. Wir haben im Geschäftsjahr 2021 zahlreiche Themen schwerpunktmäßig geprüft, wie etwa im Bereich des Personals und der Informationssicherheit. Der Ausbau von Photovoltaik an unseren Standorten wird evaluiert.

TEIL 2: ESG ENTWICKLUNGEN IM JAHR 2021

WICHTIGE ENTWICKLUNGEN 2021 IM ÜBERBLICK

COVID-19: MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ UNSERER MITARBEITER

Im Produktionsbetrieb unserer Tochterunternehmen haben wir die strengen Vorsichtsmaßnahmen zur COVID-19-Prävention beibehalten. Dazu zählten neben einer Aufklärung der Mitarbeiter verschärfte Hygienemaßnahmen, das Einhalten von Mindestabständen und Zugangssperren bei Verdachtsfällen. Reiseaktivitäten fanden weiterhin kaum statt und die Verwaltung, wo sinnvoll und möglich, arbeitete zumindest teilweise im Homeoffice. Alle staatlichen Vorgaben wurden dabei streng eingehalten.

KLIMAWANDEL UND ENERGIEWENDE

In der Strategie 2030 hat die SBO Gruppe das Ziel definiert, gleichermaßen zur Energiesicherheit und zur globalen Energiewende beizutragen. In den kommenden Jahren wollen wir neue Geschäftsfelder aufbauen und zu einem wichtigen Akteur in der globalen Energiewende und Green Tech-Branche werden. Damit wollen wir uns zu einem Wegbereiter in die neue Energiezukunft entwickeln. Gleichzeitig setzen wir unsere bestehenden Fähigkeiten und Kompetenzen ein, um die Energiesicherheit in Zeiten von steigender Nachfrage zu gewährleisten.

Das Produkt- und Serviceangebot unserer bestehenden Tochtergesellschaften unterstützt die sichere Versorgung mit Energie. Erdgas und Erdöl sind dafür relevant, da sie neben der Bedienung der Energienachfrage auch wichtige Grundstoffe für Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien bilden. Erdgas wurde zudem als Brückentechnologie definiert und kann bei einem verstärkten Einsatz etwa den Anteil von Kohle reduzieren und somit den CO₂-Ausstoß bei der Stromerzeugung senken: Bei dieser ist Kohle aktuell die größte Quelle und gleichzeitig auch die größte Einzelquelle für CO₂-Emissionen.

So stieg im Jahr 2021 die Stromerzeugung aus Kohle um 9 % an, wodurch die CO₂-Emissionen aus der gesamten Stromerzeugung um fast 7 % zulegen.²¹ Die Stromproduktion soll bis zum Jahr 2040 um die Hälfte steigen. Eine Senkung des Kohleanteils am Energiemix ist daher wesentlich. Bis zum übergreifenden Wechsel auf weniger umweltschädliche und effizientere Technologien kann der CO₂-Ausstoß durch den Einsatz von Gas statt Kohle deutlich gesenkt werden. Knapp die Hälfte der weltweiten CO₂-Emissionen stammt heute aus der Kohle. Gas weist eine um ca. 45 % bessere CO₂-Effizienz als Kohle auf.²² Gas wird demnach in den kommenden Jahrzehnten eine wichtige Rolle für eine sichere Energieversorgung spielen.

In der eigenen Produktion achten die SBO Tochtergesellschaften auf einen effizienten Einsatz von Ressourcen wie Energie oder Wasser und optimieren laufend die Maßnahmen, um ihren CO₂-Ausstoß strukturell gering zu halten.

SBO BERICHTERSTATTUNG ZUR EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG

Die EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet Unternehmen, ihre Geschäftstätigkeiten nach dem Kriterienkatalog des Annex 1 zur Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 zu klassifizieren und nach technischen Bewertungskriterien, „Do No Significant Harm“-Kriterien sowie Kriterien zum sozialen Mindestschutz zu prüfen. Sind die Geschäftstätigkeiten einer oder mehrerer der nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten zurechenbar, sind sie taxonomiefähig („eligible“), erfüllen sie auch die technischen Bewertungskriterien und jene des „Do No Significant Harm“, sind sie taxonomiekonform („aligned“).

Die Verordnung erlangt stufenweise Anwendbarkeit: Ab dem 1. Januar 2022 haben Unternehmen zu den Zielen (1) Klimaschutz und (2) Anpassung an den Klimawandel jene Geschäftstätigkeiten zu berichten, die nach dem Kriterienkatalog taxonomiefähig sind. Dieser Ausweis erfolgt nach dem Anteil an taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an Umsatz, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx). Die Berichterstattung der Taxonomiekonformität ihrer Wirtschaftstätigkeiten folgt ab dem 1. Januar 2023.

²¹ International Energy Agency (IEA), Electricity Market Report, Jänner 2022

²² International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2021, Oktober 2021.

SBO hat vorbereitende Maßnahmen zur Erhebung auch der technischen Bewertungskriterien und der Kriterien des „Do No Significant Harm“ unternommen, diese für das Geschäftsjahr 2021 jedoch keiner Prüfung unterzogen. Die Feststellung der nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten wurde aus den Geschäftstätigkeiten der SBO Gruppe unmittelbar abgeleitet. Die SBO Gruppe fällt somit zum Teil in die definierten Wirtschaftstätigkeiten und gilt dahingehend als taxonomiefähig. Das Management hält dazu fest, dass die Taxonomie-Gesetzgebung der Europäischen Union zwar darauf abzielt, Investitionen in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zu fördern und zu diesem Zweck jene Wirtschaftstätigkeiten behandelt wurden, die am meisten zur Erreichung der EU-Umweltziele beitragen, der sehr enge Kriterienkatalog jedoch gerade die Zulieferindustrie vor große Herausforderungen stellt. Auch wenn relevante Wirtschaftstätigkeiten innerhalb eines bestimmten Sektors gleich behandelt werden sollen, ist die Anknüpfung der Zulieferindustrie an den strengen Kriterienkatalog der EU-Taxonomie schwierig. Denn bei strenger Auslegung, die nach Intention des Gesetzgebers anzuwenden ist, sind Geschäftsaktivitäten, die von der Zulieferindustrie typischerweise verfolgt werden, im Katalog der nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten nicht abgedeckt.

In Bezug auf die SBO Gruppe wird im einzelnen ausgewiesen:

Die Tätigkeit der SBO Gruppe als Verarbeiter von hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Edelstählen und als Hersteller von Produkten aus Stahl, Eisen und Aluminium ist im Kriterienkatalog der nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie grundsätzlich gedeckt. Ebenso enthalten sind die Aktivitäten, die das Unternehmen in der Herstellung von erneuerbaren Energien verfolgt.

Das Produktangebot im Bereich der Bohrung und Komplettierung von Bohrlöchern konnte hingegen keiner Wirtschaftstätigkeit gemäß Annex 1 zur Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2139 zugeordnet werden. Ebenso ist das Unternehmen weder in der Förderung noch in der Verarbeitung von Gas tätig. Daher wurden die auf Gas bezogenen Klassifikationskriterien, die ab 2023 gültig sind, in die Feststellung der Wirtschaftstätigkeiten nicht einbezogen. Die Entwicklungen diesbezüglich werden genau beobachtet und allenfalls im nächsten Berichtsjahr entsprechend berücksichtigt.

Die SBO Gruppe hat die Taxonomiefähigkeit nach der folgenden Wirtschaftstätigkeit festgestellt:

- 3.9. Herstellung von Eisen und Stahl

Eine Wirtschaftstätigkeit in dieser Kategorie ist eine Übergangstätigkeit gemäß Artikel 10 Absatz 2 der EU-Taxonomie-Verordnung.

Die Verarbeitung von Eisen und Stahl ist nach dem Kriterium des „Manufacture“ taxonomiefähig und auch nach finanziellen Kriterien als Manufacturing ausgewiesen. Zudem erfolgt die Herstellung des Rohmaterials in geteilter Verantwortung mit den Hauptlieferanten. Die Wertschöpfung der Formung und Behandlung des Rohmaterials erfolgt in der SBO Gruppe. Die Rohmaterialien sind – soweit noch nicht ausgelaufen – in Patenten geschützt, an denen SBO Eigentumsrechte hält.

Die Aktivitäten des Unternehmens in der Herstellung von Elektrizität aus photovoltaischer Solartechnologie werden gemeinsam mit der o.a. Wirtschaftstätigkeit erfasst.

Auf dieser Grundlage werden die folgenden Kennzahlen ausgewiesen:

ANGABEN IN %	UMSATZ	CAPEX	OPEX
Taxonomiefähig gesamt	44,0 %	37,6 %	23,9 %
davon ermöglichende oder Übergangsaktivitäten	44,0 %	37,6 %	23,9 %
Nicht taxonomiefähig	56,0 %	62,4 %	76,1 %

DETAIL-ERLÄUTERUNGEN

Die Berechnung der folgenden Key Performance Indicators (KPI) erfolgt gemäß Anhang 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2021 / 2178 der Kommission.

Berechnung Umsatz-KPI

Der Umsatzanteil wird als jener Teil des Nettoumsatzes mit Waren oder Dienstleistungen berechnet, einschließlich immaterieller Güter, die mit taxonomiekonformen (bzw. für die gegenständliche Berichtsperiode mit taxonomiefähigen) Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) verbunden sind, geteilt durch den Nettoumsatz (Nenner).

Berechnung CapEx-KPI

Der Nenner umfasst die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des betrachteten Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen für das betreffende Geschäftsjahr und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben. Im Nenner werden ebenfalls Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten berücksichtigt, die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultieren.

Der Zähler entspricht dem Teil der im Nenner enthaltenen Investitionsausgaben, der

- sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, oder
- Teil eines Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten oder zur Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten („CapEx-Plan“) ist, oder
- sich auf den Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und einzelnen Maßnahmen bezieht, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, sowie aus anderen Wirtschaftstätigkeiten, die in den entsprechenden delegierten Rechtsakten aufgeführt sind, und sofern diese Maßnahmen innerhalb von 18 Monaten umgesetzt und einsatzbereit sind.

Berechnung OpEx-KPI

Der Nenner umfasst direkte, nicht kapitalisierte Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie sämtliche anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Wartung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens durch das Unternehmen oder Dritte beziehen, an die notwendige Tätigkeiten ausgelagert werden, um die kontinuierliche und effektive Funktionsfähigkeit dieser Vermögenswerte sicherzustellen.

Der Zähler entspricht dem Teil der im Nenner enthaltenen Betriebsausgaben, der

- sich auf Vermögenswerte oder Prozesse bezieht, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, einschließlich Schulungen und sonstiger Anpassungserfordernisse bei den Arbeitskräften sowie direkter nicht kapitalisierter Kosten in Form von Forschung und Entwicklung, oder
- Teil des CapEx-Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ist oder die Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten innerhalb eines vordefinierten Zeitraums ermöglicht oder
- sich auf den Erwerb von Produktion aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und auf einzelne Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird, sowie auf einzelne Gebäudesanierungsmaßnahmen bezieht, wie sie in den entsprechenden delegierten Rechtsakten festgelegt sind, und sofern diese Maßnahmen innerhalb von 18 Monaten umgesetzt und einsatzbereit sind.

Der SBO Konzernabschluss per 31. Dezember 2021 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der Interpretation des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Grundsätze des IFRS Konzernabschlusses zur Ermittlung von Umsatz, CapEx und OpEx dienen als Basis zur Ableitung taxonomierelevanter KPI's. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wurden bei Erfassung der Umsatzerlöse lediglich Umsätze mit externen Kunden auf deren Taxonomiefähigkeit geprüft, um dadurch auch eine einfache und transparente Überleitung auf den konsolidierten Konzernumsatz zu ermöglichen. Bei der Erfassung der taxonomiefähigen CapEx erfolgte ein Screening auf Taxonomiefähigkeit auf Einzelgesellschaftsebene und eine anschließende Überleitung auf die konsolidierten CapEx der SBO Gruppe. Zur Erfassung der taxonomiefähigen OpEx wurden bei der Ermittlung des Nenners konzerninterne Verrechnungen im Vorhinein ausgeschlossen, um damit Doppelzählungen zu vermeiden. Anschließend erfolgte ein Screening auf Taxonomiefähigkeit auf Einzelgesellschaftsebene mit anschließender Aggregation.



ENVIRONMENT: UMWELTKONZEPT

Als Anbieter von anspruchsvollen Fertigungsverfahren legt unsere Unternehmensgruppe großen Wert darauf, trotz unserer industriellen Produktionstätigkeit den Planeten geringstmöglich zu belasten. In regelmäßigen Abständen analysieren wir unsere Prozesse und ihre Auswirkungen auf die Umwelt, identifizieren mögliche Optimierungen und setzen sie sukzessive um. Unsere Fortschritte berichten wir in unseren Regelpublikationen zu ESG. Umweltmaßnahmen sind dabei an standortspezifische Bedingungen angepasst. Wir arbeiten konsequent daran, höchste Qualität zu gewährleisten und sowohl Abfall als auch unseren Energie- und Wasserverbrauch weiter zu reduzieren. Obwohl die SBO Gruppe die Produktion 2021 gesteigert hat, konnten wir unseren Wasserverbrauch senken. Der Energieverbrauch ist mit der stärkeren Auslastung energieintensiver Produktionsschritte gestiegen.

ENERGIEVERBRAUCH UND CO₂-EMISSIONEN



Die Herstellung unserer Produkte benötigt Energie, hauptsächlich Strom. Dieser wird größtenteils aus öffentlichen Stromnetzen bezogen und wir verzichten, wo möglich, auf den Einsatz von Generatoren. Wir sind bemüht, unseren Energieverbrauch zu senken und die eingesetzten Ressourcen durch laufende Effizienzsteigerungen bestmöglich zu nutzen. Dabei verfolgen wir das klare Ziel, die CO₂-Emissionen der SBO Gruppe sukzessive zu verringern.

In Ternitz, unserem größten Produktionsstandort, betreiben wir eine Photovoltaik-Anlage mit einer Gesamtleistung von 720 kWp (Kilowatt-Peak). Dadurch können wir einen Teil unseres Strombedarfs in der Produktion mit erneuerbarer Energie abdecken und somit einen Beitrag zur Senkung des CO₂-Ausstoßes leisten. Besonders durch die kontinuierliche Verbesserung unserer Systeme optimieren wir ständig unseren Ressourceneinsatz.

Der Energieverbrauch ist im Jahr 2021 mit der stärkeren Auslastung energieintensiver Produktionsschritte gestiegen. Neu ist der Ausweis der Emissionen nach Scope 1 und 2.

Der überproportionale Anstieg an Scope 1-Emissionen ist auf die Zunahme der Aktivitäten und die Einbeziehung von Unternehmensfahrzeugen als Emissionsfaktor zurückzuführen. Der Gesamtenergieverbrauch in der Produktion stieg 2021 auf 10.936,0 Gigajoule (GJ), ein Plus von 11,2 % im Vergleich zum Vorjahr (2020: 9.836,1 GJ). Der rechnerische Ausstoß an Kohlendioxiden lag bei 11.193,4 Tonnen (2020: 10.160,2 Tonnen, +10,2 %).

ENERGIEVERBRAUCH DER SBO GRUPPE

	EINHEIT	2021	2020
Energieverbrauch*	GJ	10.936,0	9.836,1
CO ₂ -Emissionen	Tonnen	11.193,4	10.160,2
davon direkt, Scope 1	Tonnen	2.797,9	2.142,6
davon indirekt, Scope 2	Tonnen	8.395,5	8.017,6

* Energieverbrauch basierend auf der Berechnung des Umweltbundesamtes zum Datenstand Oktober 2017 (Näheres dazu siehe: <http://www5.umweltbundesamt.at/emas/co2mon/co2mon.html>)

Dies entspricht einer Intensität von 38,23 Tonnen CO₂-Äquivalent je EUR 1 Million Umsatz.

WASSERVERBRAUCH



Wasser gilt als eine der wertvollsten Ressourcen unserer Welt. Daher legt die SBO Gruppe an allen Standorten ein hohes Augenmerk auf einen sparsamen, schonenden und effizienten Einsatz. Der Fokus unseres Wassermanagements liegt auf der Reduktion des Wasserverbrauchs, der effizienten Nutzung der Wasserressourcen sowie einer angemessenen Abwasseraufbereitung. Da wasserbasierte Emulsionen ein wesentliches Kühlmittel bei der Bearbeitung von Edelstählen sind, nutzen wir für die Kühlung von Maschinen an einigen Produktionsstätten Kreislaufwasser anstelle von Nutzwasser.

Um den Wasserverbrauch strukturell zu verringern, ergriff die SBO Gruppe in den vergangenen Jahren zahlreiche Maßnahmen. Vor allem am Standort Österreich konnten erhebliche Optimierungen durchgeführt werden. Für die kommenden Jahre ist die Umstellung weiterer Maschinen auf Kreislaufwasser geplant, um noch weitere Verbesserungen zu erzielen.

Im Jahr 2021 verbrauchte die SBO Gruppe weltweit Wasser im Ausmaß von 59.114,8 m³ (2020: 83.687,4 m³) und konnte damit trotz generell gestiegener Produktionsleistung den Wasserverbrauch um knapp 30 % senken. Einige Standorte speisen die Wasserversorgung gleichzeitig aus Nutzwasser und öffentlichen Wasserleitungen, wobei der Schwerpunkt der Versorgung auf Nutzwasser liegt.

WASSERENTNAHME DER SBO GRUPPE

	EINHEIT	2021**	2020
Wasserentnahme*	m ³	59.114,8	83.687,4
davon Nutzwasser	m ³	44.740,7	54.900,9
davon Wasser aus öffentlichen Systemen	m ³	14.374,1	28.786,5

* Wasserentnahme am jeweiligen Betriebsstandort, soweit zuverlässig ausweisbar

** Wasserentnahme exklusive Wasser, das aus der Vermietung von Flächen von dritten Unternehmen konsumiert worden ist

ABFALLMANAGEMENT



Die SBO Gruppe achtet bereits bei der Entwicklung und Auswahl der Materialien, insbesondere bei Edelstählen, auf die Reduktion schadstoffträchtiger Stoffe. Damit sichern wir einen weitgehend schadstoffarmen Produktionsausschuss sowie dessen umweltschonende Entsorgung. Zur Vermeidung unnötiger Produktionsabfälle und zur

Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks durch geringere Transportmengen, bestellen wir Materialien grundsätzlich nahe an den Grenzspezifikationen wie Form und Größe, wodurch wir weniger Material benötigen.

In den meisten Herstellungsprozessen innerhalb der SBO Gruppe wird ein gutes Input-Output-Verhältnis sichergestellt. Um Produktionsabfälle möglichst zu minimieren und diese in der Wertschöpfungskette zu erhalten, verkaufen wir einen Großteil der aus dem Produktionsprozess stammenden Stahlspäne als wertvollen Rohstoff für die Stahlerzeugung. Für Abfälle, die keine weitere Verwendung finden, halten wir uns an allen Standorten bei der Entsorgung an die modernsten Umweltstandards. Schmierstoffe, wie beispielsweise Produktionsöle, werden dagegen standortabhängig im Rahmen der Ölabscheidung in der laufenden Produktion aufgefangen, gefiltert und dem Produktionskreislauf erneut zugeführt. Die kontinuierliche Steigerung des Recyclinggrads wird als Ziel des Umweltmanagements bei SBO verfolgt.

Im Jahr 2021 sind konzernweit 5.677,9 Tonnen Gesamtabfall angefallen (2020: 4.535,3 Tonnen). Darin enthalten war gefährlicher Abfall im Ausmaß von 689,6 Tonnen. Im gefährlichen Abfall ist – neben gemäß Basler Übereinkommen als gefährlich eingestuftem Metallabfällen der Produktion – auch kontaminiertes Reinigungswasser von Werkzeugen ausgewiesen, die bei Bohrungen zum Einsatz kamen. Der Gesamtabfall ist bedingt durch die höhere Produktionstätigkeit um rund 25 % gestiegen.

ABFALLMANAGEMENT DER SBO GRUPPE

	EINHEIT	2021**	2020***
Gesamtabfall*	Tonnen	5.677,9	4.535,3
davon Nicht gefährlicher Abfall	Tonnen	4.988,2	4.013,7
davon Gefährlicher Abfall	Tonnen	689,6	521,6
Zwischenstaatlich verbrachte, als gefährlich eingestufte Abfälle (lt. Basler Übereinkommen)	Tonnen	0,0	0,0

* Gesamtabfall beinhaltend Produktionsabfall und Verpackungsmaterial, ungeachtet ob sekundär abverkauft oder fachgerecht entsorgt. Gefährlicher Abfall inklusive durch gefährlichen Abfall verunreinigtes Abwasser. Definition des gefährlichen Abfalls angelehnt an Basler Übereinkommen

** Gesamtabfall exklusive Abfall, der aus der Vermietung von Flächen an dritte Unternehmen angefallen ist

*** Berichtigt aufgrund einer Vereinheitlichung der Definition „Gefährlicher Abfall“



3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



5 GESCHLECHTER-
GLEICHSTELLUNG



10 WENIGER
UNGLEICHHEITEN

SOCIAL: SOZIAL- UND MITARBEITERKONZEPT

Als entscheidend für ihren nachhaltigen Erfolg sieht die SBO Gruppe ihre gut ausgebildeten und hochspezialisierten Mitarbeiter an. Die Teams in der Produktion der SBO Tochtergesellschaften sorgen für die Top-Qualität unserer Produkte und somit für die Zufriedenheit unserer Kunden. Wir schützen und fördern unsere erfahrene Mannschaft und sorgen für ein attraktives und sicheres Arbeitsumfeld. Unsere gemeinsamen Kernwerte, die aus gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Professionalität bestehen, sichern eine gute Kommunikationsbasis zwischen unseren Mitarbeitern und dem Management.

Gleiche Chancen und Diversität sind uns ein großes Anliegen: Wir stellen unsere Mitarbeiter unabhängig von beispielsweise Nationalität, Herkunft, ethnischer und politischer Zugehörigkeit oder Weltanschauung ein, und unsere Entscheidung basiert ausschließlich auf ihren Qualifikationen. An allen Standorten, an denen es unsere Mitarbeiter wünschen, gibt es eine Mitarbeitervertretung. In unseren weltweiten Niederlassungen respektieren wir das Grundrecht auf Vereinigungsfreiheit und pflegen – wo eingerichtet – ein gutes Einvernehmen mit dem Betriebsrat sowie den Gewerkschaften.

In einem von COVID-19-geprägten Umfeld haben wir auch im Geschäftsjahr 2021 weitreichende Maßnahmen ergriffen, um die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen und für ihre höchstmögliche Sicherheit zu sorgen. Die bereits im Jahr 2020 an unseren Produktionsstandorten eingeführten strengen Richtlinien und Vorkehrungen wie Maskenpflicht, Wahrung von Sicherheitsabständen oder regelmäßige Desinfektion wurden auch im Jahr 2021 beibehalten. Mit entsprechenden Informationen und Schulungen haben wir unsere Mitarbeiter für die Bedeutung dieser Maßnahmen sensibilisiert und sie zur strikten Einhaltung angehalten. Damit sorgen wir für eine Minimierung bzw. systematische Vermeidung von Gesundheitsrisiken. Wo umsetzbar, ermöglichten wir im Verwaltungsbereich ein Arbeiten aus dem Homeoffice. Besprechungstermine wurden weitgehend auf Videokonferenzen umgestellt und Dienstreisen durch Video- oder Telefonkonferenzen ersetzt.

GESUNDHEIT UND ARBEITSSICHERHEIT

Mit gezielten Maßnahmen hat die SBO Gruppe in ihrem weltweiten Netzwerk zeitnah zum Ausbruch der COVID-19-Pandemie dafür gesorgt, Erkrankungsrisiken und Gesundheitsgefahren im Betrieb so gering wie möglich zu halten. Unser klares Ziel ist es weiterhin, unser Team so gut wie möglich vor Infektionen zu schützen. Wir haben frühzeitig entsprechende Richtlinien ausgearbeitet und zügig implementiert, sodass wir betriebsinternen COVID-19-Infektionen weitgehend vorbeugen konnten. Damit haben wir relevante Unterbrechungen des Betriebs aktiv vermieden. Durch diese und weitere spezifische Betriebsanweisungen sorgen wir dafür, das Ansteckungsrisiko am Arbeitsplatz zu minimieren.

Wir befolgen die Standards der „Occupational Health and Safety Assessment Series“ (OHSAS). Neben unseren betriebsinternen Regeln zur Prävention von COVID-19-Infektionen haben wir für gesunde und leistungsfähige Mitarbeiter eine Reihe von Maßnahmen implementiert. Dazu zählen beispielsweise Schulungen zur medizinischen Erstversorgung bei Notfällen in Form von Erste-Hilfe-Kursen. Unter Berücksichtigung der COVID-19-Präventionsmaßnahmen bieten wir an einigen Standorten Zugang zu Fitnesscentern, mitunter haben wir eigene Fitnessräume eingerichtet.

Die Sicherheit am Arbeitsplatz wird innerhalb der gesamten SBO Gruppe großgeschrieben. Demnach haben wir strenge interne Sicherheitsrichtlinien etabliert, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Diese bestehen aus klar geregelten Arbeitsprozessen sowie Verantwortlichkeiten, Wegemarkierungen und strikten Anweisungen hinsichtlich der Nutzung von Einrichtungen und Maschinen. Wir informieren unsere Mitarbeiter fortlaufend über die geltenden Sicherheitsrichtlinien und lokalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich Arbeitssicherheit mit dem Ziel, Unfälle zu vermeiden und Unfallquellen möglichst zu beseitigen. Je nach lokalen Gegebenheiten haben wir dafür entsprechende Checklisten und Notfallpläne im Einsatz.

Um noch höhere Sicherheit zu gewährleisten, optimieren wir wo nötig und möglich, regelmäßig unsere Abläufe. Wir ermutigen unsere Mitarbeiter dazu, sich aktiv einzubringen und gegen potenziell unsichere Arbeitsweisen vorzugehen. Durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen liegt die Zahl der Betriebsunfälle konzernweit auf niedrigem Niveau und verringerte sich 2021 weiter. Die Unfallhäufigkeit (LTIR) sank 2021 auf 9,0 Unfälle pro einer Million Arbeitsstunden (2020: 12,9 Unfälle pro einer Million Arbeitsstunden). Die Unfallschwere (SA) betrug 24,0 Ausfalltage pro Betriebsunfall (2020: 9,0 Ausfalltage pro Betriebsunfall) und ist aufgrund von längeren Ausfallzeiten einzelner Mitarbeiter gestiegen. Wir streben aktiv danach, die Anzahl der Zwischenfälle gering zu halten und dokumentieren sowie überprüfen sämtliche Vorfälle auf Verbesserungspotenziale.

ARBEITSSICHERHEIT

EINHEIT		2021	2020
Unfälle mit Ausfallzeit*	Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr)	19	32
Arbeitsbedingter Todesfall	Anzahl	0	0
Unfallhäufigkeit (LTIR)	Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeit (1 Tag und mehr) pro 1 Million Arbeitsstunden	9	13
Todesfallhäufigkeit (FAR)	Anzahl der Todesfälle pro 1 Million Arbeitsstunden	0	0
Unfallschwere (SA)	Anzahl der Ausfalltage (Kalendertage ohne Unfalltag) bezogen auf die Anzahl der Unfälle (i. e. durchschnittliche Ausfallzeit)	24	9

* Unfälle einbezogen ab einer Ausfallzeit von 8 Arbeitsstunden

PERSONALENTWICKLUNG UND FLEXIBLE ARBEITSZEITMODELLE

Der Arbeitsmarkt befindet sich in einem Umbruch: Globalisierung, Automatisierung und Digitalisierung treffen auf eine – nicht zuletzt durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie – veränderte Gesellschaft. Der Kampf um Talente und Fachkräfte wird intensiver. Als SBO Gruppe haben wir hierfür bereits seit Jahren in unserer Personalentwicklung vorgesorgt und eine attraktive Vergütung ebenso wie ein fundiertes Aus- und Weiterbildungskonzept implementiert. Damit wirken wir einem potenziellen Mitarbeitermangel entgegen und konnten unser Team im Jahr 2021, Hand in Hand mit dem einsetzenden wirtschaftlichen Aufschwung, in der gesamten SBO Gruppe ausbauen. Für unsere mehrfach ausgezeichnete Lehrlingsausbildung konnten wir neue junge Teammitglieder gewinnen. So belief sich die Anzahl unserer Lehrlinge im Jahr 2021 auf 26.

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH ANSTELLUNGSART, GESCHLECHT UND REGION*

31.12.2021

MITARBEITER	ÖSTERREICH	NORDAMERIKA (INKL. MEXIKO)	REST DER WELT	GESAMT
Gesamt	365	575	327	1.267
STATUS				
Angestellte	70	216	138	424
Arbeiter	269	359	189	817
Lehrlinge	26	0	0	26
GESCHLECHT				
Männer	325	517	274	1.116
Frauen	40	58	53	151
Diverse	0	0	0	0

* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember. Länderabgrenzung nach Sitz der anstellenden Gesellschaft

**GESAMTZAHL MITARBEITER NACH ANSTELLUNGSART,
GESCHLECHT UND REGION*****31.12.2020**

MITARBEITER	ÖSTERREICH	NORDAMERIKA (INKL. MEXIKO)	REST DER WELT	GESAMT
Gesamt	353	464	314	1.131
STATUS				
Angestellte	69	204	129	402
Arbeiter	257	260	185	702
Lehrlinge	27	0	0	27
GESCHLECHT				
Männer	314	414	265	993
Frauen	39	50	49	138

* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember. Länderabgrenzung nach Sitz der anstellenden Gesellschaft

Unsere Tochterunternehmen bieten je nach konkreter Funktion weltweit flexible Arbeitszeitmodelle an. Dabei halten wir uns selbstverständlich an lokale Arbeitszeitbeschränkungen und -vorschriften. In zentralen Arbeitsbereichen sind Vollzeit- und Teilzeit-Beschäftigungsvarianten möglich. Im Jahr 2021 waren 2,5 % unserer Mitarbeiter auf Teilzeitbasis beschäftigt (2020: 2,7 %).

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH ANSTELLUNGSART UND REGION 2021

VERTRAGSTYP	ÖSTERREICH	NORDAMERIKA (INKL. MEXIKO)	REST DER WELT	GESAMT
Gesamt	365	575	327	1.267
Vollzeit	349	571	315	1.235
Teilzeit	16	4	12	32

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH ANSTELLUNGSART UND REGION 2020

VERTRAGSTYP	ÖSTERREICH	NORDAMERIKA (INKL. MEXIKO)	REST DER WELT	GESAMT
Gesamt	353	464	314	1.131
Vollzeit	338	462	300	1.100
Teilzeit	15	2	14	31

Wir sorgen mit einer leistungsgerechten Vergütung dafür, die besten Fachleute für unser Unternehmen zu gewinnen sowie zu halten. Eine faire Entlohnung ist uns besonders wichtig. Zusätzlich zu ihrem regulären Gehalt erhalten unsere Mitarbeiter abhängig vom jeweiligen Unternehmenserfolg eine erfolgsabhängige variable Vergütung.

Unser Investment in die Mitarbeiter der SBO Gruppe beschränkt sich nicht nur auf das Monetäre: Neben verpflichtenden Schulungen bieten wir laufend Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und fördern Talente. Wir sorgen für ein produktives sowie innovatives Arbeitsumfeld und regen aktiv dazu an, sich in die Weiterentwicklung unserer Produkte einzubringen. An unserem Standort in Ternitz bilden wir in unserem Lehrlings-Programm, das wir spezifisch für die Aufgaben bei SBO entwickelt haben, die Facharbeiter von morgen aus. Für dieses Engagement bei der Ausbildung wird SBO immer wieder ausgezeichnet.

Im Jahr 2021 lagen die Ausbildungsschwerpunkte nicht nur auf operativen Themen: Mit 72 % lag das Hauptaugenmerk auf dem Bereich Gesundheit und Sicherheit, der Anteil der technischen Aus- und Weiterbildung lag bei 12 %. Zudem wurde im Bereich der angewandten IT (8 %) vertiefend geschult. Die Anzahl an Aus- und Weiterbildungsstunden hat sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr verdreifacht und belief sich insgesamt auf 59.078 Schulungsstunden, dies entspricht einem Schulungsaufwand von 46,6 Stunden pro Mitarbeiter.

AUS- UND WEITERBILDUNG NACH MITARBEITERKATEGORIE UND BILDUNGSSCHWERPUNKT*

2021

GESAMT-STUNDEN	GESUNDHEIT & SICHERHEIT	INFORMATIONSTECHNOLOGIE	RECHT & COMPLIANCE	TRAINING & QUALIFIZIERUNG	MANAGEMENT	VERWALTUNG	PRODUKTION
59.078	72 %	8 %	8 %	12 %	12 %	35 %	53 %

* Aus- und Weiterbildung beinhalten interne und externe Trainingsmaßnahmen mit Ausnahme von Einschulungsmaßnahmen

AUS- UND WEITERBILDUNG NACH MITARBEITERKATEGORIE UND BILDUNGSSCHWERPUNKT

2020

GESAMT-STUNDEN	GESUNDHEIT & SICHERHEIT	INFORMATIONSTECHNOLOGIE	RECHT & COMPLIANCE	TRAINING & QUALIFIZIERUNG	MANAGEMENT	VERWALTUNG	PRODUKTION
17.407	48 %	10 %	2 %	40 %	7 %	19 %	74 %

COMMUNITY ENGAGEMENT

Für die SBO Gruppe sind partnerschaftliche Beziehungen zu lokalen Gemeinden von großer Bedeutung. Unser Ziel ist es, starke Gemeinschaften aufzubauen und das gesellschaftliche Umfeld an unseren Standorten zu unterstützen. Daher ist es uns wichtig, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und zu erhalten, respektvolle Beziehungen zu pflegen und in die lokale Entwicklung zu investieren. In diesem Rahmen unterstützen wir beispielsweise das Rote Kreuz sowie andere NGOs finanziell.

DIVERSITÄT

Das Zusammentreffen unterschiedlicher Generationen, Geschlechter und Kulturen ist wichtig für die weitere Unternehmensentwicklung. Demnach wird bei der Neubesetzung von Positionen neben den fachlichen Qualifikationen auch gezielt auf Diversität geachtet. Die weitere Verbreiterung der Diversität innerhalb der SBO Gruppe ist auch ein Bestandteil der Strategie 2030. Eine ausführliche Beschreibung des Diversitätskonzeptes ist im Corporate Governance Bericht zu finden.

DIVERSITÄT NACH GESCHLECHT UND FUNKTION*

2021

	MITARBEITER	MITTLERES MANAGEMENT	TOP MANAGEMENT	GESAMT
Gesamt	1.116	126	25	1.267
Männer	993	99	24	1.116
Frauen	123	27	1	151
Diverse	0	0	0	0

* Im Jahr 2021 erstmalig erfasst



GOVERNANCE: KONZEPT ZUR ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die SBO Gruppe führt ihre Geschäfte unter höchster Achtung des Katalogs international anerkannter Menschenrechte. Unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Herkunft, Nationalität, ethnischer oder politischer Zugehörigkeit, Religion, Alter, sexueller Orientierung, Sprache und körperlicher oder psychischer Beeinträchtigungen bekennen wir uns zu den Grundsätzen der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung im Arbeitsleben. Diversität erachten wir als wichtigen Erfolgsfaktor und fördern diese in unserer Branche. Eine detaillierte Beschreibung des Diversitätskonzepts der SBO Gruppe findet sich im Corporate Governance Bericht.

Führungskräfte und Mitarbeiter sind dazu verpflichtet, angemessene Maßnahmen zur Aufdeckung, Vorbeugung und Minderung möglicher und tatsächlicher Menschenrechtsverstöße zu treffen. Im Sinne unseres Code of Conduct bekennen wir uns zu ethischem und integrem Verhalten und setzen dieses unabhängig von lokalen Gegebenheiten weltweit konsequent durch. Im berichtspflichtigen Zeitraum wurden keine Menschenrechtsverletzungen in der SBO Gruppe gemeldet.

COMPLIANCE UND KORRUPTIONSPRÄVENTION

Um das Vertrauen der Stakeholder stets und zuverlässig zu gewährleisten, gelten Transparenz, Vorhersehbarkeit und eine offene Kommunikationspolitik als feste Bestandteile unserer Unternehmensführung. Gesetzeskonformes und ethisches Verhalten sehen wir dabei als unerlässlich für unsere Reputation sowie als wesentliches Element für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der SBO Gruppe. Die konzernweit einheitliche Umsetzung einer korrekten Unternehmensführung, das frühzeitige Erkennen und Vermeiden von Risiken sowie potenziellem Fehlverhalten wird von unserem Compliance Management sichergestellt.

Eine konsequente Compliance und entsprechende, verstärkte Schulungen in diesem Bereich verhinderten Betrugsversuche via E-Mail. Entsprechende Attacken auf die Informationssicherheit konnten im Jahr 2021 allesamt abgewehrt werden. Daneben haben wir ein externes IT-Sicherheitsaudit durchführen lassen.

Durch unser Whistleblowing Service ermutigen wir unsere Mitarbeiter aktiv, Fehlverhalten sowie sonstige Vorkommnisse und Situationen, die eventuell nicht dem Code of Conduct entsprechen, offen anzusprechen. Dieses steht unseren Mitarbeitern auch durch anonyme Kommunikationswege wie eine eigene Online-Plattform zur Verfügung. Die Bearbeitung der Meldungen erfolgt zentral in der Holding. Im Geschäftsjahr 2021 gab es keine Meldung über die Whistleblowing-Plattform.

Wir verfolgen eine Nulltoleranz-Politik in Bezug auf Bestechung, Betrug und jegliche Form von Korruption. In diesem Sinne bekennt sich die Konzernleitung zur aktiven Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie zur Einhaltung einschlägiger Gesetze und Bestimmungen. Dabei gelten harte Sanktionen gegenüber Verhalten, das den Grundsätzen der Geschäftsethik und sorgfältigem unternehmerischen Handeln widerspricht. Diese Anforderungen sind in strikten konzernweit gültigen Richtlinien verankert und unterliegen sowohl bei Mitarbeitern als auch bei Geschäftspartnern einer Nulltoleranz.

Die Einhaltung dieser strengen Bestimmungen wird im Geschäftsalltag laufend überwacht. Durch entsprechende Schulungen und professionelle Ansprechpartner garantieren wir dafür, dass unsere Mitarbeiter die gruppenweiten Richtlinien befolgen. Im berichtspflichtigen Zeitraum wurden keine Fälle in Bezug auf Korruption und Bestechung bei SBO identifiziert. Darüber hinaus wurden keine behördlichen Maßnahmen im Hinblick auf mögliche Korruptionsdelikte getroffen bzw. rechtliche Ansprüche aus der Verletzung von Vorschriften geltend gemacht.

"Seit 2005 bekennen wir uns zum Österreichischen Corporate Governance Kodex, befolgen und setzen diese Regelungen konsequent um. Damit leisten wir einen Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in österreichische Unternehmen und den österreichischen Kapitalmarkt."



CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO) bekennt sich seit 2005 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex, befolgt und setzt diese Regelungen konsequent um. Das Regelwerk des Österreichischen Corporate Governance Kodex entspricht internationalen Standards für die verantwortungsvolle Führung und Leitung von Unternehmen. Durch die Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex leistet SBO einen Beitrag zur Stärkung des Vertrauens in österreichische Unternehmen und den österreichischen Kapitalmarkt.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex in der auf den gegenständlichen Bericht anwendbaren Fassung vom Jänner 2021 ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at abrufbar.

SBO entspricht dem Österreichischen Corporate Governance Kodex. Die Regeln des Kodex sind in drei Kategorien unterteilt:

Erstens: L-Regeln (Legal Requirements):

Es handelt sich um zwingende Rechtsvorschriften, deren Einhaltung gesetzlich vorgeschrieben ist.

Zweitens: C-Regeln (Comply or Explain):

Es handelt sich um international übliche Vorschriften, deren Nichteinhaltung erklärt werden muss.

Drittens: R-Regeln (Recommendation):

Diese haben Empfehlungscharakter; die Nichtumsetzung ist weder offenzulegen noch zu begründen.

Die zwingenden Rechtsvorschriften (L-Regeln) werden von SBO vollständig eingehalten. Der Veröffentlichungspflicht gemäß den L-Regeln 29a und 50 hinsichtlich der Vergütung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern wird im Vergütungsbericht Folge geleistet.

SBO hatte für das Geschäftsjahr 2021 sowohl einen konsolidierten als auch einen nicht konsolidierten Corporate Governance Bericht aufzustellen. Diese Berichte können gemäß §§ 267b IVm 251 Abs 3 UGB zusammengefasst werden. Der vorliegende Bericht enthält daher die gemäß § 243c UGB vorgeschriebenen Angaben hinsichtlich der Muttergesellschaft (SBO) sowie der in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften von SBO. Ausführungen zum Diversitätskonzept gemäß § 243c Abs 2 Z 3 UGB sind im Unterkapitel „Diversitätskonzept“ enthalten.

EXPLAIN

Die C-Regeln werden von SBO überwiegend eingehalten. Nachfolgend die Erläuterungen zu den Abweichungen (gemäß den Leitlinien des Anhangs 2b zum Österreichischen Corporate Governance Kodex):

C-Regel 27

Die Vergütungspolitik sieht die Rückforderung von variablen Vergütungsbestandteilen von Vorstandsmitgliedern vor, wenn sich herausstellt, dass diese auf Grundlage von offenkundig falschen Daten ausgezahlt wurden („Clawback“). Dies kommt bei Neuverträgen bzw. Vertragsverlängerungen zur Anwendung. In bestehende Verträge wird nicht eingegriffen.

C-Regel 28

Für die mit dem Vorstandsvorsitzenden Gerald Grohmann vereinbarte Vergütung von jährlich 6.000 SBO Aktien besteht eine Verfügungs- und Belastungsbeschränkung von zwei Jahren (anstatt von mindestens drei Jahren). Mit einer zweijährigen Behaltefrist werden nach Auffassung des Aufsichtsrats die Zielsetzungen der C-Regel 28 ebenso erreicht.

C-Regel 39

Diese Regel sieht unter anderem vor, dass ein Ausschuss des Aufsichtsrats zur Entscheidung in dringenden Fällen befugt sein soll. Der Aufsichtsrat der SBO verfügt nur über eine überschaubare Anzahl an Mitgliedern und konnte in der Vergangenheit auch in dringenden Fällen Entscheidungen rasch treffen, weshalb bei SBO kein derartiger Ausschuss besteht. Da somit stets der Gesamtaufichtsrat befasst wird, ist gewährleistet, dass die Expertise aller Aufsichtsratsmitglieder auch in dringenden Fällen in die Entscheidung einfließt.

C-Regel 41

Anstatt der Einrichtung eines eigenen, vom Vergütungsausschuss separaten Nominierungsausschusses wird dessen Funktion in Übereinstimmung mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex vom gemeinsamen Nominierungs- und Vergütungsausschuss wahrgenommen. Da der Vorstand nur aus zwei Mitgliedern besteht und der Nominierungs- und Vergütungsausschuss ohnedies für alle sonstigen vorstandsbezogenen Themen verantwortlich ist, erscheint dies aus Effizienzgründen geboten.

DER VORSTAND

Die Geschäftsordnung für den Vorstand regelt die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vorstandes, das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat, das Vorgehen bei Interessenkonflikten, die Informations- und Berichtspflichten des Vorstandes und die Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrates, die sich auch auf die wesentlichen Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften erstrecken. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern, deren Geschäftsverteilung, wie nachstehend beschrieben, geregelt ist. Grundlegende Entscheidungen obliegen

dem Gesamtvorstand. Dazu zählen insbesondere die Konkretisierung der Ziele des Unternehmens und die Festlegung der Unternehmensstrategie. Der Vorstand hält im Regelfall mindestens wöchentlich Sitzungen zur wechselseitigen Information und Beschlussfassung ab. Die Mitglieder des Vorstandes sind verpflichtet, sich gegenseitig über alle wichtigen Vorgänge und Geschäftsfälle zu informieren.

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	GEBURTSJAHR	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
Gerald Grohmann Vorsitzender des Vorstandes	1953	3. Oktober 2001	31. Dezember 2023
Klaus Mader Finanzvorstand	1970	1. Oktober 2015	30. September 2023

Gerald Grohmann hat jeweils ein Aufsichtsratsmandat in der Berndorf AG, der Berndorf Immobilien AG und der Berndorf Automotive AG inne.

Geschäftsverteilung

Geschäftsverteilung und Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder sind in der Geschäftsordnung des Vorstandes geregelt.

Der Vorstand hat keine Ausschüsse eingerichtet. Die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder wurden vom Aufsichtsrat unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstandes wie folgt festgelegt:

Gerald Grohmann	Strategie, Marketing, Technologie, Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit, Compliance
Klaus Mader	Finanz- und Rechnungswesen, Personal- und Rechtswesen, Digitalisierung

Die Vorstandsmitglieder üben als Vertreter der Muttergesellschaft SBO in den in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften (siehe Konzernabschluss) eine der Aufsichtsratsstätigkeit in einer

österreichischen Aktiengesellschaft angenäherte Aufsichtsfunktion, jedoch keine Geschäftsführungs- oder Leitungsfunktion aus.

DER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2021 aus fünf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern zusammen:

	GEBURTSJAHR	DATUM DER ERSTBESTELLUNG	ENDE DER LAUFENDEN FUNKTIONSPERIODE
Norbert Zimmermann Vorsitzender	1947	10. April 1995	2022
Brigitte Ederer stellvertretende Vorsitzende	1956	23. April 2014	2024
Helmut Langanger	1950	29. April 2003	2024
Wolfram Littich	1959	27. April 2016	2026
Sonja Zimmermann	1972	24. April 2018	2023

Gemäß der Satzung von SBO scheidet alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung zumindest ein Mitglied aus dem Aufsichtsrat aus. Dadurch ist eine wirkungsvolle Kontrolle durch die Aktionärgemeinschaft sichergestellt. Das ausscheidende Mitglied ist sofort wieder wählbar.

Andere Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- oder ausländischen börsennotierten Gesellschaften werden offen gelegt wie folgt:

	GESELLSCHAFT	FUNKTION
Norbert Zimmermann	-	-
	Marinomed Biotech AG	Mitglied des Board of Directors als Non-Executive Director
Brigitte Ederer	ams-OSRAM AG	Mitglied des Board of Directors als Non-Executive Director
Helmut Langanger	-	-
Wolfram Littich	-	-
Sonja Zimmermann	Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft	Mitglied des Board of Directors als Non-Executive Director

Keines der Aufsichtsratsmitglieder übt eine Leitungs- oder eine Aufsichtsfunktion in einer der in die

Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften von SBO aus.

Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat diskutiert in Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere der Überwachung und der strategischen Unterstützung des Vorstands, die Lage und Ziele des Unternehmens und fasst Beschlüsse.

In der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat sind neben Zusammensetzung, Arbeitsweise und Aufgaben des Aufsichtsrates sowie dem Vorgehen bei Interessenkonflikten auch alle Ausschüsse (Prüfungsausschuss, Nominierungs- und Vergütungsausschuss) und deren Kompetenzen genau geregelt.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr fünf Sitzungen abgehalten. Weiters hat der Vorstand den Aufsichtsrat in mehreren mündlichen und schriftlichen Berichten über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen auf dem Laufenden gehalten. Die Schwerpunkte der Erörterungen bildeten

die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns sowie wesentliche Geschäftsfälle und Maßnahmen. Im Rahmen der Konzernstrategie wurden auch das sich langfristig ändernde Marktumfeld hin zu Net Zero und die damit verbundenen Chancen und Risiken auf das bestehende Geschäftsmodell und die zukünftige strategische Neuausrichtung des Konzerns diskutiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat halbjährlich über die Themen der Informationssicherheit sowie sonstige Compliance-relevante Themen informiert.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in der Berichtsperiode an allen Sitzungen des Aufsichtsrates persönlich teilgenommen.

Ausschüsse

Der Aufsichtsrat bestellt aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) sowie einen Nominierungs- und Vergütungsausschuss (Nomination and Remuneration Committee).

Ein eigener Strategieausschuss und ein Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen sind nicht eingerichtet. Die diesbezüglichen Agenden werden vom Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit wahrgenommen.

Die Ausschüsse werden jeweils für die Funktionsdauer ihrer Mitglieder gewählt. Jeder Ausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverteilung und des Lageberichts zuständig. Der Prüfungsausschuss prüft den Konzernabschluss. Er ist insbesondere auch für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems, der Unabhängigkeit und der Tätigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) sowie für die Genehmigung von Nicht-Prüfungsleistungen zuständig. Er führt das Verfahren zur Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Bedachtnahme auf die Angemessenheit des Honorars durch und gibt eine Empfehlung für seine Bestellung an den Aufsichtsrat ab.

Mitglieder: **Norbert Zimmermann (Vorsitzender)**
Wolfram Littich
Sonja Zimmermann

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten, in denen insbesondere Themen

zum Jahres- und Konzernabschluss, zum internen Kontrollsystem und zum Risikomanagement diskutiert wurden.

Die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde durch eine unabhängige Prüfungsgesellschaft beurteilt. Der Bericht des Abschlussprüfers über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagements wurde im Prüfungsausschuss behandelt.

Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss befasst sich mit den Angelegenheiten der Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern. Er unterbreitet weiters dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Soweit die Zuständigkeit des Gesamtaufwandsrats nicht zwingend vorgesehen ist, nimmt der Nominierungs- und Vergütungsausschuss die folgenden Angelegenheiten wahr:

- a. die Aushandlung, der Abschluss, die Abänderung und die Auflösung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern, nicht jedoch die gesellschaftsrechtliche Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern
- b. die Aufstellung der Grundsätze für die Vergütung der Vorstandsmitglieder (Vergütungspolitik) sowie die Festlegung der konkret zu gewährenden Vergütungsbestandteile einschließlich der zugrunde liegenden Ziele
- c. die Erstellung des Vergütungsberichts für die Bezüge der Vorstandsmitglieder
- d. die Zustimmung zur Kreditgewährung der Gesellschaft an ein Vorstandsmitglied

- e. die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung betreffend das Wettbewerbsverbot
- f. die Aufstellung der Grundsätze für die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Vergütungspolitik)
- g. die Erstellung des Vergütungsberichts für die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder

Mitglieder: **Norbert Zimmermann (Vorsitzender)**
Helmut Langanger
Sonja Zimmermann

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hat im Berichtsjahr eine Sitzung abgehalten.

Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei den Kriterien für die Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 an den Leitlinien gemäß Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex. Entsprechend den Kriterien, die nach Anhang 1 zum Österreichischen Corporate Governance Kodex für die Feststellung der Unabhängigkeit gemäß C-Regel 53 heranzuziehen sind, sind die folgenden Aufsichtsratsmitglieder als von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig anzusehen:

Norbert Zimmermann
Brigitte Ederer
Wolfram Littich
Sonja Zimmermann

Der Aufsichtsrat ist somit als Gremium unabhängig.

Brigitte Ederer und Wolfram Littich vertreten im Sinne der C-Regel 54 in Verbindung mit den vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien der Unabhängigkeit die Kleinaktionäre im Aufsichtsrat.

Im abgelaufenen Jahr bestanden keine zustimmungspflichtigen Verträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates oder mit Unternehmen, an denen ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hatte.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Im Geschäftsjahr 2021 war der Anteil zwischen Männern und Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat wie folgt verteilt:

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT*

	2021						2020			
	GESCHLECHT						GESCHLECHT			
	FRAUEN		MÄNNER		DIVERSE		FRAUEN		MÄNNER	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Aufsichtsrat	2	40 %	3	60 %	0	0 %	2	40 %	3	60 %
Vorstand	0	0 %	2	100 %	0	0 %	0	0 %	2	100 %

* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember

Seit 2018 sieht das Gleichstellungsgesetz von Frauen und Männern im Aufsichtsrat (GFMA-G) verpflichtend bei Neubesetzungen von Mitgliedern des Aufsichtsrates eine Geschlechterquote von mindestens 30 % vor, wobei auf volle Personenzahlen zu runden ist, sofern der Aufsichtsrat aus mindestens sechs Mitgliedern (Kapitalvertretern) und die Belegschaft zu mindestens 20 % aus Arbeitnehmerinnen beziehungsweise Arbeitnehmern besteht. Mit der Wiederbestellung von Brigitte Ederer zur Aufsichtsrätin der Gesellschaft im Jahr 2019 wurde diese Quote erhalten, weil zwei

von insgesamt fünf Sitzen im Aufsichtsrat von Frauen besetzt sind. Damit konnten auch die im Kapitel „Diversitätskonzept“ beschriebenen Ziele fortgesetzt werden.

SBO hat eine sehr schlanke Unternehmensstruktur mit ebenso schlanken Hierarchien. Demnach kennen wir den Terminus „leitende Angestellte“ nicht und wollen auf die entsprechende Berichterstattung verzichten. Eine Nennung rein der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften wäre verzerrend.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Das zyklische Branchenumfeld der Oilfield Service-Industrie stellt die Unternehmensführung und die Aufsichtsgremien von SBO sowie der in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften vor anhaltende Herausforderungen. Die massiven periodischen Schwankungen in der Nachfrage nach Produkten des Unternehmens erfordern ein hohes Maß an unternehmerischer Erfahrung und ein Verständnis für die Kräfte, die in dieser Branche wirken. Dazu kommt die internationale Positionierung des Unternehmens, die einen sorgsamen Umgang mit den kulturellen Gegebenheiten der unterschiedlichen Märkte verlangt.

Das Unternehmen wendet im Zusammenhang mit der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft kein Diversitätskonzept im Sinne des § 243c Abs 2 Z 3 UGB an, weil die nachhaltige Umsetzung eines solchen Konzepts bei einem Unternehmen der Oilfield Service-Industrie zu maßgeblichen Einschränkungen führen würde. Stattdessen wurden die beiden qualitativen Kriterien „Schlüsselkompetenz“ und „Erfahrung“, deren Erhaltung und Erweiterung, als wesentlich bei der Besetzung von Positionen in der Unternehmensführung

und in Aufsichtsgremien festgelegt. Sämtliche im Aufsichtsrat vertretenen Personen sind als Experten auf ihrem jeweiligen Gebiet anerkannt und bringen sich damit in den Aufsichtsratssitzungen ein. Die Expertise reicht von einschlägiger Branchenerfahrung, branchenübergreifender Aufsichts- bzw. Managementenerfahrung bis hin zu Qualifikationen in spezifischen sachlichen Materien. Dazu wird von der Aktionärgemeinschaft der Anspruch an der Erhaltung eines Mindestmaßes zwischenmenschlicher Homogenität und Loyalität verlangt, das die zielgerichtete Verfolgung der nachhaltigen Wachstumsstrategie von SBO ermöglicht. In der Belegschaft achten wir neben den fachlichen Qualifikationen gezielt auf Diversität. Unter den Führungskräften des Unternehmens streben wir eine Geschlechterquote von 25 % an.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich dieser Diversitätsgedanke auf die gesamte SBO Gruppe bezogen folgendermaßen abgebildet: Bei der Neueinstellung von Mitarbeitern wurde auf die Erhaltung einer diversifizierten und leistungsfähigen Mannschaft geachtet. Der Anteil neu eingestellter Personen im Alter über 50 Jahren lag bei 12 %.

NEUEINSTELLUNGEN NACH GESCHLECHT UND ALTER***2021**

	ALTER							
	< 30		30 - 50		> 50		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	168	36 %	246	52 %	57	12 %	471	90 %
Frauen	13	26 %	30	60 %	7	14 %	50	10 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	181	35 %	276	53 %	64	12 %	521	

* Neueinstellungen beinhalten dauerhafte Einstellungen und Übernahmen aus anderen SBO Gesellschaften

NEUEINSTELLUNGEN NACH GESCHLECHT UND ALTER***2020**

	ALTER							
	< 30		30 - 50		> 50		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	79	42 %	88	47 %	21	11 %	188	87 %
Frauen	12	43 %	12	43 %	4	14 %	28	13 %
Gesamt	91	42 %	100	46 %	25	12 %	216	

* Neueinstellungen beinhalten dauerhafte Einstellungen und Übernahmen aus anderen SBO Gesellschaften

Der Anteil an Frauen bei den Neueinstellungen lag 2021 gruppenweit bei 10 % und der Frauenanteil in der gesamten Belegschaft zum Ende des Jahres bei 12 %. Der Frauenanteil ist in den technischen Berufen

traditionell eher gering. Außerdem scheint es, dass die Industrie generell eine geringe Anziehungskraft auf Frauen hat.

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND ALTER***2021**

	ALTER							
	< 30		30 - 50		> 50		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	270	24 %	605	54 %	241	22 %	1.116	88 %
Frauen	28	19 %	92	61 %	31	21 %	151	12 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	298	24 %	697	55 %	272	21 %	1.267	

* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND ALTER***2020**

	ALTER							
	< 30		30 - 50		> 50		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	182	18 %	589	59 %	222	22 %	993	88 %
Frauen	18	13 %	89	64 %	31	22 %	138	12 %
Gesamt	200	18 %	678	60 %	253	22 %	1.131	

* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember

Bezogen auf die jeweilige Tätigkeit spiegelt sich die geringe Anziehungskraft der Branche auf Frauen klar wider. So lag der Frauenanteil bei den Angestellten

bei 24 %, bei den Arbeitern (inklusive Lehrlinge) waren es hingegen nur 6 %. Im Jahresvergleich war der Frauenanteil somit nahezu unverändert.

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND DIENSTVERHÄLTNIS***2021**

	DIENSTVERHÄLTNIS							
	ANGESTELLTE / ANGESTELLTER		ARBEITERIN / ARBEITER		LEHRLING		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	322	76 %	769	94 %	25	96 %	1.116	88 %
Frauen	102	24 %	48	6 %	1	4 %	151	12 %
Diverse	0	0 %	0	0 %	0	0 %	0	0 %
Gesamt	424	33 %	817	65 %	26	2 %	1.267	

* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember

GESAMTZAHL MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND DIENSTVERHÄLTNIS***2020**

	DIENSTVERHÄLTNIS							
	ANGESTELLTE / ANGESTELLTER		ARBEITERIN / ARBEITER		LEHRLING		GESAMT	
	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%	ABSOLUT	%
Männer	303	75 %	664	95 %	26	96 %	993	88 %
Frauen	99	25 %	38	5 %	1	4 %	138	12 %
Gesamt	402	36 %	702	62 %	27	2 %	1.131	

* Gesamtzahl jeweils zum 31. Dezember

Bei der internationalen Besetzung von Führungskräften sind fachliche und unternehmenskulturelle Aspekte von wesentlicher Bedeutung. Sämtliche Geschäftsführer der SBO Tochtergesellschaften haben jahrelange einschlägige Branchenerfahrung. Die zweite Führungsebene und das Controlling sind an den Standorten überwiegend – und soweit aus den Gegebenheiten möglich – national besetzt.

BERICHT ÜBER DIE EXTERNE EVALUIERUNG

Die C-Regel 62 ÖCGK sieht eine freiwillige externe Evaluierung zur Einhaltung der C-Regeln des Kodex zumindest alle drei Jahre vor. SBO hat DORDA Rechtsanwälte GmbH mit der Evaluierung für das Geschäftsjahr 2019 beauftragt, wobei diese Prüfung die C-Regeln 77 bis 83 des ÖCGK nicht umfasste. Die Prüfung ergab zusammengefasst, dass SBO die C-Regeln des ÖCGK entsprechend der von ihr abgegebenen Entsprechungserklärung eingehalten hat.

KONZERN- ABSCHLUSS

KONZERNABSCHLUSS	78
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	79
Konzerngesamtergebnisrechnung	80
Konzernbilanz	81
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	83
Konzerngeldflussrechnung	84
Erläuterungen zum Konzernabschluss	85
BESTÄTIGUNGSVERMERK	171
BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021	177
JAHRESABSCHLUSS	180
BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM JAHRESABSCHLUSS	217
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	223

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2021	2020
Umsatzerlöse	24	292.811	291.159
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	25	-216.847	-225.086
Bruttoergebnis		75.964	66.073
Vertriebsaufwendungen	25	-21.368	-21.112
Verwaltungsaufwendungen	25	-31.306	-38.817
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26	-10.284	-18.226
Sonstige betriebliche Erträge	26	15.204	6.454
Betriebsergebnis vor Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen		28.210	-5.628
Restrukturierungsaufwendungen	27	0	-2.146
Wertminderung von Sachanlagen	27	0	-1.665
Wertminderung von Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	9	0	-12.995
Wertminderung von kurzfristigen Vermögenswerten	9	0	-5.529
Betriebsergebnis nach Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen		28.210	-27.963
Zinserträge	28	441	1.574
Zinsaufwendungen	28	-5.374	-4.823
Sonstige finanzielle Erträge		113	16
Finanzergebnis		-4.820	-3.233
Ergebnis vor Steuern		23.390	-31.196
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29	-2.412	9.496
Ergebnis nach Steuern		20.978	-21.700
Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien		15.728.035	15.775.631
Ergebnis pro Aktie in EUR (unverwässert = verwässert)		1,33	-1,38

KONZERNGESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2021	2020
Ergebnis nach Steuern		20.978	-21.700
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können			
Währungsumrechnung Eigenkapital		28.998	-31.291
Währungsumrechnung sonstige Positionen ¹		4.419	-4.890
darauf entfallende Steuern	29	-1.105	0
Summe Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		32.312	-36.181
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht umgegliedert werden können			
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	18	270	64
darauf entfallende Steuern	29	-67	-16
Summe Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung nicht umgegliedert werden können		203	48
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		32.515	-36.133
GESAMTERGEBNIS NACH STEUERN		53.493	-57.833

¹ Hauptsächlich aus langfristigen Forderungen an ausländische Tochtergesellschaften.

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN

in TEUR

	ERLÄUTERUNG	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristiges Vermögen			
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung		291.754	313.950
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	86.300	54.252
Forderungen aus Ertragsteuern		4.615	3.227
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6	6.350	4.862
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	12	0	2.215
Vorräte	7	121.093	114.015
Summe kurzfristiges Vermögen		510.112	492.521
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagen	8	120.921	121.362
Firmenwerte	9	127.036	117.708
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	9	11.638	14.463
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	10	3.655	3.930
Aktive latente Steuern	11	32.246	27.903
Summe langfristiges Vermögen		295.496	285.366
SUMME VERMÖGEN		805.608	777.887

KONZERNBILANZ

SCHULDEN UND EIGENKAPITAL

in TEUR

	ERLÄUTERUNG	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristige Schulden			
Bankverbindlichkeiten	13	37.321	33.938
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	17	21.987	25.236
Leasingverbindlichkeiten	21	2.047	2.222
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.009	17.072
Erhaltene Zuschüsse	14	89	215
Ertragsteuerrückstellung		5.198	1.191
Sonstige Verbindlichkeiten	15, 20	131.290	138.415
Sonstige Rückstellungen	16	7.757	6.562
Summe kurzfristige Schulden		223.698	224.851
Langfristige Schulden			
Langfristige Darlehen	17	222.529	245.312
Leasingverbindlichkeiten	21	4.640	5.125
Erhaltene Zuschüsse	14	0	89
Rückstellungen für Sozialkapital	18	6.858	6.859
Sonstige Verbindlichkeiten	19	7.004	8.484
Passive latente Steuern	11	0	129
Summe langfristige Schulden		241.031	265.998
Eigenkapital			
Grundkapital	22	15.729	15.723
Kapitalrücklagen		63.122	62.780
Gesetzliche Rücklage	23	785	785
Sonstige Rücklagen		19	19
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		28.566	-3.747
Kumulierte Ergebnisse		232.658	211.478
Summe Eigenkapital		340.879	287.038
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		805.608	777.887

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

2021

IN TEUR	GRUND- KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GESETZLICHE RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	AUSGLEICHSPOSTEN WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	KUMULIERTE ERGEBNISSE	GESAMT
ERLÄUTERUNG	22		23				
1. Jänner 2021	15.723	62.780	785	19	-3.747	211.478	287.038
Ergebnis nach Steuern						20.978	20.978
Sonstiges Ergebnis					32.312	203	32.515
Gesamtergebnis	0	0	0	0	32.312	21.181	53.493
Aktienbasierte Vergütung	6	342					348
31. Dezember 2021	15.729	63.122	785	19	28.565	232.659	340.879

2020

IN TEUR	GRUND- KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGEN	GESETZLICHE RÜCKLAGE	SONSTIGE RÜCKLAGEN	AUSGLEICHSPOSTEN WÄHRUNGS- UMRECHNUNG	KUMULIERTE ERGEBNISSE	GESAMT
ERLÄUTERUNG	22		23				
1. Jänner 2020	15.955	68.902	785	19	32.434	251.991	370.086
Ergebnis nach Steuern						-21.700	-21.700
Sonstiges Ergebnis					-36.181	48	-36.133
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-36.181	-21.652	-57.833
Dividende ¹						-18.861	-18.861
Erwerb eigener Anteile	-238	-6.442					-6.680
Aktienbasierte Vergütung	6	320					326
31. Dezember 2020	15.723	62.780	785	19	-3.747	211.478	287.038

¹ Die Ausschüttung betrug EUR 1,20 pro Aktie.

KONZERNGELDFLUSS- RECHNUNG

IN TEUR	ERLÄUTERUNG	2021	2020
Ergebnis nach Steuern		20.978	-21.700
Abschreibungen und Wertminderungen		31.796	55.036
Veränderung der Sozialkapital-Rückstellungen		-1	-3
Gewinne / Verluste aus dem Verkauf von Sachanlagen		-228	-844
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen		-215	-319
Sonstige unbare Aufwendungen und Erträge		-9.498	9.111
Veränderung von latenten Steuern		-2.441	-4.719
Cashflow aus dem Ergebnis		40.391	36.562
Erwerb von Minderheitsanteilen	20	0	-86
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-27.113	52.944
Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte		401	-976
Veränderung Vorräte		1.250	18.610
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-285	-5.573
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten und Rückstellungen		8.269	-7.141
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	38	22.913	94.340
Investitionen in Sachanlagen		-19.225	-16.131
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-208	-104
Veränderung Verbindlichkeiten aus Investitionen		-56	-618
Erwerb von Minderheitsanteilen	20	-21.124	0
Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen		715	2.641
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	38	-39.898	-14.212
FREIER CASHFLOW		-16.985	80.128
Erwerb eigener Aktien	22	0	-6.680
Dividendenzahlungen		0	-18.861
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-2.103	-2.165
Veränderung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		2.530	3.509
Aufnahme von langfristigen Darlehen	17	1.215	82.468
Rückzahlung von langfristigen Darlehen	17	-24.667	-66.096
Rückzahlung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten		-1.382	-1.836
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	38	-24.407	-9.661
Veränderung des Finanzmittelbestandes		-41.392	70.467
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres		313.950	265.211
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand		19.196	-21.728
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	38	291.754	313.950
Zusatzinformationen zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Zinseinzahlungen		435	1.244
Zinsauszahlungen		-5.109	-5.078
Entrichtete Ertragsteuern		-3.212	-4.545

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

ERLÄUTERUNG 1

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DAS UNTERNEHMEN

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (das Unternehmen, SBO) mit Sitz in 2630 Ternitz, Hauptstraße 2, wurde am 26. Mai 1994 in Ternitz, Österreich, gegründet und ist im Firmenbuch beim Handelsgericht in Wiener Neustadt, Österreich, unter FN 102999w eingetragen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die industrielle Erzeugung von Komponenten und Bauteilen für die Erdöl- und Erdgasindustrie, hauptsächlich im Bereich der Bohrung und Komplettierung, sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Seit 27. März 2003 notieren die Aktien der Gesellschaft an der Wiener Börse.

ERLÄUTERUNG 2

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB erfüllt.

Der vorliegende Konzernabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft und deren Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2021 (Stichtag 31. Dezember 2021) wurde am 28. Februar 2022 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernabschluss wird in EURO aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte auf eintausend EURO (TEUR) gerundet. Die Summierungen der gerundeten Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen aufweisen.

ERLÄUTERUNG 3

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurden neben der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft als oberstes Mutterunternehmen 31 (Vorjahr: 33) Tochterunternehmen einbezogen:

UNTERNEHMEN	SITZ	DIREKT UND INDIREKT GEHALTENE ANTEILE IN %	DIREKT UND INDIREKT GEHALTENE ANTEILE IN %
		31.12.2021	31.12.2020
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	Ternitz, AT	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Beteiligungs GmbH	Ternitz, AT	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann America Inc.	Wilmington, US	100,00	100,00
Knust-Godwin LLC	Houston, US	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.*	Lafayette, US	98,00	97,00
Schoeller-Bleckmann Sales Co. LLC	Houston, US	100,00	100,00
The WellBoss Company, LLC**	Houston, US	100,00	100,00
BICO Drilling Tools Inc.*	Houston, US	100,00	98,45
BICO DRILLING TOOLS FZE*	Dubai, VAE	100,00	98,45
BICO Faster Drilling Tools Inc.*	Nisku, CA	92,00	90,57
The WellBoss Company, Inc.	Calgary, CA	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (UK) Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Darron Tool and Engineering Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Darron Oil Tools Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Darron Limited*	Aberdeen, GB	100,00	95,00
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited*	Aberdeen, GB	94,00	94,00
Techman Engineering Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann (UK) Limited	Chesterfield, GB	100,00	100,00
OOO "Schoeller-Bleckmann"*	Noyabrsk, RU	99,00	99,00
DSI FZE	Dubai, VAE	100,00	100,00
Schoeller Bleckmann Saudi LLC	Al-Khobar, KSA	100,00	100,00
DSI PBL de Mexico S. A. de C. V.	Villahermosa, MX	100,00	100,00
ADRIANA HOLDING COMPANY LIMITED*	Dubai, VAE	99,00	99,00
Schoeller Bleckmann do Brasil, Ltda.	Macaé, BR	100,00	100,00
Knust-SBD Pte. Ltd.	Singapur, SG	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE	Dubai, VAE	100,00	100,00
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam Co., Ltd.	Binh Duong, VN	100,00	100,00

* Hinsichtlich des Ausweises der Anteile, die vom Management dieser Gesellschaften gehalten werden, siehe Erläuterung 19.

** Hinsichtlich des Ausweises der Anteile in Zusammenhang mit der in Vorjahren bestehenden Optionsvereinbarung siehe Erläuterung 20.

Für sämtliche Gesellschaften entsprechen die Anteile den Stimmrechten, wodurch die Beherrschung der Tochterunternehmen direkt aus den gehaltenen Anteilen abzuleiten ist.

Im Jahr 2021 fanden keine wesentlichen Änderungen im Konsolidierungskreis statt.

Die Gesellschaft hat im vorliegenden Konzernabschluss von der Schutzklausel gemäß § 265 (3) UGB Gebrauch gemacht.

ERLÄUTERUNG 4

WESENTLICHE BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen.

1. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2021 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals angewandt. Daraus ergaben sich auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 keine wesentlichen Auswirkungen.

REGELUNG		INKRAFTTRETEN ¹	WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DEN KONZERNABSCHLUSS VON SBO
IFRS 4 Änderungen	Versicherungsverträge – Verschiebung der Anwendung von IFRS 9	1.1.2021 ¹	nein
IFRS 9 IAS 39 IFRS 7 IFRS 4 IFRS 16 Änderungen	Interest Rate Benchmark Reform – Phase 2	1.1.2021 ¹	nein
IFRS 16 Änderung	COVID-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	1.4.2021 ^{1,2}	nein

¹ In der EU anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Retrospektive Anwendung für Sachverhalte ab dem 1.1.2021.

Die Analyse möglicher Auswirkungen der aktuellen IBOR-Reform hat für die SBO keine wesentlichen Effekte ergeben, da davon nur zwei kurzfristige Kredite in Fremdwährung betroffen sind (siehe Erläuterung 13). Davon wurde ein kurzfristiger, revolvingender Kredit bereits im Geschäftsjahr 2021 auf einen Nachfolgeindex umgestellt, woraus sich nur untergeordnete Auswirkungen ergeben haben. Auch für den weiteren Kredit werden aus der künftigen Umstellung nur unwesentliche Effekte erwartet.

Folgende bereits veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende bzw. von der Europäischen Union noch nicht übernommene neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2021 nicht vorzeitig angewendet, sondern werden für zukünftige Berichtsperioden, für welche die Anwendung verpflichtend ist, angewendet:

REGELUNG		INKRAFTTRETEN ¹	VORAUSSICHTLICHE WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN AUF DEN KONZERNABSCHLUSS VON SBO
IAS 1 Änderungen	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2024 ²	nein
IAS 1 Änderungen	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	1.1.2023 ²	nein
IAS 8 Änderungen	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler	1.1.2023 ²	nein
IAS 12 Änderungen	Ertragsteuern - Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1.1.2023 ²	nein
IAS 16 Änderungen	Sachanlagen (Einnahmen vor beabsichtigter Nutzung)	1.1.2022 ¹	nein
IAS 37 Änderungen	Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrages	1.1.2022 ¹	nein
Jährliche Verbesserungen	Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2018-2020	1.1.2022 ¹	nein
IFRS 3 Änderungen	Verweis auf das Rahmenkonzept	1.1.2022 ¹	nein
IFRS 17	Versicherungsverträge	1.1.2023 ¹	nein

¹ In der EU anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Der Standard ist in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurde nicht vorzeitig angewendet. Das angegebene Datum betrifft das vom IASB beschlossene Erstanwendungsdatum.

2. Bilanzstichtag

Der Bilanzstichtag sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

3. Behandlung von nicht beherrschenden Anteilen im Konzernabschluss

Nicht beherrschende Anteile werden im Konzern mit dem anteiligen neubewerteten Reinvermögen im Erwerbszeitpunkt angesetzt. In der Folge wird den nicht beherrschenden Anteilen ein entsprechender Anteil am **ERGEBNIS NACH STEUERN** und am **SONSTIGEN ERGEBNIS** zugeordnet, was bei Verlusten des betreffenden Tochterunternehmens auch zu einem negativen Saldo führen kann. Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Zu den Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der bereits vor dem Geschäftsjahr 2021 ausgeübten Optionsvereinbarung siehe Erläuterung 20.

4. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in EURO, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende monetäre Fremdwährungspositionen werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwandswirksam gebucht.

Für die Konzernabschlusserstellung werden die in funktionaler Währung erstellten Jahresabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen nach dem Konzept der modifizierten Stichtagskursmethode in EURO umgerechnet:

- Die Vermögenswerte und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht-monetäre) werden zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Die Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

1 EUR =	STICHTAGSKURS		JAHRESDURCHSCHNITTSKURS	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
USD	1,1326	1,2271	1,1835	1,1413
GBP	0,8403	0,8990	0,8600	0,8892
CAD	1,4393	1,5633	1,4835	1,5294
MXN	-	24,4160	-	24,5118
BRL	6,3101	6,3735	6,3814	5,8900
VND	25.968,8	28.499,3	27.155,0	26.765,2

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss sowie aus langfristigen konzerninternen Fremdwährungsforderungen, die als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifiziert werden, werden unter der Position **AUSGLEICHSPOSTEN AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG** im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen, wobei die Veränderung im laufenden Jahr im **SONSTIGEN ERGEBNIS** der Gesamtergebnisrechnung dargestellt wird.

5. Einteilung in kurz- und langfristige Vermögenswerte und Schulden

Vermögenswerte und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgt ausgehend vom Bilanzstichtag.

Betriebliche Posten, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, werden selbst dann als kurzfristig eingestuft, wenn sie erst später als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag fällig werden, da dies dem üblichen Geschäftszyklus entspricht.

6. Finanzinstrumente

Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden zum Erfüllungstag erfasst.

In der Konzernbilanz werden folgende Finanzinstrumente gemäß IFRS 9 ausgewiesen:

ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN

Finanzielle Vermögenswerte

Die Gesellschaft klassifiziert alle unter dem Posten **ZAHLUNGSMITTEL UND KURZFRISTIGE VERANLAGUNG** enthaltenen Barbestände, Sichteinlagen und kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen, als Finanzmittelbestand. Die kurzfristigen Veranlagungen stellen zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte mit einer Laufzeit von grundsätzlich unter 3 Monaten oder längeren Laufzeiten mit kurzfristigen Kündigungsmöglichkeiten ohne nennenswerte Kündigungsnachteile dar, welche nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte sind, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, umfassen insbesondere **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN** sowie sonstige gegebene Kredite und Forderungen (im Wesentlichen Darlehen, die für den Erwerb von Management-Darlehen und Genussrechten gewährt wurden), die in den **LANGFRISTIGEN FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTEN** enthalten sind.

Forderungen werden am Erfüllungstag zu Anschaffungskosten erfasst und in weiterer Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden aufgrund der Amortisation nach der Effektivzinsmethode, aufgrund von Wertminderungen oder bei Ausbuchung des Kredits bzw. der Forderung in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Das Unternehmen gewährt den Kunden unter geschäftsüblichen Bedingungen Zahlungsziele, wofür allerdings grundsätzlich keine zusätzlichen Sicherheiten oder Bürgschaften zur Sicherung der offenen Beträge angefordert werden. Davon ausgenommen sind Kunden mit nur gelegentlichen Geschäftsbeziehungen sowie Kunden in Hochrisikoländern, von denen die Gesellschaft bestätigte Akkreditive einfordert. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die über das übliche Zahlungsziel hinaus gewährt werden, werden marktüblich verzinst.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Es werden laufend Bewertungen der Forderungen durchgeführt und erforderlichenfalls Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen gebildet. Die Wertminderungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung, konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderung. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt vom Grad der Verlässlichkeit der Beurteilung der Risikosituation ab.

Die vom Management verwendeten Grundlagen für die Beurteilung der Angemessenheit der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen basieren auf bisherigen Erfahrungen mit Kreditverlusten. Hierbei wird eine Wertberichtigungsmatrix aufgestellt, die sowohl die Fälligkeitsstruktur der Forderungssalden als auch die Erfahrungen der letzten 5 Jahre in Bezug auf Ausfälle von Forderungen, wobei auch erfolglose anwaltliche Betreuung nach 3 Jahren als Ausfall gewertet wird, und die Bonität der Kunden sowie Veränderungen im Zahlungsverhalten umfasst. Aufgrund der in der Oilfield Service Industrie vorherrschenden Zyklizität und wiederkehrender ökonomischer Ab- und Aufschwünge in der Branche eignen sich historische Ausfallmuster auch zur Ableitung zukünftiger Forderungsausfallmuster. Ein stringentes Forderungsmanagement, welches eine enge Abstimmung mit dem Vertrieb von der Auftragsannahme bis zum Zahlungseingang umfasst, laufende Bonitätsprüfungen zur Reduktion des Kreditrisikos sowie genaues Monitoring des Zahlungsverhaltens stellen zudem eine solide Grundlage für die Bewertung der erwarteten Zahlungsausfälle dar.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Banken sowie Leasingverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten werden mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten erfasst und in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erträge und Aufwendungen aufgrund der Effektivzinsmethode werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Weiters sind Kaufpreise für Anteile an Tochtergesellschaften, die von deren Management gehalten werden, in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Vertraglich sind die Manager verpflichtet, ihre Anteile bei Eintreffen festgelegter Ereignisse an die Gesellschaft zurück zu verkaufen; ebenso ist die Gesellschaft verpflichtet, die Anteile zurück zu erwerben. Der Rückkaufbetrag bemisst sich jeweils in der Höhe des anteiligen Eigenkapitals zum Zeitpunkt des Verkaufes. Gemäß IAS 32.23 begründet dies eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des Rückkaufbetrages. Die laufende Bewertung erfolgt mangels exakt vorher bestimmbarer Wertermittlung zum jeweiligen anteiligen Eigenkapital zum Bilanzstichtag, welches den Ergebnisanteil des laufenden Geschäftsjahres enthält, der in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** bzw. **ZINSERTRÄGEN** erfasst ist. Dieser laufende Ergebnisanteil wird als repräsentativ für das Effektivzinsergebnis angesehen.

Weitere finanzielle Verbindlichkeiten resultieren aus dem Management gewährten Genussrechten an Tochtergesellschaften. Die Übertragung dieser Genussrechte an Dritte ist nur mit Zustimmung der Gesellschaft möglich, bzw. besteht bei Eintritt bestimmter Ereignisse eine Kaufoption, wobei sich der Rückkaufbetrag am Nettovermögen der jeweiligen Tochtergesellschaft zum Ausübungszeitpunkt bemisst. Der laufende Ergebnisanteil wird als repräsentativ für das Effektivzinsergebnis angesehen und verändert entsprechend die Verbindlichkeit.

ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT ERFOLGSWIRKSAM ÜBER DIE GUV

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verwendet Devisenterminkontrakte, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Schulden, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken bilanzierter monetärer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wendet das Unternehmen Sicherungsmaßnahmen an, die nicht die Anforderungen für Hedge Accounting erfüllen, jedoch gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements effektiv zur Sicherung des finanziellen Risikos beitragen.

Gewinne und Verluste aus Kurssicherungsgeschäften, welche der Absicherung der Kursrisiken aus Konzernlieferungen in fremder Währung dienen und nicht die Kriterien für die Bilanzierung als Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden nicht separat ausgewiesen, sondern gemeinsam mit den Kursgewinnen und Kursverlusten von Lieferungen erfolgswirksam im Betriebsergebnis dargestellt. Die Gesellschaft behält sich auch in Zukunft das Wahlrecht vor, die Kriterien des IAS 39 für Hedge Accounting anzuwenden.

Zu den zum 31. Dezember 2021 bzw. 2020 vorhandenen Finanzinstrumenten siehe Erläuterung 34.

7. Vorräte

Vorräte bestehen aus Werkstoffen und zugekauften Teilen in unterschiedlichem Fertigstellungsgrad und werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren erzielbaren Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels FIFO-, gewogenem Durchschnittspreis- oder Identitätspreisverfahren. Herstellungskosten von Fertigerzeugnissen beinhalten die Kosten für Rohstoffe, andere direkt zurechenbare Aufwendungen sowie anteilige Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert, sofern sich diese nicht auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

8. Sachanlagen und Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der Sonstigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende geschätzte Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:

NUTZUNGSDAUER IN JAHREN

Immaterielle Vermögenswerte:

Software	4
Technologie	5 - 10
Kundenbeziehungen	5 - 10
Wettbewerbsvereinbarungen	5 - 10
Markenrechte	10

Sachanlagen:

Bauten	5 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 10
Nutzungsrechte	3 - 10*

* bzw. in Einzelfällen länger (17 bzw. 22 Jahre) entsprechend dem zugrunde liegenden Mietvertrag

Das Unternehmen ermittelt an jedem Abschlussstichtag, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung von Sachanlagen und Sonstigen immateriellen Vermögenswerten vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, nimmt das Unternehmen eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden erfolgswirksam in den Positionen **WERTMINDERUNG VON SACHANLAGEN** bzw. **WERTMINDERUNG VON FIRMENWERTEN UND SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** erfasst.

Es wird zu jedem Abschlussstichtag eine Überprüfung vorgenommen, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann rückgängig gemacht, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung der Annahmen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Die Wertaufholung ist dahingehend begrenzt, dass der Buchwert eines Vermögenswerts weder seinen erzielbaren Betrag noch den Buchwert übersteigen darf, der sich nach Berücksichtigung planmäßiger

Abschreibungen ergeben hätte, wenn in früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine Wertaufholung wird erfolgswirksam erfasst.

Fremdkapitalkosten werden ebenfalls sofort aufwandswirksam erfasst, sofern sich diese nicht auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen.

Gemietete Sachanlagen, die gemäß IFRS 16 zu aktivieren sind, werden in der Bilanz innerhalb der Sachanlagen als Nutzungsrechte ausgewiesen. Daraus resultierende künftige Zahlungsverpflichtungen werden unter den Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen. Die Zinssätze für aktivierte Leasinggegenstände werden abhängig vom Mindestzinssatz für Neukredite zu Beginn jedes Leasingverhältnisses oder entsprechend einer kalkulatorischen Rendite des Leasinggebers festgesetzt. SBO wendet die Ausnahmeregelung für Leasingvereinbarungen, deren Laufzeit 12 Monate oder weniger beträgt, sowie für Leasingvereinbarungen über geringwertige Vermögenswerte an (siehe dazu Erläuterung 21).

9. Firmenwerte

Die Firmenwerte werden mit den Anschaffungskosten erfasst und in Folge jährlich zum Stichtag 31. Dezember bzw. zusätzlich unterjährig bei Vorliegen eines Triggering Events auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Zu diesem Zweck werden die Firmenwerte auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten aufgeteilt und den Nutzungswerten der Geschäftseinheiten aufgrund der erwarteten Cashflows gegenübergestellt.

Ein einmal erfasster Wertminderungsaufwand für einen Firmenwert wird in den Folgeperioden nicht wieder zugeschrieben.

10. Tatsächliche und latente Ertragsteuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für laufende und frühere Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten.

Vom Unternehmen werden Abgrenzungen für latente Steuern in Übereinstimmung mit der in IAS 12 vorgeschriebenen „Balance Sheet Liability Method“ gebildet. Latente Steueransprüche und Schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der diese realisiert werden, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Bei Vorliegen von Verlusten in der aktuellen Periode oder Vorperiode werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge aktive latente Steuern nur in der Höhe erfasst, in der auf Basis der vorliegenden Mittelfristplanungen substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes steuerliches Ergebnis zur Verfügung stehen wird, sodass die Verlustvorträge

tatsächlich genutzt werden können. Bei nicht verfallbaren Verlustvorträgen wird dabei auf die Verwertbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre abgestellt.

Tatsächliche und latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die entweder im **SONSTIGEN ERGEBNIS** oder direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im **SONSTIGEN ERGEBNIS** bzw. direkt im Eigenkapital erfasst.

11. Erhaltene Zuschüsse

Zuschüsse der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuschüsse gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Aufwandsbezogene Zuschüsse werden planmäßig ertragswirksam über den Zeitraum erfasst, in dem die entsprechenden Aufwendungen anfallen.

Aufwandsbezogene Zuschüsse, die für konkrete einzelne Aufwandsarten gewährt werden (z.B. Zuschüsse für Personalaufwendungen) werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung mit den jeweiligen Aufwendungen saldiert. Zuschüsse, die für unterschiedliche Aufwandsarten gewährt werden und damit nicht einzeln zugeordnet werden können, werden im Posten **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** erfasst.

Die Zuschüsse für Vermögenswerte werden als Passivposten erfasst, sobald die für den Erhalt notwendigen Bedingungen erfüllt sind. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte und wird im Posten **SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

12. Rückstellungen

In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, wenn für das Unternehmen gegenwärtig rechtliche oder faktische Verpflichtungen vorliegen, die auf zurückliegenden Ereignissen beruhen und bei denen es wahrscheinlich ist, dass diese zu einem Mittelabfluss führen werden. Die Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nach bester Schätzung des Managements ermittelt werden kann. Ist eine vernünftige Schätzung nicht möglich, unterbleibt die Bildung einer Rückstellung.

13. Rückstellungen für Sozialkapital

LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE

Leistungsorientierte Pläne betreffen ausschließlich Abfertigungsverpflichtungen österreichischer Gesellschaften. Der Arbeitgeber ist bei Beendigung eines Dienstverhältnisses oder bei regulärem Pensionsantritt eines Dienstnehmers verpflichtet, einen Pauschalbetrag an den Dienstnehmer zu leisten, sofern das Dienstverhältnis bereits eine Dauer von 3 Jahren erreicht hat und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat. Die zu leistenden Beträge reichen in Abhängigkeit von der Dauer des Dienstverhältnisses von mittlerweile 6 bis 12 bei Abfertigungsanfall maßgeblichen Monatsbezügen. Die Zahlungen sind bei regulärem Pensionsantritt oder Kündigung durch den Arbeitgeber zu leisten, nicht aber bei freiwilligem Austritt des Dienstnehmers. Die Rückstellungsbeträge werden zu jedem Abschlussstichtag mittels versicherungsmathematischer Bewertung unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Method“ mit einer Verteilung des Dienstzeitaufwandes über den Zeitraum vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Zeitpunkt des geplanten Pensionsantrittes des jeweiligen Dienstnehmers berechnet und entsprechen dem Barwert der von den Dienstnehmern bis zum Abschlussstichtag erworbenen Leistungsansprüche. Für das Pensionsantrittsalter werden die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen herangezogen. Künftig zu erwartende Gehaltssteigerungen und entsprechende Fluktuationsabschläge werden auf Basis der Erfahrungen der mittelfristigen Vergangenheit berücksichtigt.

Sämtliche Neubewertungen bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfasst. Weitere Anmerkungen zu den Rückstellungen für Abfertigungen sind in Erläuterung 18 enthalten.

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Bei verschiedenen Konzerngesellschaften bestehen beitragsorientierte Pensionspläne einerseits aufgrund länderspezifischer gesetzlicher Verpflichtungen sowie andererseits aufgrund des Abschlusses von Betriebsvereinbarungen bzw. einzelvertraglicher Pensionsvereinbarungen. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich darauf, die Beiträge bei Fälligkeit an den jeweiligen Pensionsfonds zu entrichten. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zu künftigen Leistungen besteht nicht.

Beiträge zu sämtlichen beitragsorientierten Versorgungsplänen werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die das Unternehmen zur Beitragsleistung verpflichtet.

SONSTIGE LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Nach Maßgabe der österreichischen Kollektivverträge haben Dienstnehmer in Abhängigkeit von der Dauer ihres Dienstverhältnisses Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen (leistungsorientiertes System). Die rückzustellenden Beträge werden ebenfalls unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Method“ berechnet. Die Parameter der Abfertigungsrückstellung finden ebenso bei der Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung Anwendung. Neubewertungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

14. Ertragsrealisierung

Leistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Erzeugnissen und Waren gelten bei Übergang der Kontrolle, in der Regel bei Lieferung an den Empfänger, als realisiert und werden demzufolge zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt. Leistungsverpflichtungen aus Service- und Reparaturtätigkeiten gelten mit dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung, somit im Zeitpunkt der Lieferung der servicierten bzw. reparierten Güter an den Kunden, als realisiert. Leistungsverpflichtungen aus der Unterstützung von Kunden bei der Anwendung von SBO Tools am Ölfeld werden über den Zeitraum, in dem die Beratungsleistung vor Ort erbracht wird, erfüllt und somit über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Einzelne Unternehmen innerhalb der SBO Gruppe treten als Vermieter auf. Dabei werden Erträge laufend auf Basis der tatsächlichen Nutzung durch den Kunden realisiert (Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfasst werden). Es liegen grundsätzlich keine Finanzierungsleasingmodelle vor.

Für Verträge mit Zahlungszielen von maximal einem Jahr verzichtet die Gesellschaft aus praktischen Gründen und Wesentlichkeitsüberlegungen auf eine Anpassung der Höhe der zugesagten Gegenleistung um eine allfällige Finanzierungskomponente.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung zeitanteilig realisiert.

15. Forschung und Entwicklung

Gemäß IAS 38 werden Forschungsaufwendungen zum Zeitpunkt ihres Entstehens erfolgswirksam gebucht. Entwicklungsaufwendungen sind zum Entstehungszeitpunkt erfolgswirksam zu erfassen, falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung der Entwicklungsaufwendungen gemäß IAS 38 nicht gänzlich erfüllt werden. Im Konzernabschluss der SBO werden Entwicklungskosten mangels Erfüllung der entsprechenden Ansatzkriterien in der Berichtsperiode ihres Anfalls ergebniswirksam erfasst.

16. Aktienbasierte Vergütung

Beginnend mit 2014 wurde mit dem Vorstandsvorsitzenden eine Vereinbarung über eine aktienbasierte Vergütung abgeschlossen, deren jährliche Gewährung ein jeweils aufrehtes Dienstverhältnis voraussetzt. Weiters wurde eine Vereinbarung über die Gewährung einer freiwilligen Abfertigung bei Beendigung des Dienstverhältnisses in Form von SBO Aktien abgeschlossen. Im Rahmen der Verlängerung des Vorstandsmandates in den Jahren 2018 und 2021 wurden auch die gegenständlichen Vereinbarungen verlängert. Da die Kompensation tatsächlich in eigenen Aktien erfolgt bzw. erfolgen wird, wird die Erfassung des Aufwands aus diesen Vereinbarungen laufend über den Personalaufwand und innerhalb des Eigenkapitals vorgenommen (siehe dazu Erläuterung 32).

17. Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses unter Anwendung der International Financial Reporting Standards müssen bis zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen sowie Ermessensentscheidungen getroffen werden, welche die in der Bilanz, im Anhang und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Werte beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen, wobei der Vorstand aus derzeitiger Sicht der Meinung ist, dass sich daraus keine wesentlichen negativen Auswirkungen in den Konzernabschlüssen der nächsten Zukunft ergeben werden. Im Folgenden werden die wesentlichen Schätzungen und Ermessensentscheidungen erläutert, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen.

Bei der Erfassung und der Bewertung von im Zuge von Unternehmenserwerben angesetzten **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** sind Annahmen und Ermessensentscheidungen zu treffen (siehe Erläuterung 9).

Bei den **SACHANLAGEN** und **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** sind Einschätzungen über den Zeitraum erforderlich, in dem diese Vermögenswerte vom Unternehmen voraussichtlich genutzt werden können (siehe Erläuterungen 8 und 9). Weiters sind, falls Anhaltspunkte für eine Wertminderung von **SACHANLAGEN** oder **IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN** erkannt werden, Schätzungen bei der Ermittlung des erzielbaren Betrages erforderlich. Bei der Bewertung von Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten sind Ermessensentscheidungen für die Ermittlung der Laufzeit der Verträge bzw. die Ausübung von Verlängerungsoptionen zu treffen.

Für den jährlichen Wertminderungstest der **GESCHÄFTS- UND FIRMIENWERTE** erfolgt eine Schätzung der Nutzungswerte, wobei die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheit schätzen und einen angemessenen Abzinsungssatz wählen muss (siehe Erläuterung 9).

Latente Steueransprüche werden für nicht genutzte steuerliche Verluste in dem Maß angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Bilanzierung der **AKTIVEN LATENTEN STEUERN** ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements notwendig, zu welchem Zeitpunkt und in welchem Ausmaß künftig zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, um die temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge tatsächlich zu nutzen (siehe Erläuterung 11).

Bei der Bewertung der **VORRÄTE** sind Einschätzungen des Managements über die Preisgestaltung und Marktentwicklung erforderlich, um die Höhe der Wertansätze festzulegen (siehe Erläuterung 7). Da entsprechend der zugrunde liegenden Kundenverträge grundsätzlich keine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach der Percentage-of-Completion Methode angewendet wird, sind Schätzungen hinsichtlich bereits erbrachter Leistungen und noch anfallender Kosten der ausschließlich kurzfristigen Aufträge lediglich zur Ermittlung von etwaigen Drohverlustrückstellungen erforderlich.

Bei **FORDERUNGEN** sind neben einer Bewertung auf Basis von Zahlungseingängen der Vergangenheit Annahmen über die künftige Ausfallwahrscheinlichkeit erforderlich (siehe Erläuterung 5). Neben Überfälligkeiten und Marktrisiken wird dabei auch auf die Erfahrung mit den Kunden Rücksicht genommen. Bei der Erfassung von **UMSATZERLÖSEN** sind Schätzungen hinsichtlich der zu erwartenden Rückgaben betreffend Produkte mit Rückgaberechten (siehe Erläuterung 15) sowie von zu gewährenden Mengenrabatten erforderlich.

Für den Ansatz von **RÜCKSTELLUNGEN** muss die Eintrittswahrscheinlichkeit zum Abschlussstichtag vom Management evaluiert werden. Rückstellungen werden mit jenem Wert angesetzt, der zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nach bester Schätzung des Managements ermittelt werden kann (siehe Erläuterung 16).

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit und Fluktuationswahrscheinlichkeiten (siehe Erläuterung 18).

Die Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen wurde zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet und in den Folgeperioden zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes basierte auf diskontierten Cashflows, die von den jeweils vorliegenden Ergebnisplanungen der betroffenen Gesellschaft abgeleitet wurden. Ermessensentscheidungen waren bis zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübungsmöglichkeit bei der Ermittlung der voraussichtlichen künftigen Cashflows, des erwarteten Ausübungszeitpunktes sowie der Wahl des angemessenen Abzinsungssatzes erforderlich. Während für die übrigen Minderheitsgesellschaften die Auszahlung für die vor dem Geschäftsjahr 2021 ausgeübte Option bereits in Vorjahren erfolgte, unterblieb aufgrund eines bestehenden Rechtsstreites mit einem Minderheitsgesellschafter die Auszahlung eines Teils der Optionsverbindlichkeit. Bis zum rechtskräftigen Abschluss

des Rechtsstreites bzw. zur Erzielung einer Einigung wird die verbleibende Optionsverbindlichkeit in Höhe des auf Basis des vertraglich vereinbarten im Regelfall anzuwendenden Mechanismus und der erzielten Ist-Ergebnisse des betreffenden Zeitraums unter Abzug von bereits geleisteten Zahlungen fortgeführt (siehe Erläuterung 20).

Für die Bewertung der Verbindlichkeiten aus Management-Beteiligungen und Genussrechten sind die zukünftige Zugehörigkeitsdauer der jeweiligen Personen zum Unternehmen und die zukünftige Ergebnisentwicklung zu schätzen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass der jeweilige Anteil am aktuellen Jahresergebnis der Tochtergesellschaft im Wesentlichen dem Effektivzinsaufwand entspricht (siehe Erläuterung 19).

18. Klimabezogene Risiken – Schätzungen, Ermessensentscheidungen und Annahmen

Der Klimawandel an sich und dessen mögliche Folgen werden seit Jahren von der SBO Gruppe in Hinblick auf mögliche Folgen auf die Geschäftsaktivitäten der Gruppe beobachtet. Durch die aktuellen Regularien der Europäischen Union haben Aspekte des Klimawandels auf Unternehmen und Wirtschaftsaktivitäten innerhalb der EU deutlich an Gewicht gewonnen. Die Europäische Klimapolitik verlangt den langfristigen Umbruch des Energiesektors mit dem Ziel, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen bzw. deren Emissionen zu neutralisieren, sodass das für 2050 angestrebte Net Zero-Ziel erreicht werden kann. Eine verschärfte Klimapolitik könnte einen Rückgang der Ölnachfrage innerhalb der EU auslösen und aufgrund des geringeren Bedarfs an Werkzeugen für das Bohren nach Erdöl das Kerngeschäft der SBO Gruppe beeinflussen. Langjähriger Markterwartung zufolge wird aber noch lange Zeit von einem weltweiten Anstieg der Nachfrage nach dieser Ressource ausgegangen. Zudem hat zuletzt auch die Europäische Union im Rahmen der Erweiterung der Klassifizierungskriterien nach der EU-Taxonomie-Verordnung Erdgas als wesentliche Übergangsressource zur Erreichung der Klimaziele anerkannt, zudem werden die Werkzeuge der SBO Gruppe gleichermaßen bei der Bohrung nach Erdöl und Erdgas eingesetzt. Die produzierten Waren und Dienstleistungen der SBO Gruppe werden jedoch vor allem außerhalb der Europäischen Union nachgefragt, sodass die Europäische Klimapolitik nur einen teilweisen Einfluss auf die Wirtschaftsaktivitäten und (Produktions-)Standorte der SBO Gruppe mit sich führt.

Dennoch beinhalten Annahmen zu einzelnen im Konzernabschluss erfassten langfristigen Vermögenswerten (im wesentlichen Firmenwerte) Schätzungen und Ermessensentscheidungen über die zukünftige Entwicklung in Bezug auf den Klimawandel sowie die damit in Zusammenhang stehenden klimapolitischen Rahmenbedingungen. (Produktions-)Standorte der SBO Gruppe haben einen relativ geringen Energieverbrauch, welcher durch geeignete Maßnahmen in den nächsten Jahren noch weiter reduziert wird. Dementsprechend sind sie nur in geringem Ausmaß von steigenden Energiepreisen und auch etwaigen Zuschlägen für CO₂-Steuern betroffen. Aktuell wäre es mit Blick auf die bestehende Datenlage unverhältnismäßig, Klimaszenarien und deren Auswirkungen auf die SBO Gruppe zu ermitteln, vor allem da die Wirtschaftstätigkeit der SBO Gruppe in nur geringem Ausmaß physischen Klimarisiken in Bezug auf Temperaturveränderungen, Wind, Niederschlag oder Erosion unterliegen. Insgesamt werden klimabedingte Risiken gegenwärtig als gering eingestuft.

ERLÄUTERUNG 5

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Eine Analyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

31.12.2021

IN TEUR

FÄLLIGKEIT	BRUTTOBETRAG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG (ECL)	EINZELWERT- BERICHTIGUNG	NETTOBETRAG
Nicht bzw. < 30 Tage überfällig	69.833	-372	-17	69.444
30 - 90 Tage überfällig	12.012	-296	-47	11.669
90 - 180 Tage überfällig	3.552	-151	-282	3.119
> 180 Tage überfällig	4.606	-132	-2.406	2.068
Summe	90.003	-951	-2.752	86.300

31.12.2020

IN TEUR

FÄLLIGKEIT	BRUTTOBETRAG	PAUSCHALWERT- BERICHTIGUNG (ECL)	EINZELWERT- BERICHTIGUNG	NETTOBETRAG
Nicht bzw. < 30 Tage überfällig	47.049	-284	0	46.765
30 - 90 Tage überfällig	3.942	-83	-65	3.794
90 - 180 Tage überfällig	2.136	-55	-304	1.777
> 180 Tage überfällig	6.691	-64	-4.711	1.916
Summe	59.818	-486	-5.080	54.252

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben üblicherweise Zahlungsziele von bis zu 90 Tagen. Weder zum 31. Dezember 2021 noch zum 31. Dezember 2020 lagen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Laufzeit von über 12 Monaten vor.

Der Buchwert der einzelwertberichtigten Forderungen beträgt TEUR 252 (Vorjahr: TEUR 66). Wertminderungen für erwartete Ausfälle werden gemäß IFRS 9 auf Basis historischer Erfahrungen, der aktuellen Marktlage und unter Berücksichtigung von Außenstandsdauern erfasst (siehe dazu Erläuterung 4). Zum 31. Dezember 2021 betragen die gemäß vereinfachter Methode für über die Laufzeit erwartete Kreditverluste bemessenen Wertberichtigungen TEUR 951 (Vorjahr: TEUR 486).

Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2021	2020
Stand 1. Jänner	5.566	7.045
Kursdifferenzen	367	-559
Verbrauch	-3.172	-2.224
Auflösung	-427	-513
Aufwandswirksame Zuführungen	1.369	1.817
Stand 31. Dezember	3.703	5.566

Zu den angeführten Forderungen wurden keine Sicherheiten erhalten.

ERLÄUTERUNG 6

SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Diese Position enthält im Wesentlichen Forderungen gegenüber Steuerbehörden sowie Periodenabgrenzungen. Weiters sind in diesem Posten Vermögenswerte betreffend Rückgaberechte einzelner Kunden gemäß IFRS 15 in Höhe von TEUR 476 enthalten (Vorjahr: TEUR 210).

Zu den Forderungen wurden keine Sicherheiten erhalten und keine Wertberichtigungen vorgenommen.

ERLÄUTERUNG 7

VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.397	10.049
Unfertige Erzeugnisse	54.866	51.820
Fertige Erzeugnisse	47.830	52.146
Summe	121.093	114.015

Die Wertberichtigungen, welche im Jahr 2021 als Aufwand erfasst wurden, betragen TEUR 2.761 und sind in den [HERSTELLUNGSKOSTEN](#) ausgewiesen. Im Vorjahr wurde ein Gesamtbetrag von TEUR 8.184 erfasst, wovon TEUR 2.655 in den [HERSTELLUNGSKOSTEN](#) ausgewiesen wurde. Weitere Wertminderungen auf Vorratsbestände in Höhe von TEUR 5.529 wurden im Vorjahr in Zusammenhang mit der ab dem 2. Quartal 2020 rückläufigen Auslastung einzelner Produktlinien der Motorenflotte in Nordamerika im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) erfasst und in der Position [WERTMINDERUNGEN VON KURZFRISTIGEN VERMÖGENSWERTEN](#) ausgewiesen.

ERLÄUTERUNG 8

SACHANLAGEN

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen des Sachanlagevermögens kann wie folgt dargestellt werden:

2021

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IN BAU	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
<i>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</i>						
1. Jänner 2021	94.660	318.341	13.195	10.141	11.733	448.070
Umrechnungsdifferenzen	5.053	17.762	616	689	990	25.110
Zugänge	659	14.892	547	3.127	1.080	20.305
Umbuchungen	2.322	2.707	27	-5.056	0	0
Abgänge	-237	-12.234	-789	0	-255	-13.515
31. Dezember 2021	102.457	341.468	13.596	8.901	13.548	479.970
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
1. Jänner 2021	34.214	273.462	10.765	4.478	3.789	326.708
Umrechnungsdifferenzen	1.747	14.560	498	436	392	17.633
Zugänge aus Abschreibungen	3.130	21.361	992	0	2.253	27.736
Abgänge	-237	-11.817	-719	0	-255	-13.028
31. Dezember 2021	38.854	297.566	11.536	4.914	6.179	359.049
<i>Buchwerte</i>						
31. Dezember 2021	63.603	43.902	2.060	3.987	7.369	120.921
31. Dezember 2020	60.446	44.879	2.430	5.663	7.944	121.362

2020

IN TEUR	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	ANZAHLUNGEN UND ANLAGEN IN BAU	NUTZUNGS- RECHTE	GESAMT
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Jänner 2020	98.004	346.099	13.625	12.748	12.809	483.285
Umrechnungsdifferenzen	-5.329	-19.191	-662	-733	-918	-26.833
Zugänge	791	12.355	1.165	1.820	1.897	18.028
Umbuchungen	1.579	1.971	60	-3.610	0	0
Abgänge	-385	-22.893	-993	-84	-2.055	-26.410
31. Dezember 2020	94.660	318.341	13.195	10.141	11.733	448.070
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Jänner 2020	33.208	283.567	11.130	5.590	3.143	336.638
Umrechnungsdifferenzen	-1.745	-15.211	-530	-392	-289	-18.167
Zugänge aus Abschreibungen	3.131	23.973	1.107	0	2.650	30.861
Zugänge aus Wertminderungen	0	1.665	0	0	0	1.665
Umbuchungen	0	637	0	-637	0	0
Abgänge	-380	-21.169	-942	-83	-1.715	-24.289
31. Dezember 2020	34.214	273.462	10.765	4.478	3.789	326.708
Buchwerte						
31. Dezember 2020	60.446	44.879	2.430	5.663	7.944	121.362
31. Dezember 2019	64.796	62.532	2.495	7.158	9.666	146.647

Die Wertminderungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 1.665 wurden im Rahmen der zum 30. Juni 2020 durchgeführten Werthaltigkeitstests erfasst und betrafen im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) Teile der Motorenflotte in Nordamerika (siehe dazu Erläuterung 9).

Das Unternehmen besitzt Produktionsstätten in folgenden Ländern: Österreich, USA, Vietnam und Singapur. Service- und Wartungsstützpunkte sowie Verkaufsstellen werden in den USA, Kanada, Großbritannien, Singapur, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Saudi Arabien, Russland, Mexiko und Brasilien geführt.

Das Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 3.228 (Vorjahr: TEUR 3.675).

Für Details betreffend aktivierte Nutzungsrechte siehe Erläuterung 21.

ERLÄUTERUNG 9

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen der Immateriellen Vermögenswerte kann wie folgt dargestellt werden:

2021

IN TEUR	FIRMENWERTE	TECHNOLOGIE	WETTBEWERBS- VEREIN- BARUNGEN	KUNDEN- BEZIEHUNGEN	ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENS- WERTE	GESAMT
<i>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</i>						
1. Jänner 2021	217.821	65.573	8.577	33.923	13.235	339.129
Umrechnungsdifferenzen	17.305	5.121	724	2.733	746	26.629
Zugänge	0	0	0	0	208	208
Abgänge	-1.064	-2.180	0	-380	-1.389	-5.013
31. Dezember 2021	234.062	68.514	9.301	36.276	12.800	360.953
<i>Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen</i>						
1. Jänner 2021	100.113	53.889	7.463	33.923	11.570	206.958
Umrechnungsdifferenzen	7.977	4.260	673	2.733	631	16.274
Zugänge aus Abschreibungen	0	2.735	924	0	401	4.060
Abgänge	-1.064	-2.180	0	-380	-1.389	-5.013
31. Dezember 2021	107.026	58.704	9.060	36.276	11.213	222.279
<i>Buchwerte</i>						
31. Dezember 2021	127.036	9.810	241	0	1.587	138.674
31. Dezember 2020	117.708	11.684	1.114	0	1.665	132.171

2020

IN TEUR	FIRMENWERTE	TECHNOLOGIE	WETTBEWERBS- VEREIN- BARUNGEN	KUNDEN- BEZIEHUNGEN	ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENS- WERTE	GESAMT
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Jänner 2020	243.107	70.839	12.269	36.666	13.989	376.870
Umrechnungsdifferenzen	-18.048	-5.266	-723	-2.743	-841	-27.621
Zugänge	0	0	0	0	104	104
Abgänge	-7.238	0	-2.969	0	-17	-10.224
31. Dezember 2020	217.821	65.573	8.577	33.923	13.235	339.129
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Jänner 2020	102.672	51.783	9.855	35.017	10.837	210.164
Umrechnungsdifferenzen	-7.433	-4.045	-604	-2.716	-694	-15.492
Zugänge aus Abschreibungen	0	5.774	1.181	1.622	938	9.515
Zugänge aus Wertminderungen	12.112	377	0	0	506	12.995
Abgänge	-7.238	0	-2.969	0	-17	-10.224
31. Dezember 2020	100.113	53.889	7.463	33.923	11.570	206.958
Buchwerte						
31. Dezember 2020	117.708	11.684	1.114	0	1.665	132.171
31. Dezember 2019	140.435	19.056	2.414	1.649	3.152	166.706

Das Bestellobligo für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0).

1. FIRMENWERTE

Die in der Bilanz ausgewiesenen Firmenwerte entfallen auf die folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Segmente:

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS)		
Knust-Godwin LLC	11.874	10.960
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	4.655	4.655
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	798	798
Segment „Oilfield Equipment“ (OE)		
The WellBoss Company, LLC	87.642	80.892
DSI FZE	22.067	20.403
Summe	127.036	117.708

Die Bewertung von sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgte anhand des Nutzungswertes durch Diskontierung der prognostizierten Cashflows unter Heranziehung eines Kapitalkostensatzes nach Steuern (WACC = Weighted Average Costs of Capital), welcher aufgrund aktueller Marktdaten für vergleichbare Unternehmen im selben Industriezweig unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationserwartungen ermittelt wurde. Der Detailprognosezeitraum beträgt 5 Jahre (Vorjahr: 5 Jahre), die Cashflows basieren auf Budgetierungen des Managements. Für die ewige Rente wurde für sämtliche zahlungsmittelgenerierende Einheiten ein Cashflow mit konstanter Wachstumsrate von 1 % (Vorjahr: 1 %) angenommen. Die langfristigen Wachstumserwartungen wurden unter Würdigung externer Studien in Bezug auf die globale Nachfrage nach Energie abgeleitet und sind aus SBO Sicht auch vor dem Hintergrund gestiegener klimapolitischer Risiken als angemessen anzusehen.

Folgende Diskontierungssätze kamen zum 31. Dezember 2021 bzw. 31. Dezember 2020 zur Anwendung:

WACC (VOR STEUERN)

IN %	31.12.2021	31.12.2020
Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS)		
Knust-Godwin LLC	12,1 %	11,8 %
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	16,6 %	17,4 %
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	16,9 %	17,4 %
Segment „Oilfield Equipment“ (OE)		
The WellBoss Company, LLC	12,4 %	12,3 %
DSI FZE	11,6 %	11,3 %

Die Cashflows wurden auf Basis der prognostizierten Umsätze und der geplanten Investitionen ermittelt. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird am stärksten von den Umsatzerlösen beeinflusst. Die Planung der Umsatzerlöse und Cashflows berücksichtigt einerseits die aus Vergangenheitswerten abgeleitete Zyklizität der Industrie und andererseits langfristige Entwicklungen des Absatzmarktes. Die Umsatzplanungen basieren bei sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf der erwarteten Geschäftsentwicklung in der Oilfield Service Industrie. Diese wird aus Erwartungswerten über Bohraktivitäten, den geografischen Absatzmärkten sowie unternehmensspezifischen Entwicklungen unter Berücksichtigung der noch immer erhöhten Planungsunsicherheiten aufgrund der aktuellen COVID-19-Pandemie abgeleitet. Gegenwärtige und auch den Mittelfristplanungs-Zeitraum betreffende Risiken in Zusammenhang mit physischen Klimarisiken und klimapolitischen Risiken werden als gering eingestuft (siehe hierzu auch Erläuterungen 4.18). Die Margenplanung wird darüber hinaus aus dem erwarteten Produktmix sowie den erwarteten Kostenentwicklungen aufgrund erwarteter Materialpreisentwicklungen und geplanten Investitionen abgeleitet. Weiters wird die geschätzte Personalentwicklung (basierend auf geplantem Headcount, erforderlicher Qualifikation der benötigten Mitarbeiter sowie aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage erwarteten Personalkosten) berücksichtigt.

Die Bohr- und Komplettierungsaktivitäten haben in 2021 den Erwartungen von SBO entsprechend deutlich an Momentum gewinnen können. Die COVID-19-Pandemie konnte trotz der globalen Ausrollung von Impfstoffen zwar noch nicht eingedämmt werden, jedoch zeigte sich bereits in 2021 ein deutliches globales Wirtschaftswachstum. Die zum 31. Dezember 2021 durchgeführten jährlichen Werthaltigkeitstests haben keinen Wertminderungsbedarf ergeben. Diesen jährlichen Werthaltigkeitstests liegen die im Rahmen des jährlichen Budgetierungsprozesses aktualisierten Mittelfristplanungen zugrunde, welche unter Berücksichtigung der nach wie vor anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie erstellt wurden. Die aktualisierten Mittelfristplanungen gehen davon aus, dass die Oilfield Service Industrie am Beginn eines mehrjährigen Wachstumszyklus steht, berücksichtigen jedoch auch etwaige Lieferkettenengpässe und erhöhte Energiepreise. In 2022 und darüber hinaus erwartet SBO eine weitere Erholung der allgemeinen globalen Wirtschaftsleistung und damit verbunden auch einen weiteren Anstieg der Nachfrage nach Öl und Gas in den kommenden Jahren. Das Nachfrageniveau vor Beginn der Pandemie soll innerhalb des Detailplanungszeitraumes erreicht werden. Die in 2021 deutlich gestiegenen Ölpreise werden einen weiteren Anstieg der Bohraktivitäten und somit der Ausgaben für Exploration und Produktion begünstigen, welche richtungsweisend für Mittelfristplanungen sind. Innerhalb des 5-jährigen Detailplanungszeitraumes werden Risiken in Zusammenhang mit dem Klimawandel bzw. der Europäischen Klimapolitik und deren mögliche Folgen auf die Wirtschaftsaktivitäten der SBO Gruppe und folglich der zum 31. Dezember 2021 ermittelten Nutzungswerte, wie in Erläuterung 4.18 dargelegt, als gering eingestuft. Ebenso erfordern mögliche Auswirkungen der klimapolitischen Ziele keine wesentliche Anpassung der Bewertung von Sachanlagevermögen (bspw. Verkürzung der Nutzungsdauer von Sachanlagevermögen). SBO erachtet die unterstellten mittel- und langfristigen Wachstumserwartungen demnach auch unter Würdigung des Klimawandels als angemessen.

Für sämtliche firmenwerttragende zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurde zum 31. Dezember 2021 eine Sensitivitätsanalyse erstellt. Da der Nutzungswert insbesondere auf Veränderungen der Annahmen zu den Cashflows sowie zum Diskontierungsfaktor reagiert, wurden für diese wesentlichen Inputfaktoren jeweils isoliert ein vom Management im aktuellen Marktumfeld als möglich erachteter Anstieg des Diskontierungszinssatzes um 1 Prozentpunkt sowie eine Reduktion der Cashflows von 20 % (31. Dezember 2020: 20 %) berücksichtigt. Um etwaigen klimapolitischen Risiken, welche für die Wirtschaftsaktivitäten von SBO nachteilige Folgen haben könnten, Rechnung zu tragen, umfassten die Sensitivitätsanalysen auch eine negative Wachstumsrate von -1 Prozentpunkt in der ewigen Rente. Dabei ergab sich für keine der angeführten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf.

2. SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die Buchwerte der **SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE** zum 31. Dezember 2021 beinhalten im Wesentlichen die im Rahmen der erstmaligen Erfassung der Downhole Technology, LLC (nunmehr The WellBoss Company, LLC) im Jahr 2016 erworbenen Technologien sowie Markenrechte mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren. Weiters wurden Rechte aus Wettbewerbsvereinbarungen erfasst, die über einen Zeitraum von 6 Jahren amortisiert werden.

Des Weiteren sind aus einem Unternehmenszusammenschluss im Jahr 2010 Technologien, Kundenbeziehungen, Markenrechte und Rechte aus Wettbewerbsvereinbarungen betreffend Spezialtools für die Untertagezirkulationstechnologie (Circulation-Tools) enthalten, die bereits in Vorjahren planmäßig vollständig abgeschrieben wurden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der erstmaligen Erfassung der Resource Well Completion Technologies Inc. (nunmehr The WellBoss Company, Inc.) im Jahr 2014 erworbene Technologien, Kundenbeziehungen sowie Wettbewerbsvereinbarungen aktiviert. Die erworbene Technologie wurde im Geschäftsjahr 2021 planmäßig vollständig abgeschrieben (Buchwert Vorjahr: TEUR 518), die Kundenbeziehungen sowie die Rechte aus Wettbewerbsvereinbarungen waren bereits in Vorjahren planmäßig vollständig amortisiert.

Weitere **SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE** betreffen im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses in 2012 erworbene Technologien.

Zusätzlich beinhalten die **SONSTIGEN IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE** Nutzungsrechte für EDV-Software.

ERLÄUTERUNG 10

LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Diese Position besteht im Wesentlichen aus verzinslichen Darlehen, welche an das Management von in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen für den Erwerb von Anteilen bzw. Genussrechten an diesen Gesellschaften gewährt wurden (siehe auch Erläuterung 19). Für das Unternehmen besteht hier nur ein eingeschränktes Kreditrisiko, da die Anteile bei Nichterfüllung der Darlehensbedingungen an das Unternehmen zurückgegeben werden müssen. Die Darlehen sind grundsätzlich laufend anteilig zu tilgen, eine vollständige Tilgung hat spätestens bei Rückübertragung der Anteile bzw. Genussrechte und somit spätestens erst bei Beendigung der Dienstverhältnisse zu erfolgen.

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Darlehen	2.855	3.065
Andere Forderungen und Vermögenswerte	800	865
Summe	3.655	3.930

Weder zum 31. Dezember 2021 noch zum 31. Dezember 2020 waren Wertberichtigungen vorzunehmen. Es bestanden keine überfälligen Forderungen.

Zu den angeführten anderen Forderungen und Vermögenswerten wurden keine Sicherheiten erhalten.

ERLÄUTERUNG 11

LATENTE STEUERN

Die aktiven und passiven latenten Steuerabgrenzungen resultieren aus den folgenden Positionen:

IN TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	AKTIV	PASSIV	AKTIV	PASSIV
Sachanlagen	1.715	-2.499	1.616	-3.524
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (unterschiedliche Nutzungsdauern)	3.336	-258	2.615	-155
Firmenwerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte (unterschiedliche Wertansätze)	11.175	-7.447	5.835	-6.053
Vorräte (Bewertungsunterschiede)	4.515	0	4.696	0
Beteiligungsbewertung	1.918	0	163	0
Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	12.315	0	15.602	0
Sonstige Posten (Bewertungsunterschiede)	2.984	-315	2.921	-226
Rückstellungen	2.607	0	2.407	0
Kursdifferenzen Schuldenkonsolidierung	-115	0	-248	0
Steuerliche Verlustvorträge	2.315	0	2.125	0
Zwischensumme	42.765	-10.519	37.732	-9.958
Saldierung gegenüber der selben Steuerbehörde	-10.519	10.519	-9.829	9.829
Summe	32.246	0	27.903	-129

Nicht angesetzt bzw. wertberichtigt wurden latente Steuern in der Höhe von TEUR 8.061 (Vorjahr: TEUR 6.419) für Verlustvorträge, deren Verbrauch im Rahmen der vorliegenden Mittelfristplanung nicht gesichert ist. Diese werden wie folgt auslaufen:

IN TEUR	2022	2023	2024	2025	2026	NACH 2026	NIE	SUMME
	0	0	0	0	0	1.749	6.312	8.061

Die unsaldierten latenten Steueransprüche beinhalten Steueransprüche von zwei Gesellschaften in Nordamerika bzw. Großbritannien, die im laufenden Geschäftsjahr Verluste erzielt haben und deren latente Steueransprüche die latenten Steuerschulden um TEUR 3.198 bzw. TEUR 304 übersteigen. Der Ansatz dieser aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2021 wird mit einer erweiterten Produktpalette des Unternehmens, steigenden Bohraktivitäten in Nordamerika und den mittelfristig erwarteten deutlich steigenden Investitionen in der Oilfield Service-Industrie bzw. bereits erhaltener Kundenaufträge begründet.

In den aktiven latenten Steuerabgrenzungen sind Steueransprüche in Höhe von TEUR 1.918 (Vorjahr: TEUR 163) aus nach österreichischem Steuerrecht auf sieben Jahre zu verteilende Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 7.671 (Vorjahr: TEUR 650) enthalten.

Zur Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 20.

Bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften bestehen insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw. nicht abgedeckten Verlusten resultierende Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital (Outside Basis Differences). Daraus bestehen zum 31. Dezember 2021 temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 100.257 (Vorjahr: TEUR 90.862), da Ausschüttungen oder Beteiligungsveräußerungen einzelner Gesellschaften grundsätzlich steuerwirksam wären. Da der Konzern in absehbarer Zukunft keine Ausschüttungen oder Veräußerungen für diese Gesellschaften plant, wurden gemäß IAS 12.39 jedoch keine latenten Steuern angesetzt. Mangels geplanter Ausschüttungen wurden zum 31. Dezember 2021 ebenso keine Quellensteuern erfasst (Vorjahr: TEUR 0).

ERLÄUTERUNG 12

ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Das im Vorjahr in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesene Grundstück einer geschlossenen Produktionsstätte in Großbritannien im Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) wurde im Jänner 2021 veräußert. Da das Grundstück zum 31. Dezember 2020 bereits unter Bezugnahme auf den im Jänner 2021 erzielten Verkaufserlös abzüglich Veräußerungskosten bewertet wurde, ergab sich daraus in 2021 kein Ergebniseffekt. In Zusammenhang mit dem in 2021 erfolgten Verkauf eines dem Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) zugeordneten nicht benötigten Grundstückes in den USA wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen ein Betrag in Höhe von TEUR 915 erfasst.

ERLÄUTERUNG 13

BANKVERBINDLICHKEITEN

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2021 wie folgt:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %
Kredite in GBP	7.140	1,23 % variabel
Kredite in USD	6.181	1,78 % variabel
Zwischensumme	13.321	
Exportförderungskredite in EUR	24.000	0,18 % - 0,45 % variabel
Summe	37.321	

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten gliedern sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %
Kredite in GBP	6.674	1,15 % variabel
Kredite in USD	3.264	2,05 % variabel
Zwischensumme	9.938	
Exportförderungskredite in EUR	24.000	0,18 % - 0,45 % variabel
Summe	33.938	

Die Exportförderungskredite stellen revolving Kreditrahmen dar, welche von der Gesellschaft unter Einhaltung bestimmter Kreditvereinbarungen dauerhaft in Anspruch genommen werden können. Gemäß den Exportförderungsrichtlinien wurden Forderungen in der Höhe von TEUR 28.800 (Vorjahr: TEUR 28.800) als Sicherheit für diese Kredite vereinbart.

ERLÄUTERUNG 14

ERHALTENE ZUSCHÜSSE

Die erhaltenen Zuschüsse betragen zum 31. Dezember 2021 TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 304) und beinhalten eine Zuwendung aus einem öffentlichen Investitions- und Technologiefonds sowie andere erhaltene Investitionszuschüsse in Zusammenhang mit der Anschaffung von Sachanlagen und Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Einzelne Investitionszuschüsse sind an die Einhaltung von Förderauflagen gebunden (z.B. Anzahl der Mitarbeiter). Zum 31. Dezember 2021 wie auch im Vorjahr wurden die Förderauflagen für die in diesem Posten ausgewiesenen Zuschüsse eingehalten.

ERLÄUTERUNG 15

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (KURZFRISTIG)

Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Noch nicht konsumierte Urlaube	1.924	1.361
Sonstige Personalaufwendungen	8.153	6.423
Rechts- und Beratungskosten	945	1.364
Steuerverbindlichkeiten	1.971	2.948
Sozialaufwendungen	2.518	1.907
Rückerstattungsverbindlichkeit gemäß IFRS 15	915	403
Vertragsverbindlichkeit gemäß IFRS 15	1.575	1.878
Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	93.796	106.946
Andere sonstige Verbindlichkeiten	19.493	15.185
Summe	131.290	138.415

Zur Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen siehe Erläuterung 20.

In den anderen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11.659 (Vorjahr: TEUR 10.762) in Zusammenhang mit Unternehmensanteilen innerhalb der SBO Gruppe, für die Put- / Call-Optionsvereinbarungen bestanden haben, enthalten (siehe Erläuterung 20). Diese betreffen überwiegend noch nicht ausbezahlte Dividenden.

Die Überleitung der Vertragsverpflichtungen aus Kundenverträgen (erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Umsatzabgrenzungen) der Jahre 2021 und 2020 stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2021	2020
Vertragsverbindlichkeiten am 1. Jänner	1.878	4.960
erhaltene Anzahlungen	184	1.186
als Umsatz erfasst	-682	-4.114
Kursdifferenzen	195	-154
Vertragsverbindlichkeiten am 31. Dezember	1.575	1.878

ERLÄUTERUNG 16

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	31.12.2020	VERWENDUNG	AUFLÖSUNG	DOTIERUNG	KURS-DIFFERENZEN	31.12.2021
Gewährleistungen und Garantien	2.754	-103	-99	91	0	2.643
Sonstige	3.808	-467	0	1.437	336	5.114
Summe	6.562	-570	-99	1.528	336	7.757

Im Geschäftsjahr 2020 wurden von ehemaligen Mitarbeitern der SBO Gruppe Klagen hinsichtlich arbeitsrechtlicher Belange eingebracht. Die Gesellschaft bestreitet die Summe der in den einzelnen Klagen geltend gemachten Vorwürfe dem Grunde wie auch der Höhe nach. In diesem Zusammenhang wurden in den sonstigen Rückstellungen bisher Vorsorgen von TEUR 5.032 (Vorjahr: TEUR 3.260) für Verfahrenskosten und etwaige Ansprüche gebildet.

ERLÄUTERUNG 17

LANGFRISTIGE DARLEHEN INKLUSIVE KURZFRISTIGER TEIL (PLANMÄSSIGE TILGUNGEN DES NÄCHSTEN JAHRES)

Zum 31. Dezember 2021 bestehen langfristige Darlehen in Höhe von TEUR 244.516. Davon sind innerhalb des nächsten Jahres TEUR 21.987 planmäßig zu tilgen. Die Gesamtsumme der langfristigen Darlehen setzt sich wie folgt zusammen:

WÄHRUNG	BETRAG IN TEUR	ZINSSATZ IN %	LAUFZEIT	RÜCKZAHLUNG
EUR	3.000	2,445 % fix	2018 - 2028	endfällig
EUR	8.572	1,832 % fix	2018 - 2027	jährlich ab 2021
EUR	16.714	1,732 % fix	2018 - 2027	jährlich ab 2021
EUR	5.143	1,350 % variabel	2018 - 2027	jährlich ab 2021
EUR	20.500	2,352 % fix	2018 - 2027	endfällig
EUR	27.500	2,100 % fix	2020 - 2026	endfällig
EUR	10.000	2,100 % variabel	2020 - 2026	endfällig
EUR	3.000	1,900 % variabel	2020 - 2025	vierteljährlich ab 2023
EUR	40.500	1,900 % fix	2020 - 2025	endfällig
EUR	4.500	1,961 % fix	2018 - 2025	endfällig
EUR	10.000	1,707 % fix	2018 - 2025	jährlich ab 2022
EUR	30.000	1,782 % fix	2018 - 2024	endfällig
EUR	595	0,000 % fix	2008 - 2024	vierteljährlich ab 2011
EUR	10.000	1,482 % fix	2018 - 2023	endfällig
EUR	18.750	1,582 % fix	2018 - 2023	endfällig
EUR	2.500	1,842 % fix	2016 - 2023	endfällig
EUR	10.000	2,060 % fix	2016 - 2023	endfällig
EUR	18.182	0,489 % fix	2016 - 2023	halbjährlich ab 2018
EUR	5.000	1,090 % fix	2018 - 2022	endfällig
EUR	60	0,000 % fix	2015 - 2022	vierteljährlich ab 2017
	244.516			

In Summe wurden Darlehen in Höhe von TEUR 655 (Vorjahr: TEUR 1.160) mit Sicherheiten unterlegt. Diese betreffen Pfandrechte an Grund und Gebäuden sowie Maschinen mit einem Buchwert von TEUR 9.676 (Vorjahr: TEUR 10.152).

Bezüglich Marktwerte siehe Erläuterung 34, hinsichtlich Zinsrisiko siehe Erläuterung 35.

ERLÄUTERUNG 18

RÜCKSTELLUNGEN FÜR SOZIALKAPITAL

Die Rückstellungen für Sozialkapital setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Abfertigungen	4.389	4.589
Jubiläumsgelder	2.469	2.270
Summe	6.858	6.859

Bei der Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen kamen folgende versicherungsmathematische Parameter zur Anwendung:

	2021	2020
Rechnungszinssatz	0,90 %	0,90 %
Gehaltssteigerung	3,75 %	3,50 %
Fluktuationsabschlag	0,0 % - 15,0 %	0,0 % - 15,0 %

Die Rückstellungsbeträge wurden unter Anwendung der Sterbetabellen AVÖ 2018-P (Vorjahr: AVÖ 2018-P) von Pagler & Pagler berechnet. Neubewertungen für Abfertigungsrückstellungen (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste) werden gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfasst.

Für die ausgewiesenen Verpflichtungen wurden keine Beiträge an gesondert verwaltete Fonds geleistet.

Abfertigungsrückstellungen

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	2021	2020
Barwert der Abfertungsverpflichtung zum 1. Jänner	4.589	4.656
Dienstzeitaufwand	186	198
Zinsaufwand	41	42
Summe der Aufwendungen für Abfertigungen	227	240
Neubewertungen	-270	-64
Laufende Abfertigungszahlungen	-157	-243
Barwert der Abfertungsverpflichtung zum 31. Dezember	4.389	4.589

Die in der Tabelle ausgewiesenen Aufwendungen werden in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand der jeweiligen Funktionsbereiche ausgewiesen (siehe Erläuterung 25).

Die gemäß IAS 19 im **SONSTIGEN ERGEBNIS** erfassten Neubewertungen der Rückstellungen für Abfertigungen setzen sich wie folgt zusammen:

IN TEUR	2021	2020
Neubewertung der Verpflichtungen		
aus der Änderung finanzieller Annahmen	104	0
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-374	-64
Summe	-270	-64

Zum 31. Dezember 2021 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der Abfertigungsverpflichtungen 10,5 Jahre (Vorjahr: 10,6 Jahre).

Sensitivitätsanalyse

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtung dargestellt. Es wurde jeweils ein wesentlicher Einflussfaktor verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität ist es jedoch eher unwahrscheinlich, dass diese Einflussgrößen nicht korrelieren. Die Ermittlung der geänderten Verpflichtung erfolgt analog zur Ermittlung der tatsächlichen Verpflichtung nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) gemäß IAS 19.

IN TEUR	ÄNDERUNG DER ANNAHME	BARWERT DER VERPFLICHTUNG (DB0) 31.12.2021	
		VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG BEI ANSTIEG DER ANNAHME	VERÄNDERUNG DER RÜCKSTELLUNG BEI VERRINGERUNG DER ANNAHME
Rechnungszinssatz	+/- 0,5 Prozentpunkte	-218	238
Gehaltssteigerung	+/- 0,5 Prozentpunkte	221	-205

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder hat sich wie folgt entwickelt:

IN TEUR	2021	2020
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung zum 1. Jänner	2.270	2.206
Dienstzeitaufwand	189	191
Zinsaufwand	21	20
Summe der Aufwendungen für Jubiläumsgelder	210	211
Neubewertungen	27	-85
Laufende Jubiläumsgeldzahlungen	-38	-62
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtung zum 31. Dezember	2.469	2.270

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Zahlungen im Rahmen der beitragsorientierten Pensions- und Mitarbeitervorsorgepläne wurden aufwandswirksam erfasst und betragen im Geschäftsjahr 2021 TEUR 759 (Vorjahr: TEUR 580). Für das Folgejahr wird mit Beitragszahlungen in Höhe von rund TEUR 700 gerechnet.

ERLÄUTERUNG 19

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN (LANGFRISTIG)

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Management-Beteiligungen	1.519	3.396
Genussrechte	3.883	3.398
Sonstige Verpflichtungen	1.602	1.690
Summe	7.004	8.484

Bei den folgenden Gesellschaften, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, werden Anteile von deren Management gehalten:

	31.12.2021	31.12.2020
Gesellschaft		
BICO Drilling Tools Inc.	0,00 %	1,55 %
BICO DRILLING TOOLS FZE	0,00 %	1,55 %
BICO Faster Drilling Tools Inc.	8,00 %	8,00 %
Schoeller-Bleckmann Energy Services L.L.C.	2,00 %	3,00 %
Schoeller-Bleckmann Darron Limited	0,00 %	5,00 %
Schoeller-Bleckmann Darron (Aberdeen) Limited	6,00 %	6,00 %
ADRIANA HOLDING COMPANY LIMITED	1,00 %	1,00 %

Das Management ist damit anteilig an diesen Firmen beteiligt.

Bei den folgenden Gesellschaften, welche in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, werden Genussrechte vom jeweiligen Management gehalten:

	31.12.2021	31.12.2020
Gesellschaft		
DSI FZE	0,40 %	0,40 %
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH	0,85 %	0,85 %
The WellBoss Company, LLC	1,30 %	1,15 %

Der für Management-Beteiligungen und Genussrechte erfasste Effektivzinsaufwand und Effektivzinsertrag wird unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** bzw. **-ERTRÄGEN** dargestellt.

ERLÄUTERUNG 20

OPTIONSVERBINDLICHKEIT AUS KÜNDBAREN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Die Gesellschaft hat im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses in 2016 mit den nicht beherrschenden Gesellschaftern eine Optionsvereinbarung zum späteren Erwerb dieser nicht beherrschenden Anteile abgeschlossen. Die Gesellschaft hat den nicht beherrschenden Gesellschaftern das Recht eingeräumt, ihre Anteile der Gesellschaft anzubieten, und diesfalls hat sich die Gesellschaft verpflichtet, die angebotenen Anteile zu erwerben. Zudem hat die Gesellschaft das Recht erworben, die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter zu erwerben, welche sich dazu verpflichtet haben, die Anteile diesfalls an die Gesellschaft zu übertragen (Put- und Call-Option). Der Ausübungspreis dieser Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen war im Vorjahr jeweils von den erzielten Ergebnissen des betreffenden Unternehmens abhängig.

Zum Erwerbszeitpunkt wurde diese Optionsverbindlichkeit mit dem auf Basis der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Unternehmensplanung erwarteten diskontierten Zahlungsbetrag aus dieser Kündigungsoption in den **SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN** bilanziert, da eine unbedingte Zahlungsverpflichtung für den Konzern besteht. Aus Konzernsicht wurden aufgrund dieser Optionsverpflichtung somit 100 % der Anteile an dieser Gesellschaft bilanziert. Die Ergebnisse des betreffenden Tochterunternehmens wurden folglich zu 100 % den Eigentümern des Mutterunternehmens zugerechnet.

In Folge wurde die Optionsverbindlichkeit mit dem am Bilanzstichtag erwarteten diskontierten Zahlungsbetrag auf Basis der jeweils aktuellen Unternehmensplanung bewertet. Die Abzinsung erfolgte mit einem risikoadäquaten Zinssatz für die jeweilige Laufzeit der Verpflichtung. Der Zinsaufwand aus der laufenden Aufzinsung wurde unter den **ZINSAUFWENDUNGEN** ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus Änderungen des erwarteten diskontierten Zahlungsbetrages wurden in der Position **AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE AUS DER BEWERTUNG VON OPTIONSVERPFLICHTUNGEN** erfasst.

SBO hat bereits in Vorjahren ihr Recht zum Erwerb der Minderheitenanteile von 32,3 % an der Downhole Technology (nunmehr The WellBoss Company, LLC) ausgeübt, womit der an der Gesellschaft gehaltene Anteil per 1. April 2019 100 % erreichte. Für Anteile in Höhe von 6,6 % wurde im Geschäftsjahr 2019 ein Kaufpreis von TUSD 33.742 (TEUR 30.138) bezahlt, ein untergeordneter Restbetrag von TUSD 98 (TEUR 86) im Jahr 2020. Mit einem ehemaligen Minderheitsgesellschafter besteht ein Rechtsstreit hinsichtlich der Beendigung seines Dienstverhältnisses im Jahr 2018, wodurch sich eine Auswirkung auf den zu bezahlenden Kaufpreis für den Erwerb der restlichen Anteile über 25,7 % ergeben kann. Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde so wie zum 31. Dezember 2020 der Kaufpreis auf Basis des vertraglich vereinbarten im Regelfall anzuwendenden Mechanismus vorgesorgt (siehe Erläuterung 4.17), weshalb sich durch das im zweiten Quartal 2021 ergangene finale erstinstanzliche Urteil zu Lasten der Gesellschaft keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ergeben haben.

SBO hat – wie zuvor angekündigt – gegen das ergangene Urteil im dritten Quartal 2021 Berufung eingelegt. In diesem Zusammenhang wurde beim Gericht in erster Instanz eine Sicherheitsleistung in Höhe von TUSD 25.000 (TEUR 21.124) erbracht, welche im Cashflow aus Investitionstätigkeiten erfasst ist und auf die bestehende Optionsverbindlichkeit angerechnet wird. Je nach Ausgang des Verfahrens in den Berufungsinstanzen bzw. eines möglichen Settlements könnte der auszahlende Kaufpreis in Abhängigkeit vom Eigenkapital der Gesellschaft festgelegt werden und damit wesentlich unter dem vorgesorgten Betrag liegen. Eine verlässliche Einschätzung des Verfahrensausgangs ist aktuell nicht möglich.

In der Geldflussrechnung wird der bezahlte Kaufpreis der Anteile in der Höhe, die zum Erwerbszeitpunkt 1. April 2016 geschätzt bzw. bilanziert wurde, im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen, jener Anteil, der über die zum Erwerbszeitpunkt bilanzierte Höhe hinausgeht und in Vorperioden ertragswirksam erfasst wurde, im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit.

Die Entwicklung der Optionsverbindlichkeit betreffend Unternehmenszusammenschluss Downhole Technology stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	2021	2020
Stand zum 1. Jänner	106.946	116.905
Abgänge aus Erfüllung	0	-86
Anrechenbare Sicherheitsleistung	-21.124	0
Kursdifferenzen	7.974	-9.873
Stand zum 31. Dezember	93.796	106.946

Eine Aufzinsung der Verbindlichkeit entsprechend der Effektivzinsmethode erfolgte bis zum vertraglich vereinbarten Auszahlungszeitpunkt in 2019.

ERLÄUTERUNG 21

LEASING

Die im Rahmen von Leasingverhältnissen aktivierten Nutzungsrechte sind folgenden Anlageklassen zuzuordnen:

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Grundstücke und Bauten	6.840	7.595
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	529	349
Summe	7.369	7.944

Nutzungsrechte werden linear über die Dauer der Laufzeit des Vertrages unter Berücksichtigung der erwarteten Ausübung von Verlängerungsoptionen abgeschrieben. Die Abschreibungen gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Grundstücke und Bauten	1.928	1.991
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	325	659
Summe	2.253	2.650

Die Fälligkeitsanalyse der undiskontierten Zahlungen, welche im Barwert der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 enthalten sind, stellt sich wie folgt dar:

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
fällig < 1 Jahr	2.060	2.097
fällig 2 - 5 Jahre	3.506	4.043
fällig > 5 Jahre	1.940	2.169
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	7.506	8.309

Folgende Beträge wurden im Geschäftsjahr 2021 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

IN TEUR	2021	2020
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	254	319
Kurzfristige Leasingverhältnisse	551	348
Leasing von geringem Wert	6	37

ERLÄUTERUNG 22

GRUNDKAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2021 wie auch zum 31. Dezember 2020 EUR 16 Millionen und ist zerlegt in 16 Millionen Stück Nennbetragsaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In der Hauptversammlung vom 23. April 2020 wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Im Geschäftsjahr 2021 hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht. 2020 hat die Gesellschaft auf Basis der zum Erwerbszeitpunkt noch gültigen Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. April 2018 231.938 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 6.502 erworben. Zusätzlich wurden in 2020 außerbörslich 6.000 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 178 erworben (siehe dazu auch Erläuterung 32).

Zum Bilanzstichtag 2021 hält die Gesellschaft 270.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 276.535 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,69 % (Vorjahr: 1,73 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 8.771 (Vorjahr TEUR 8.964). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit 15.729.465 Stück (Vorjahr: 15.723.465 Stück).

Bei einem Unternehmenszusammenschluss in 2010 wurde als bedingte Gegenleistung die Abgabe von 50.000 Stück Aktien bei Erreichen gewisser zukünftiger Umsatzziele vereinbart. Da die Umsatzziele 2021 nicht erreicht wurden, ergibt sich auf die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien per 31. Dezember 2021 kein Verwässerungseffekt.

Zum 31. Dezember 2021 hält die Berndorf Industrieholding AG, Wien, rund 33,4 % vom Grundkapital (Vorjahr: rund 33,4 %).

ERLÄUTERUNG 23

RÜCKLAGEN

Nach österreichischem Recht ist die Bildung einer **GESETZLICHEN RÜCKLAGE** in Höhe von 10 % des nominellen Grundkapitals der Gesellschaft erforderlich. Solange die gesetzliche Rücklage und andere gebundene Kapitalrücklagen diesen Betrag nicht erreichen, ist die Gesellschaft verpflichtet, 5 % des um einen Verlustvortrag geminderten Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage einzustellen. Für die Bildung dieser Rücklage ist ausschließlich der nach österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellte Jahresabschluss der Muttergesellschaft maßgeblich. Aufgrund der bereits ausgewiesenen ausreichenden Höhe der Rücklage ist keine weitere Dotierung mehr erforderlich.

Der **AUSGLEICHSPosten AUS DER WÄHRUNGSumRECHNUNG** enthält im Wesentlichen Währungsrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss. Ebenso werden in dieser Position Währungsumrechnungsdifferenzen und damit verbundene ertragsteuerliche Auswirkungen aus langfristigen konzerninternen Fremdwährungsforderungen, die als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifiziert werden, ausgewiesen. Die Veränderung des Jahres 2021 in Höhe von TEUR 3.314 (Vorjahr: TEUR -4.890) wird im **SONSTIGEN ERGEBNIS** der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den **KUMULIERTEN ERGEBNISSEN** werden neben den jeweiligen laufenden Ergebnissen nach Steuern laut Gewinn- und Verlustrechnung auch die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus den Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Abfertigungsverpflichtungen erfasst. Diese werden auch in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde aus den **KUMULIERTEN ERGEBNISSEN** keine Dividende ausgeschüttet. Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 18.861 auf das dividendenberechtigte Grundkapital in der Höhe von TEUR 15.717, somit EUR 1,20 pro Aktie ausgeschüttet.

ERLÄUTERUNG 24

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES		OILFIELD EQUIPMENT		SUMME	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Erträge aus Verkauf von Produkten	126.484	141.672	72.630	70.821	199.114	212.493
Erträge aus Service und Reparaturen	10.789	13.933	3.290	2.641	14.079	16.574
Erträge aus Vermietung	4.144	4.038	75.474	58.054	79.618	62.092
Summe	141.417	159.643	151.394	131.516	292.811	291.159
Nordamerika	65.667	84.258	111.855	83.739	177.522	167.997
Europa	20.747	32.833	3.875	3.555	24.622	36.388
Mittlerer Osten	4.297	5.367	12.785	18.827	17.082	24.194
Sonstige	50.706	37.185	22.879	25.395	73.585	62.580
Summe	141.417	159.643	151.394	131.516	292.811	291.159

Die Erlöse sind hierbei nach dem Standort des Kunden zugeordnet. Die in 2021 ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen mit TEUR 212.614 Leistungsverpflichtungen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wurden (Vorjahr: TEUR 230.015), und mit TEUR 80.197 Leistungsverpflichtungen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wurden (Vorjahr: TEUR 61.144).

Die Gesellschaft vermietet Bohrwerkzeuge mit grundsätzlichen Vertragsdauern von unter einem Jahr. Die Vermietungserträge werden bis auf wenige Ausnahmefälle nutzungsabhängig verrechnet und sind somit variabel.

ERLÄUTERUNG 25

ZUSÄTZLICHE AUFWANDSGLIEDERUNG

Da die Gesellschaft aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens die Aufwendungen nach deren Funktion gliedert, sind gemäß IAS 1 nachstehende zusätzliche Angaben zu erteilen (Ausweis gemäß Gesamtkostenverfahren):

IN TEUR	2021	2020
Materialaufwendungen	116.291	102.332
Personalaufwendungen	92.804	97.354
Abschreibungen Sachanlagen inklusive Wertminderungen	27.736	32.526
Abschreibungen Sonstige immaterielle Vermögenswerte inklusive Wertminderungen	4.060	10.398
Wertminderung Firmenwerte	0	12.112

Durch in einzelnen in- und ausländischen Tochtergesellschaften erhaltene personalaufwandsbezogene COVID-19-Unterstützungsleistungen wurde der Personalaufwand des Geschäftsjahres 2021 um TEUR 1.017 (Vorjahr: TEUR 1.151) reduziert. Zu den Erträgen in Zusammenhang mit COVID-19-Förderungen siehe Erläuterung 26.

ERLÄUTERUNG 26

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die größten Posten in den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN sind:

IN TEUR	2021	2020
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	7.549	8.289
Kursverluste	2.600	9.772

Eine Aktivierung der Entwicklungskosten unterblieb bisher aufgrund der Ungewissheit von zukünftigen, direkt zurechenbaren wirtschaftlichen Erträgen.

Die größten Posten in den SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN sind:

IN TEUR	2021	2020
Kursgewinne	8.076	2.961
Erträge aus COVID-19-Förderungen	4.805	0
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1.220	997

Von den ausgewiesenen Erträgen aus COVID-19-Förderungen entfallen TEUR 2.630 auf erlassene Darlehen in den USA in Zusammenhang mit dem Paycheck Protection Program und TEUR 2.174 auf Fördermaßnahmen in Österreich, die im wesentlichen Fixkostenzuschüsse betreffen. Zu direkt von den jeweiligen Aufwendungen abgesetzten Unterstützungsleistungen siehe Erläuterung 25.

ERLÄUTERUNG 27

RESTRUKTURIERUNGSaufWENDUNGEN UND -ERTRÄGE

Die Restrukturierungsaufwendungen des Jahres 2020 betrafen mit TEUR 1.367 konzerninterne Verlagerungen von Produktionskapazitäten im Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) in Zusammenhang mit der Schließung des Standortes Techman in Großbritannien sowie des Standortes SBMEX in Mexiko und umfassten im Wesentlichen Wertminderungen und sonstige Aufwendungen betreffend ein im Jänner 2021 verkauftes Grundstück in Großbritannien (siehe Erläuterung 12) sowie Personalmaßnahmen. Weiters waren in 2020 in den Restrukturierungsaufwendungen Aufwendungen aus der Endkonsolidierung der SBMEX hinsichtlich Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von TEUR 778 enthalten.

ERLÄUTERUNG 28

ZINSERTRÄGE UND ZINSAUFWENDUNGEN

Die **ZINSERTRÄGE** gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Bankguthaben und sonstige Darlehen	432	1.230
Effektivverzinsung Management-Beteiligungen und Genussrechte	9	344
Zinserträge	441	1.574

Die **ZINSAUFWENDUNGEN** gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Bankverbindlichkeiten und Darlehen	4.742	4.172
Effektivverzinsung Management-Beteiligungen und Genussrechte	378	332
Aufzinsung Leasingverbindlichkeiten IFRS 16	254	319
Zinsaufwendungen	5.374	4.823

ERLÄUTERUNG 29

STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Eine Überleitung der Ertragsteuern unter Verwendung des österreichischen Körperschaftsteuersatzes auf die ausgewiesene Konzernsteuerquote stellt sich folgendermaßen dar:

IN TEUR	2021	2020
Konzernsteueraufwand / -ertrag bei rechnerischem Ertragsteuersatz von 25 % (Ertrag + / Aufwand -)	-5.847	7.799
Abweichende ausländische Steuersätze	2.338	-547
Veränderung ausländischer Steuersätze (Verlustrücktrag)	101	2.180
Quellensteuern, ausländische Steuern	-523	-1.528
Beteiligungsbewertung	2.237	2.207
Wertminderungen von Firmenwerten	0	-538
Nicht absetzbare Aufwendungen	-677	-838
Nicht steuerbare Erträge und Steuerfreibeträge	833	252
Vorjahresanpassungen	117	135
Nicht angesetzte Verlustvorträge	-1.103	-1.885
Verbrauch von im Vorjahr nicht angesetzten Verlustvorträgen	92	1.155
Ergebnisanteil Management-Beteiligungen und nicht beherrschende Anteile	-24	68
Sonstige Differenzen	44	1.035
Konzernsteueraufwand / -ertrag	-2.412	9.495
Ergebnis vor Steuern	23.390	-31.196
Konzernsteuersatz	10,3 %	30,4 %

Die Position **STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG** gliedert sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Tatsächliche Steuern	-4.853	4.778
Latente Steuern	2.441	4.717
Summe	-2.412	9.495

Die positiven laufenden Steuern des Jahres 2020 ergaben sich einerseits aus den im Rahmen des COVID-19-Hilfspaketes „CARES Act“ in den USA eingeführten Verlustrücktragsmöglichkeiten unter dabei zur Anwendung kommender höherer US-Steuersätze der Vergangenheit sowie andererseits aus der steuerlichen Geltendmachung von Beteiligungsabwertungen.

Im **SONSTIGEN ERGEBNIS** wurden folgende Ertragsteuern erfasst:

IN TEUR	2021	2020
Tatsächliche Steuern		
Kursdifferenzen	-1.105	0
Neubewertungen IAS 19	-67	-16
Summe	-1.172	-16

Der aktive Saldo der in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern wurde im Geschäftsjahr 2021 aufgrund von Währungsumrechnungsdifferenzen um TEUR 2.030 erhöht (Vorjahr: um TEUR 2.133 reduziert).

Aus der Ausschüttung von Dividenden durch das Unternehmen an die Anteilseigner ergeben sich weder für das Geschäftsjahr 2021 noch für die Vergleichsperiode 2020 ertragsteuerliche Konsequenzen beim Unternehmen.

ERLÄUTERUNG 30

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern ist weltweit im Wesentlichen in einem einzigen Industriesegment, der Konstruktion und Produktion von Ausrüstungsgegenständen für die Erdöl- und Erdgasindustrie, tätig.

Die nachfolgende Segmentberichterstattung folgt gemäß IFRS 8 dem „Management Approach“ des gesamten Vorstandes der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft als verantwortliche Unternehmensinstanz (Chief Operating Decision Maker), welche die Performance der relevanten Geschäftseinheiten überwacht und über die Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente entscheidet.

Das Segment „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) umfasst die hochpräzise Fertigung und Reparatur von Komponenten aus nicht-magnetisierbaren, korrosionsbeständigen Edelstählen. Auch innovative Herstellungsverfahren und additive Technologien wie Direct Metal Laser Sintering (DMLS), eine 3D-Metalldruck-Technologie, sind in diesem Segment zusammengefasst.

Im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) werden hocheffiziente Bohrwerkzeuge und Produkte für das effiziente und ressourcenschonende Komplettieren von Bohrlöchern für die Öl- und Gasindustrie angeboten.

Die Steuerung des Unternehmens sowie die Zuteilung der Ressourcen erfolgen auf Basis der finanziellen Performance dieser Segmente. Umsatzerlöse, Betriebsergebnis und Ergebnis vor Steuern der Geschäftseinheiten werden vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu fällen.

Die dargestellten Beträge stellen eine Zusammenfassung der Einzelbilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen dar. Zur Erreichung der dargestellten Konzernergebnisse sind somit einzelne Holdinganpassungen und Konsolidierungsbuchungen (Zwischenergebniseliminierung sowie andere konzerninterne Geschäftsfälle) zu berücksichtigen. Die Ergebnisse in der Spaltensumme entsprechen jenen in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Konzerninterne Umsätze erfolgten zu fremdüblichen Konditionen („at arm's length“-Prinzip).

2021

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES	OILFIELD EQUIPMENT	SBO HOLDING & KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsätze	141.417	151.394	0	292.811
Innenumsätze	51.387	20.654	-72.041	0
Summe Umsatzerlöse	192.804	172.048	-72.041	292.811
Betriebsergebnis vor Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen	16.073	10.402	1.735	28.210
Ergebnis vor Steuern	17.052	9.622	-3.284	23.390
Investitionen	9.220	11.257	36	20.513
Abschreibungen	11.193	20.090	513	31.796
davon Wertminderungen	0	0	0	0
Personalstand (Durchschnitt)	756	403	29	1.188

2020

IN TEUR	ADVANCED MANUFACTURING & SERVICES	OILFIELD EQUIPMENT	SBO HOLDING & KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Außenumsätze	159.643	131.516	0	291.159
Innenumsätze	38.642	18.799	-57.441	0
Summe Umsatzerlöse	198.285	150.315	-57.441	291.159
Betriebsergebnis vor Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen	14.355	-6.780	-13.203	-5.628
Ergebnis vor Steuern	6.195	-19.887	-17.504	-31.196
Investitionen	4.458	13.646	28	18.132
Abschreibungen	19.770	34.526	740	55.036
davon Wertminderungen	7.754	6.906	0	14.660
Personalstand (Durchschnitt)	849	394	30	1.273

Im Jahr 2020 beinhaltet das Ergebnis vor Steuern des Segments „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) neben den oben dargestellten Wertminderungen von Firmenwerten Restrukturierungsaufwendungen von gesamt TEUR 2.146. Im Segment „Oilfield Equipment“ (OE) waren im Jahr 2020 im Ergebnis vor Steuern neben den oben dargestellten Wertminderungen von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen zusätzlich Wertminderungen von kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 5.529 enthalten (siehe Erläuterungen 7, 9 sowie 27). Von den unter „Holding & Konsolidierung“ dargestellten Ergebnissen entfallen im Betriebsergebnis vor Wertminderungen und Restrukturierungsmaßnahmen TEUR -975 (Vorjahr: TEUR 566) bzw. im Ergebnis vor Steuern TEUR -1.008 (Vorjahr: TEUR 243) auf den Bereich „Konsolidierung“.

Länderinformationen:

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Österreich	1.370	1.488
USA	160.535	158.335
Restliche Länder	130.906	131.336
Summe	292.811	291.159

Die Erlöse sind hierbei nach dem Standort des Kunden zugeordnet. Es gibt keine weiteren einzelnen Länder, deren Umsatzerlöse 10 % der Gesamtumsätze der SBO Gruppe übersteigen.

Betreffend Informationen zu den wichtigsten Kunden siehe Erläuterung 35.

Die langfristigen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

IN TEUR	2021	2020
Österreich	34.665	33.731
USA	172.447	163.683
Vereinigte Arabische Emirate	27.257	27.019
Restliche Länder	25.226	29.100
Summe	259.595	253.533

Die Vermögenswerte sind hierbei nach dem Standort des jeweiligen Unternehmens zugeordnet.

ERLÄUTERUNG 31

VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSBEZÜGE

Die Bezüge des Vorstandes setzen sich wie folgt zusammen:

2021

IN TEUR	FIX	VARIABEL	GESAMT
Gerald Grohmann	688	254	942
Klaus Mader	470	131	601
Summe	1.158	385	1.543

2020

IN TEUR	FIX	VARIABEL	GESAMT
Gerald Grohmann	674	444	1.118
Klaus Mader	448	214	662
Summe	1.122	658	1.780

Die variablen Vergütungsbestandteile beziehen sich jeweils auf Beträge, die das Vorjahr betreffen und im laufenden Geschäftsjahr ausbezahlt werden.

Die Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen betragen für die beiden Vorstände TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 118), wobei ein Aufwand von TEUR 157 (Vorjahr: TEUR 142) beitragsorientierte Pensionsvereinbarungen und ein Ertrag in Höhe von TEUR 131 (Vorjahr: TEUR 24) leistungsorientierte Vereinbarungen betrifft. Der Aufwand aus aktienbasierten Vergütungen der Geschäftsjahre 2021 und 2020 ist in den oben dargestellten Bezügen nicht enthalten. Zur freiwilligen Abfertigung bzw. aktienbasierten Vergütung siehe unter Erläuterung 32.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2021 für das Geschäftsjahr 2020 TEUR 180 als pauschale Aufwandsentschädigung (Vorjahr: TEUR 173 als Kombination aus pauschaler Aufwandsentschädigung und einem vom Konzernergebnis abhängigen Bestandteil).

Mitgliedern des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates wurden in den Geschäftsjahren 2021 sowie 2020 keine Darlehen gewährt.

ERLÄUTERUNG 32

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstandsvorsitzenden Ing. Gerald Grohmann für Vorstandstätigkeiten unter der Voraussetzung eines jeweils aktiven Dienstverhältnisses eine jährliche Übertragung von jeweils 6.000 Stück SBO Aktien zugesagt, wobei die erste Übertragung 2014 erfolgte. Diese Aktien unterliegen auf die Dauer von 2 Jahren ab der jeweiligen Übertragung, längstens aber bis zur Beendigung des Dienstvertrages, einer Verfügungs- und Belastungsbeschränkung seitens Herrn Ing. Grohmann. Die Vereinbarung wurde jeweils in 2018 und 2021 im Rahmen der Verlängerung des Dienstvertrages bis nunmehr 2023 verlängert. Der Kurswert zum Zeitpunkt der Übertragung von 6.000 Aktien in 2021 betrug TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 153). Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Kurswert der 12.000 Stück bereits übertragenen und einer Verfügungsbeschränkung unterliegenden Aktien TEUR 371 (Vorjahr: 12.000 Stück mit Kurswert TEUR 373). Im ersten Quartal 2020 hat die Gesellschaft im Rahmen des bestehenden Vertrages von Herrn Ing. Grohmann 6.000 Aktien zurück erworben, wofür eine Zahlung zum Kurswert am Tag des Rückerwerbes in Höhe von TEUR 178 geleistet wurde.

Weiters wurde dem Vorstandsvorsitzenden im Geschäftsjahr 2014 eine freiwillige Abfertigung in Höhe von 30.000 Stück SBO Aktien bei Vertragsende zugesagt. Zum Zeitpunkt der Zusage wurde der Wert je Aktie mit EUR 70,00 auf Basis des Durchschnittskurses der vorhergehenden 36 Monate ermittelt. Nachdem dafür bereits in Vorjahren vollständig vorgesorgt wurde, ergab sich daraus für die Gesellschaft in 2021 kein weiterer Aufwand. Der Aufwand betreffend aktienbasierter Vergütungen ist aufgrund der bestehenden Verfügungsbeschränkung bzw. der erst bei Ende des Dienstverhältnisses gewährten Abfertigung in den in Erläuterung 31 dargestellten Bezügen nicht enthalten.

ERLÄUTERUNG 33

GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Folgende Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht in den Konsolidierungskreis der SBO Gruppe einbezogen sind, wurden unter marktüblichen Bedingungen abgewickelt:

Die Rechtsanwaltskanzlei Schleinzer & Partner ist rechtlicher Berater des Unternehmens. Dr. Karl Schleinzer, ein Aufsichtsratsmitglied bis April 2020, ist Partner der Anwaltskanzlei. Das Honorar für 2021 betrug TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 36), hiervon offen per 31. Dezember 2021 TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 9).

Unverändert zu Vorjahren vermietet die Gesellschaft an den Vorstandsvorsitzenden eine Liegenschaft zu Wohnzwecken zu marktüblichen Bedingungen.

ERLÄUTERUNG 34

FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente

DEWISENTERMINGESCHÄFTE

Die österreichische Gesellschaft sichert ihre US-Dollar / CAN-Dollar-Forderungssalden durch den Abschluss von Devisentermingeschäften ab. Dabei handelt es sich ausschließlich um kurzfristige Dispositionen (3 - 8 Monate).

DEVISENTERMINGESCHÄFTE ZUM 31. DEZEMBER 2021

IN TEUR	FORDERUNG ZUM GESICHERTEN KURS	FORDERUNG ZUM STICHTAGSKURS	MARKTWERT
USD	13.406	13.659	-253
CAD	2.367	2.392	-25

DEVISENTERMINGESCHÄFTE ZUM 31. DEZEMBER 2020

IN TEUR	FORDERUNG ZUM GESICHERTEN KURS	FORDERUNG ZUM STICHTAGSKURS	MARKTWERT
USD	4.630	4.475	155
CAD	289	287	2

Die Devisentermingeschäfte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und ergebniswirksam erfasst, da nicht sämtliche Voraussetzungen für Hedge-Accounting gemäß IAS 39 erfüllt werden.

SONSTIGE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zudem besteht eine Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 20).

Übersicht über vorhandene Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Finanzinstrumente, gegliedert nach Kategorien gemäß IFRS 9:

KLASSIFIZIERUNG FINANZINSTRUMENTE

31.12.2021

IN TEUR	Buchwert	BEWERTUNG GEMÄSS IFRS 9				Buchwert Finanzinstrument
		Kein Finanz- instrument	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV bewertet	
Kurzfristiges Vermögen						
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	291.754	0	291.754			291.754
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.300	0	86.300			86.300
Forderungen aus Ertragsteuern	4.615	4.615				0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.350	6.332		18		18
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0				0
Vorräte	121.093	121.093				0
Summe kurzfristiges Vermögen	510.112	132.040	378.054	0	18	378.072
Langfristiges Vermögen						
Sachanlagen	120.921	120.921				0
Firmenwerte	127.036	127.036				0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.638	11.638				0
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3.655	800	2.855			2.855
Aktive latente Steuern	32.246	32.246				0
Summe langfristiges Vermögen	295.496	292.641	2.855	0	0	2.855
SUMME VERMÖGEN	805.608	424.681	380.909	0	18	380.927
Kurzfristige Schulden						
Bankverbindlichkeiten	37.321	0		37.321		37.321
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	21.987	0		21.987		21.987
Leasingverbindlichkeiten	2.047	0		2.047		2.047*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.009	0		18.009		18.009
Erhaltene Zuschüsse	89	89				0
Ertragsteuerrückstellung	5.198	5.198				0
Sonstige Verbindlichkeiten	131.290	18.001		19.197	94.092	113.289
Sonstige Rückstellungen	7.757	7.757				0
Summe kurzfristige Schulden	223.698	31.045	0	98.561	94.092	192.653
Langfristige Schulden						
Langfristige Darlehen	222.529	0		222.529		222.529
Leasingverbindlichkeiten	4.640	0		4.640		4.640*
Erhaltene Zuschüsse	0	0		0		0
Rückstellungen für Sozialkapital	6.858	6.858		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten	7.004	0		7.004		7.004
Passive latente Steuern	0	0		0		0
Summe langfristige Schulden	241.031	6.858	0	234.173	0	234.173
Eigenkapital						
Grundkapital	15.729	15.729				0
Kapitalrücklagen	63.122	63.122				0
Gesetzliche Rücklage	785	785				0
Sonstige Rücklagen	19	19				0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	28.566	28.566				0
Kumulierte Ergebnisse	232.658	232.658				0
Summe Eigenkapital	340.879	340.879	0	0	0	0
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	805.608	378.782	0	322.734	94.092	426.826

* Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt gemäß IFRS 16.

KLASSIFIZIERUNG FINANZINSTRUMENTE

31.12.2020

IN TEUR	Buchwert	BEWERTUNG GEMÄSS IFRS 9				Buchwert Finanzinstrument
		Kein Finanz- instrument	Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV bewertet	
Kurzfristiges Vermögen						
Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	313.950	0	313.950			313.950
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.252	0	54.252			54.252
Forderungen aus Ertragsteuern	3.227		3.227			0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	4.862	4.705			157	157
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.215	2.215				0
Vorräte	114.015	114.015				0
Summe kurzfristiges Vermögen	492.521	124.162	368.202	0	157	368.359
Langfristiges Vermögen						
Sachanlagen	121.362	121.362				0
Firmenwerte	117.708	117.708				0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14.463	14.463				0
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	3.930	865	3.065			3.065
Aktive latente Steuern	27.903	27.903				0
Summe langfristiges Vermögen	285.366	282.301	3.065	0	0	3.065
SUMME VERMÖGEN	777.887	406.463	371.267	0	157	371.424
Kurzfristige Schulden						
Bankverbindlichkeiten	33.938	0		33.938		33.938
Kurzfristiger Teil der langfristigen Darlehen	25.236	0		25.236		25.236
Leasingverbindlichkeiten	2.222	0		2.222		2.222*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.072	0		17.072		17.072
Erhaltene Zuschüsse	215	215				0
Ertragsteuerrückstellung	1.191	1.191				0
Sonstige Verbindlichkeiten	138.415	16.284		15.185	106.946	122.131
Sonstige Rückstellungen	6.562	6.562				0
Summe kurzfristige Schulden	224.851	24.252	0	93.653	106.946	200.599
Langfristige Schulden						
Langfristige Darlehen	245.312	0		245.312		245.312
Leasingverbindlichkeiten	5.125	0		5.125		5.125*
Erhaltene Zuschüsse	89	89		0		0
Rückstellungen für Sozialkapital	6.859	6.859		0		0
Sonstige Verbindlichkeiten	8.484	261		8.223		8.223
Passive latente Steuern	129	129		0		0
Summe langfristige Schulden	265.998	7.338	0	258.660	0	258.660
Eigenkapital						
Grundkapital	15.723	15.723				0
Kapitalrücklagen	62.780	62.780				0
Gesetzliche Rücklage	785	785				0
Sonstige Rücklagen	19	19				0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-3.747	-3.747				0
Kumulierte Ergebnisse	211.478	211.478				0
Summe Eigenkapital	287.038	287.038	0	0	0	0
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	777.887	318.628	0	352.313	106.946	459.259

* Die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt gemäß IFRS 16.

Beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die im Konzernabschluss zum beizulegenden Zeitwert erfassten Finanzinstrumente sind wie folgt zugeordnet:

2021

IN TEUR	BILANZPOSITION	GESAMT	STUFE 2	STUFE 3
Vermögenswerte				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	18	18	0
Schulden				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-94.092	-296	-93.796

2020

IN TEUR	BILANZPOSITION	GESAMT	STUFE 2	STUFE 3
Vermögenswerte				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	157	157	0
Schulden				
Derivate (FVTPL)	Sonstige Verbindlichkeiten	-106.946	0	-106.946

In den Berichtsperioden 2021 und 2020 erfolgten keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Bewertungsstufen. Grundsätzlich erfolgen im Bedarfsfall Umgliederungen zum Ende der Berichtsperiode.

Die der Stufe 3 zugeordneten Derivate beinhalten ausschließlich die Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 20).

Die Devisentermingeschäfte werden auf Basis von beobachtbaren Devisenkassenkursen bewertet.

Für die fix verzinsten erhaltenen Darlehen wurde der beizulegende Zeitwert durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Bei den variabel verzinsten Bankkrediten und den gegebenen und erhaltenen Darlehen entspricht die Verzinsung den aktuellen marktüblichen Konditionen, weshalb die Buchwerte weitestgehend mit den beizulegenden Zeitwerten übereinstimmen. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie alle anderen Posten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der abweichende beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

IN TEUR	STUFE	2021		2020	
		BUCHWERT	ZEITWERT	BUCHWERT	ZEITWERT
Schulden					
Darlehen und Bankverbindlichkeiten	2	-281.837	-285.687	-304.486	-312.196

Nettoergebnisse von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinne und Verluste (Nettoergebnis) je Kategorie gemäß IFRS 9:

2021

IN TEUR	FOLGEBEWERTUNG			AUSBUCHUNG / ABGANG		NETTO- ERGEBNIS
	WERT- BERICHTIGUNG	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forderungen)	-942	-	-	-8	-	-950
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV (Derivative Instrumente)	-	-435	-	-	-	-435

2020

IN TEUR	FOLGEBEWERTUNG			AUSBUCHUNG / ABGANG		NETTO- ERGEBNIS
	WERT- BERICHTIGUNG	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	SONSTIGES ERGEBNIS	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten (Kredite und Forderungen)	-1.304	-	-	-280	-	-1.584
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV (Derivative Instrumente)	-	+24	-	-	-	+24

Der nach der Effektivzinsmethode berechnete Gesamtzinsaufwand für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, beträgt TEUR 5.374 (Vorjahr: TEUR 4.823). Im oben dargestellten Nettoergebnis ist sowohl in der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten als auch in der Kategorie zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam über die GuV ein Zinsaufwand von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

ERLÄUTERUNG 35**RISIKOBERICHT**

Die Geschäftstätigkeit der SBO Gruppe ist einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit weltweitem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Zur Erkennung, Analyse und Bewältigung dieser Risiken befinden sich wirksame Steuer- und Kontrollsysteme im Einsatz, in deren Rahmen das Management der einzelnen Betriebe die operativen Risiken überwacht und darüber an die Konzernleitung berichtet.

Aus heutiger Sicht lassen sich keine Risiken erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN, COVID-19 UND DIE FOLGEN

Die Geschäftsentwicklung der SBO ist in hohem Maße konjunkturellen Zyklen, insbesondere dem Zyklusverlauf der Öl- und Gasbohrfähigkeit der nationalen und internationalen Ölgesellschaften, unterworfen. Um die damit verbundenen Schwankungsrisiken beim Auftragseingang zu minimieren, sind die Produktionsunternehmen der Gruppe auf höchstmögliche Flexibilität ausgelegt.

Im Jahr 2021 erholte sich die Weltwirtschaft von den massiven Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und die Wirtschaftsleistung nahm im Jahresverlauf wieder deutlich zu. Der neuerliche Anstieg der COVID-19-Infektionen führte zwar ab Herbst 2021 punktuell zu regionalen Einschränkungen, was jedoch nur einen geringen Einfluss auf die Weltwirtschaft hatte. Für Unsicherheiten auf den globalen Märkten sorgen Lieferschwierigkeiten sowie steigende Preise auf den Energie- und Rohstoffmärkten. Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Unruhen im Russland / Ukraine Konflikt und der international erhobenen Sanktionen sind noch nicht abgebildet und aktuell nicht abschätzbar. Eine hohe Liquidität und eine solide Bilanz unterstützen unsere Position allerdings auch in einem herausfordernden Umfeld. Working Capital-Management wird konsequent betrieben, Investitionen wurden auf ein Minimum zurückgefahren und im Rahmen des Krisenmanagements Kosteneinsparungen umgesetzt.

Der Energiesektor befindet sich zudem in einem langfristigen Umbruch mit dem Ziel, fossile Brennstoffe schrittweise durch erneuerbare Energien zu ersetzen, wobei dieses Ziel gegenwärtig vor allem in der Europäischen Union vorangetrieben wird. Eine verschärfte Europäische Klimapolitik könnte einen Rückgang der Ölnachfrage innerhalb der EU auslösen und dadurch das Geschäft der SBO Gruppe beeinflussen. Wie unter Erläuterung 4.18 dargelegt stellt die Europäische Union nur einen geringen Teil des Absatzmarktes von SBO dar. Des Weiteren ist die Energiewende nur unter Einsatz von Erdöl und Erdgas erreichbar, weil diese wichtigen Grundstoffe für Technologien im Bereich der erneuerbaren Energien bilden. Gas ist zudem ein unverzichtbarer Bestandteil im Energiemix und nimmt eine essenzielle Rolle beim Kohleausstieg ein. Dennoch bereitet sich die SBO Gruppe auch strategisch auf ein sich änderndes Umfeld in Bezug auf den Klimawandel vor, um neue Chancen zu nutzen. (Produktions-)Standorte von SBO sind in ihrer operativen Tätigkeit gegenwärtig nur einem geringen physischen Risiko in Zusammenhang mit dem Klimawandel ausgesetzt, da vermehrt auftretende Wetterextreme keine unmittelbare Bedrohung für SBO Standorte darstellen. Insgesamt betrachtet sieht SBO sich als Teil der Energiewende und stuft klimabedingte Risiken für ihr Geschäftsmodell gegenwärtig als gering ein.

Weiterführende Informationen zu den gesamtwirtschaftlichen Risiken sind im Lagebericht dargestellt.

ABSATZ- UND BESCHAFFUNGSRISIKEN

Der Markt für die Produkte und Dienstleistungen der SBO Gruppe ist in hohem Ausmaß von der laufenden Entwicklung und Anwendung neuer Technologien bestimmt. Die Sicherung und der Erhalt des Kundenbestandes hängen daher von der Fähigkeit ab, kundengerechte neue Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können.

Im Jahr 2021 wurde mit den drei größten Kunden (es handelt sich hierbei um weltweit tätige Service-Gesellschaften auf dem Richtbohrmarkt) ein Umsatzanteil von rund 37,1 % erzielt (Vorjahr: 44,0 %). Dem Risiko, eventuell spürbare Umsatzeinbußen durch den Ausfall eines Kunden zu erleiden, wird vor allem durch laufende Innovation, Qualitätssicherungsmaßnahmen und enge Kundenbindung entgegengewirkt.

Auf der Beschaffungsseite unterliegen die Rohstoffe, insbesondere die Legierungszuschläge für nicht-magnetisierbaren Stahl, starken Preisschwankungen, die teilweise vereinbarungsgemäß an die Kunden weitergegeben werden.

Das Unternehmen bezieht hochlegierte Spezialstähle, den weitaus wichtigsten Rohstoff, in hohem Ausmaß von einem Zulieferer und ist dadurch Risiken wie verspäteten Lieferungen, Kapazitätsengpässen oder Ausfällen ausgesetzt. Das Unternehmen hat aus heutiger Sicht keinerlei Schwierigkeiten, weiterhin Qualitätsstahl von diesem Zulieferer zu beziehen. Bei Ausfall dieses Lieferanten bestehen jedoch kurzfristig nur eingeschränkte Ersatzbeschaffungsmöglichkeiten.

SUBSTITUTIONSRISIKO

SBO ist dem Risiko der Substitution ihrer Produkte und Technologien unterworfen, was auch zum Heranwachsen neuer Konkurrenten führen kann. SBO wirkt diesem Risiko durch laufende Marktbeobachtung, gelebte Kundennähe und eigenständige Innovationen entgegen.

FINANZIELLE RISIKEN

Das Unternehmen verfügt einerseits über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren, wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen. Auf der anderen Seite werden Finanzinstrumente verwendet, welche die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens gewährleisten, wie Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Weiters verfügt das Unternehmen auch über derivative Finanzinstrumente, deren Zweck die Absicherung von Währungsrisiken ist, welche aus der Geschäftstätigkeit und seinen Finanzierungsquellen resultieren. Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet.

Aus den Finanzinstrumenten ergeben sich für den Konzern im Wesentlichen zinsbedingte Zahlungsstromrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken.

WÄHRUNGSRISIKO

Das Währungsrisiko resultiert aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten oder Zahlungsströmen infolge von Wechselkursschwankungen.

Währungsrisiken entstehen in der SBO Gruppe dort, wo Bilanzpositionen sowie Erträge und Aufwendungen in einer anderen als der lokalen Währung bestehen bzw. anfallen. Zur Absicherung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte (hauptsächlich in US-Dollar) abgeschlossen.

SBO fakturiert im langjährigen Durchschnitt rund 80 % ihres Umsatzes in US-Dollar. Dies ergibt sich aus der Kundenstruktur des Unternehmens, da diese vor allem in den USA ansässige Unternehmen der Erdöl- und Erdgasindustrie umfasst, welche ihre weltweiten Aktivitäten in US-Dollar abwickeln. Ebenfalls langfristig gesehen entstehen nur rund 50 % - 60 % der Kosten auf Dollarbasis, da wichtige Produktionsstätten nicht nur in den USA bestehen. Aus Kosten- und Opportunitätsgründen verzichtet SBO jedoch auf ein Hedging des gesamten Netto-Dollar-Exposures. Die Abhängigkeit des SBO Ergebnisses vom Dollar-Euro-Wechselkurs ist jedenfalls gegeben.

Weitere Risiken ergeben sich aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften in die Konzernwährung. Umsatz, Ergebnis und Bilanzwerte dieser Firmen sind vom geltenden Umrechnungskurs abhängig. Bedingt durch die bedeutenden Investitionen in den USA, dem Hauptabsatzmarkt und Sitz wichtiger Fertigungsstätten, haben Änderungen des US-Dollars eine wesentliche Auswirkung auf die Konzernbilanz.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Einfluss einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Wechselkursänderung des US-Dollars auf den Konzernabschluss, lediglich in Bezug auf die Wertänderungen der derivativen Instrumente (Devisentermingeschäfte), da keine wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen, die nicht in der funktionalen Währung der jeweiligen Konzernwährung denominiert sind:

IN TEUR	2021		2020	
Kursveränderung EURO zu US-Dollar	+10 Cent	-10 Cent	+10 Cent	-10 Cent
Änderung Ergebnis vor Steuern	+1.159	-1.159	+390	-390

ZINSÄNDERUNGSRISIKO

Das Zinsänderungsrisiko ergibt sich aus Schwankungen von Marktzinssätzen, die zu einer Wertänderung von Finanzinstrumenten und zinsbedingten Zahlungsströmen führen.

Nahezu sämtliche zum Bilanzstichtag bestehenden langfristigen Darlehen werden fix verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko. Der Marktwert dieser langfristigen Darlehen unterliegt demgemäß Schwankungen. Die Verzinsung der einzelnen Darlehen ist aus Erläuterung 17 ersichtlich. Außer den Darlehen und Leasingverbindlichkeiten werden die übrigen Verbindlichkeiten nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsrisiko.

Weiters reduziert sich das Zinsrisiko durch den Bestand an kurzfristigen verzinslichen Veranlagungen, welche vom Unternehmen ständig gehalten werden. Je nachdem, ob das Unternehmen einen Finanzmittelüberhang auf der Anlage- oder Aufnahmeseite hat, können Zinsrisiken daher sowohl aus einem Anstieg als auch einem Sinken der Zinssätze resultieren.

Die folgende Tabelle zeigt den Einfluss einer nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderung der Zinssätze (Auswirkung auf den Zinsaufwand für variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten bzw. auf den Zinsertrag für variabel verzinsliche Bankguthaben) auf das Konzernergebnis vor Steuern (Auswirkungen auf das Konzerneigenkapital entstehen nicht):

IN TEUR	2021		2020	
Veränderung in Basispunkten	+ 10	+ 20	+ 10	+ 20
Änderung Ergebnis vor Steuern	+161	+322	+159	+318

KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko besteht durch die Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner und die daraus resultierenden Vermögensverluste. Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus dem Buchwert der Forderungen.

Bei Forderungen gegenüber Kunden kann das Kreditrisiko als gering eingeschätzt werden, da mit allen bedeutenden Kunden langjährige, stabile Geschäftsbeziehungen bestehen. Weiters wird die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft, und die Außenstände werden regelmäßig überwacht. Für Ausfallrisiken wird durch den Ansatz von Wertberichtigungen vorgesorgt (siehe Erläuterung 4 und 5).

Bei Darlehen an das Management von Tochtergesellschaften ist das Ausfallrisiko durch die Sicherstellung der erworbenen Anteile eingeschränkt (siehe Erläuterung 10).

Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen) entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Finanzinstrumente. Das Kreditrisiko kann hier jedoch als gering betrachtet werden, da ausschließlich Banken mit hoher Bonität ausgewählt werden.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko besteht in der Gefahr, nicht jederzeit die erforderlichen Finanzmittel zur fristgerechten Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten aufbringen zu können.

Durch die hohe Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens ist das Liquiditätsrisiko relativ gering. Neben der Gewinnung liquider Mittel durch das operative Geschäft erfolgen bedarfsbezogene externe Finanzierungen bei Banken. Durch die weltweite Streuung der Finanzierungsmöglichkeiten ist keine nennenswerte Risikokonzentration gegeben.

Wichtigstes Instrument für die Liquiditätssteuerung ist die laufende Überwachung der Liquidität und Finanzplanung der operativen Einheiten durch das Konzernmanagement. Anhand der konsolidierten Meldungen wird der Finanzbedarf zentral gesteuert.

Die folgenden Tabellen zeigen alle zum 31. Dezember vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich derivativer Finanzinstrumente, wobei hier die nicht diskontierten Cashflows für die nächsten Geschäftsjahre angegeben werden:

31. DEZEMBER 2021

IN TEUR	JEDERZEIT FÄLLIG	2022	2023	2024	2025 ff
Bankverbindlichkeiten	37.576	-	-	-	-
Langfristige Darlehen	-	26.306	62.644	42.352	129.571
Leasingverbindlichkeiten	-	2.060	1.693	988	2.765
Management-Beteiligungen und Genussrechte	-	-	-	-	5.402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	18.009	-	-	-
Derivate	-	94.092	-	-	-
Sonstige	-	37.198	409	94	1.099
Summe	37.576	177.665	64.746	43.434	138.837

31. DEZEMBER 2020

IN TEUR	JEDERZEIT FÄLLIG	2021	2022	2023	2024 ff
Bankverbindlichkeiten	34.139	-	-	-	-
Langfristige Darlehen	-	29.848	27.014	62.768	171.923
Leasingverbindlichkeiten	-	2.097	1.493	1.374	3.345
Management-Beteiligungen und Genussrechte	-	-	-	-	6.794
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	17.072	-	-	-
Derivate	-	106.946	-	-	-
Sonstige	-	31.469	702	55	933
Summe	34.139	187.432	29.209	64.197	182.995

Die in der obigen Fälligkeitsstruktur zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen in 2022 fälligen Derivate (31. Dezember 2020 in 2021 fällig) betreffen im Wesentlichen die Optionsverbindlichkeit aus kündbaren nicht beherrschenden Anteilen (siehe Erläuterung 20).

KAPITALSTEUERUNG

Vorrangiges Ziel des Unternehmens ist es, sicher zu stellen, dass es zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating sowie eine solide Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Für die Überwachung und Steuerung des Kapitals wird insbesondere die Kennzahl „Gearing-Ratio“ (Nettoverschuldung bzw. Nettoliquidität in Prozent vom Eigenkapital) verwendet. Die Nettoverschuldung bzw. die Nettoliquidität umfasst langfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagungen.

Das Gearing betrug zum 31. Dezember 2021 -2,9 % (Vorjahr: -3,3 %).

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bankverbindlichkeiten	37.321	33.938
Langfristige Darlehen	244.516	270.548
- Zahlungsmittel und kurzfristige Veranlagung	-291.754	-313.950
Nettoliquidität (-) / Nettoverschuldung (+)	-9.917	-9.464
Summe Eigenkapital	340.879	287.038
Gearing	-2,9 %	-3,3 %

Für die Aktionäre des Mutterunternehmens wird im langfristigen Durchschnitt eine Ausschüttungsquote von 30 % bis 60 % (vom Konzerngewinn nach Steuern) angestrebt.

ERLÄUTERUNG 36

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Weder zum 31. Dezember 2021 noch zum 31. Dezember 2020 bestanden Haftungsverhältnisse seitens der Gesellschaft.

ERLÄUTERUNG 37

SONSTIGE VERPFLICHTUNGEN

Sonstige Verpflichtungen bestehen ausschließlich aus kurzfristigen Leasingverhältnissen bzw. Leasingverhältnissen mit geringem Wert (siehe Erläuterung 21) sowie dem Bestellobligo für Investitionen in Sachanlagen (siehe Erläuterung 8).

ERLÄUTERUNG 38

GELDFLUSSRECHNUNG

Die Geldflussrechnung der Gesellschaft zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Der Finanzmittelbestand entspricht den Zahlungsmitteln und kurzfristigen Veranlagungen in der Konzernbilanz und umfasst ausschließlich den Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten inklusive kurzfristiger Veranlagungen.

Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Die Geldflüsse aus ausländischen Bereichen wurden mit einem Durchschnittswchselkurs berechnet.

Der Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird vom Gewinn nach Ertragsteuern ausgegangen und dieser um unbare Aufwendungen und Erträge korrigiert. Dieses Ergebnis und die bilanziellen Veränderungen des Nettoumlaufvermögens (ohne liquide Mittel) liefern den Cashflow aus der Geschäftstätigkeit.

Mittelzu- und -abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit beinhalten Zuflüsse und Abflüsse aus Zinsein- und -auszahlungen und aus Ertragsteuern.

Die Dividendenzahlungen werden als Teil der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Zu den Zahlungen in Zusammenhang mit dem Erwerb von Minderheitsanteilen siehe Erläuterung 20.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wie folgt verändert:

2021	1.1.2021	ZAHLUNGS- WIRKSAME VERÄNDERUNGEN	NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN		31.12.2021
			WECHSEL- KURSEFFEKTE	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	
IN TEUR					
Langfristige Darlehen inkl. kurzfristigem Anteil	270.548	-23.452	50	-2.630	244.516
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	33.938	2.530	853	0	37.321
Leasingverbindlichkeiten	7.346	-2.103	539	905	6.687
Sonstige Finanz- verbindlichkeiten	6.794	-1.382	153	-163	5.402
Summe Schulden aus Finanzierungs- tätigkeiten	318.626	-24.407	1.595	-1.888	293.926

Die sonstigen Veränderungen bei den langfristigen Darlehen in 2021 betreffen erlassene Darlehen aus COVID-19-Förderungen in den USA (siehe Erläuterung 26).

2020	1.1.2020	ZAHLUNGS- WIRKSAME VERÄNDERUNGEN	NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN		31.12.2020
			WECHSEL- KURSEFFEKTE	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN	
IN TEUR					
Langfristige Darlehen inkl. kurzfristigem Anteil	254.279	16.372	-103	0	270.548
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	31.052	3.509	-623	0	33.938
Leasingverbindlichkeiten	8.494	-2.484	-552	1.888	7.346
Sonstige Finanz- verbindlichkeiten	9.510	-1.837	-405	-474	6.794
Summe Schulden aus Finanzierungs- tätigkeiten	303.335	15.560	-1.683	1.414	318.626

ERLÄUTERUNG 39

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt bzw. zum Stichtag:

	JAHRESDURCHSCHNITT		STICHTAG	
	2021	2020	31.12.2021	31.12.2020
Arbeiter	781	852	843	728
Angestellte	407	421	424	403
	1.188	1.273	1.267	1.131

ERLÄUTERUNG 40

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 geführt hätten. Die globalen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Unruhen im Russland / Ukraine Konflikt und der international erhobenen Sanktionen sind darin noch nicht abgebildet und aktuell nicht abschätzbar.

ERLÄUTERUNG 41

VORGESCHLAGENE DIVIDENDE

Der Vorstand schlägt vor, für das Jahr 2021 eine Dividende von EUR 0,75 pro Aktie auszuschütten. Das ergibt eine Ausschüttung von MEUR 11,8. Im Vorjahr wurde keine Dividende ausgeschüttet.

ERLÄUTERUNG 42

AUFWENDUNGEN FÜR DEN KONZERN-ABSCHLUSSPRÜFER

Für den Konzern-Abschlussprüfer, die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., sind folgende Aufwendungen angefallen:

IN TEUR	2021	2020
Prüfungsleistungen	161	158
Sonstige Leistungen	49	34

Neben dem Konzernabschluss wurden in den Jahren 2021 und 2020 auch die Einzelabschlüsse der österreichischen Gesellschaften durch den Konzern-Abschlussprüfer geprüft.

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

VORSTAND:

Ing. Gerald Grohmann
(Vorsitzender)

Mag. Klaus Mader
(Finanzvorstand)

Der bestehende Vorstandsvertrag von Ing. Gerald Grohmann gilt für eine Funktionsperiode bis zum 31. Dezember 2023 und jener für Mag. Klaus Mader bis zum 30. September 2023.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES:

NOMINIERUNGS- UND VERGÜTUNGSAUSSCHUSS:

Mag. Norbert Zimmermann
Mag. Dipl. Ing. Helmut Langanger
Mag. Sonja Zimmermann

PRÜFUNGSAUSSCHUSS:

Mag. Norbert Zimmermann
Dr. Wolfram Littich
Mag. Sonja Zimmermann

AUFSICHTSRAT:

Mag. Norbert Zimmermann
(Vorsitzender)

Erstbestellung: 1995
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2022

Mag. Brigitte Ederer
(Stellvertreterin des Vorsitzenden)

Erstbestellung: 2014
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Mag. Dipl. Ing. Helmut Langanger

Erstbestellung: 2003
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2024

Dr. Wolfram Littich

Erstbestellung: 2016
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2026

Mag. Sonja Zimmermann

Erstbestellung: 2018
Ende der laufenden Funktionsperiode: 2023

Alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung scheidet zumindest ein Mitglied des Aufsichtsrates aus, sodass dadurch gewährleistet wird, dass im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung über die Wahl zumindest eines Mitgliedes in den Aufsichtsrat beschlossen werden kann. Soweit die Reihenfolge des Ausscheidens sich nicht aus der Amtsdauer ergibt, entscheidet darüber das Los. In

jener Sitzung des Aufsichtsrates, die vor Abhaltung einer ordentlichen Hauptversammlung zur Beratung der Beschluss- und Wahlvorschläge gemäß § 108 Abs. 1 AktG stattfindet, ist durch Los zu bestimmen, welches Mitglied des Aufsichtsrates mit Beendigung der folgenden ordentlichen Hauptversammlung ausscheidet. Der Ausscheidende ist sofort wieder wählbar.

Ternitz, 28. Februar 2022

Ing. Gerald Grohmann

Mag. Klaus Mader

Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der [SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft](#), Ternitz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-geldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537 / 2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die

Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Werthaltigkeit der Firmenwerte

BESCHREIBUNG

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zeigt in ihrem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 Buchwerte für Firmenwerte von mEUR 127,0.

Die IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, verlangen von Unternehmen, Firmenwerte zumindest jährlich auf Wertminderungen zu überprüfen.

Die Werthaltigkeit der Firmenwerte hängt sowohl von externen Faktoren wie den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und damit zusammenhängenden Entwicklungen der Ölpreise, der Inputfaktoren für Diskontierungssätze, der Rig Counts und der Bohrtätigkeiten als auch internen Einschätzungen wie etwa der weiteren Entwicklung des Kundenverhaltens ab und erfordert Ermessensentscheidungen des Managements. Das wesentliche Risiko im Rahmen der Werthaltigkeitstests besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cashflows und Abzinsungssätze. Des Weiteren können auch klimabezogene Risiken bzw. Aspekte eine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte (vornehmlich der auf Konzernebene aktivierten Goodwills) haben. Diese wurden ebenso im Zuge der im Geschäftsjahr 2021 angestellten Wertminderungstests gewürdigt.

Die entsprechenden Angaben der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zu immateriellen Vermögenswerten einschließlich der Firmenwerte sowie die damit verbundenen Überprüfungen auf Wertminderungen hierzu sind in den Anhangangaben „Erläuterung 4, Pkt. 9“, „Erläuterung 4, Pkt. 18“ sowie „Erläuterung 9, Unterabschnitt 1. Firmenwerte“ im Konzernabschluss enthalten.

WIE WIR DEN SACHVERHALT IM RAHMEN DER PRÜFUNG ADRESSIERT HABEN:

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

Wir haben die Konzeption des Prozesses der Gesellschaft zur Durchführung der Überprüfung auf Wertminderungsbedarf sowie von Wertminderungen selbst beurteilt.

Die Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) sowie die Zuordnung der Vermögenswerte, Schulden und Cashflows auf die ZGE wurden geprüft.

Die prognostizierten Umsätze, Ergebnisse und Investitionen haben wir mit den vom Vorstand genehmigten Plänen abgestimmt und die wesentlichen Planungsparameter (Umsätze, Aufwendungen, Investitionen, Veränderungen des Working Capital) kritisch gewürdigt, um die Angemessenheit der Planungen zu verifizieren. Für ausgesuchte ZGE haben wir die Planungsannahmen mit externen Marktdaten abgeglichen. Die auf Basis dieser Daten ermittelten Cashflows der Impairment Tests wurden von uns methodisch und rechnerisch geprüft. Ebenso haben wir die Annahmen in Bezug auf Abzinsungssätze und Wachstumsraten geprüft. Hierbei wurde auch auf klimabezogene Risiken abgestellt.

Für die Durchführung der Prüfungshandlungen zur Einschätzung der Angemessenheit der Bewertungsmodelle, Cashflow-Annahmen sowie Inputfaktoren sowie für die Durchführung von Stresstests für ausgewählte ZGEs haben wir EY Bewertungsspezialisten hinzugezogen.

Schließlich haben wir überprüft, ob die Angaben zur Überprüfung auf Wertminderungen im Anhang in Übereinstimmung mit IAS 36 vorgenommen wurden.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht 2021, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Information vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen und Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die

Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im

internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. April 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1996 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Konzernabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Markus Jandl.

Wien, am 28. Februar 2022

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Markus Jandl eh

Wirtschaftsprüfer

ppa Dipl.-Ing. (FH) Mag. Manfred Siebert eh

Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2021 die ihm laut Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen und sich in fünf Sitzungen und durch mehrere mündliche und schriftliche Berichte des Vorstandes regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle informiert. Die Schwerpunkte der Erörterungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand bildeten die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns sowie wesentliche Geschäftsfälle und Maßnahmen. Im Rahmen der Konzernstrategie wurden auch das sich langfristig ändernde Marktumfeld hin zu Net Zero und die damit verbundenen Chancen und Risiken auf das bestehende Geschäftsmodell und die zukünftige strategische Neuausrichtung des Konzerns diskutiert. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat halbjährlich über die Themen der Informationssicherheit sowie sonstige Compliance-relevante Themen informiert.

Die Hauptversammlung 2021 wurde im Einklang mit der COVID-19-Gesetzgebung rein virtuell abgehalten. In der Hauptversammlung 2021 wurde Herr Dr. Wolfram Littich für eine weitere Funktionsperiode von fünf Jahren bestätigt. Das Vorstandsmandat von Herrn Ing. Gerald Grohmann wurde vom Aufsichtsrat bis zum 31. Dezember 2023 verlängert. Damit blieben sowohl Aufsichtsrat als auch Vorstand im Geschäftsjahr 2021 unverändert.

Der Aufsichtsrat verfügt über zwei Ausschüsse: Das Audit Committee (Prüfungsausschuss) und das Remuneration Committee (Nominierungs- und Vergütungsausschuss).

Das Remuneration Committee befasste sich im Geschäftsjahr 2021 in einer Sitzung mit dem Vergütungsprogramm für die Mitglieder des Aufsichtsrats. Der Bericht über die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes gemäß § 78c iVm § 98a AktG (Vergütungsbericht) wurde von Vorstand und Aufsichtsrat erstellt und von der Hauptversammlung 2021 beschlossen.

Das Audit Committee befasste sich im Geschäftsjahr 2021 in 2 Sitzungen mit der Finanzberichterstattung der Gesellschaft (Konzern- und Jahresabschluss) und nahm die ihm gemäß § 92 Abs 4a AktG obliegenden Aufgaben wahr. Vertreter der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. als Prüferin des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft nahmen an der Sitzung des Audit Committee teil, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2020 und deren Prüfung beschäftigte, und berichteten über die Abschlussprüfung. Darüber hinaus hat das Audit Committee mit Vertretern der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. in einer Sitzung die Planung der Prüfungen des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2021 detailliert erörtert. Über die Ergebnisse der Sitzungen des Audit Committees wurde der Aufsichtsrat laufend unterrichtet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht wurden von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht, ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie der

Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2021 bis zum 31. Dezember 2021 vermittelt und der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden ist, zutreffende Angaben nach § 243a UGB enthält und in Einklang mit dem Jahresabschluss steht, und dass der nach § 243c UGB erforderliche Corporate Governance-Bericht unter sinngemäßer Anwendung des § 251 Abs 3 UGB aufgestellt worden ist.

Der gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Konzernlagebericht wurden ebenso von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht, ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 vermittelt und der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden ist, zutreffende Angaben nach § 243a UGB enthält und in Einklang mit dem Konzernabschluss steht, sowie die nach § 267a UGB erforderliche konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung und der nach § 267b UGB erforderliche konsolidierte Corporate Governance-Bericht unter sinngemäßer Anwendung des § 251 Abs 3 UGB aufgestellt worden sind.

Da die Prüfungen jeweils keinen Anlass zu Beanstandungen ergaben, wurden daher für den Jahresabschluss 2021 und den Konzernabschluss 2021 uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 16. März 2022 nach Befassung des Audit Committees den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht, weiters den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Konzernlagebericht samt nichtfinanzieller Erklärung gemäß § 267a UGB sowie den Corporate Governance-Bericht geprüft. Diese Prüfungen haben nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 in seiner Sitzung vom 16. März 2022 gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs 4 AktG festgestellt ist. Zudem hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstandes sowie allen Mitarbeitern der SBO Gruppe Dank und Anerkennung für ihren großen Einsatz und die Leistungen im Geschäftsjahr 2021 aus und dankt den Aktionären und Kunden der SBO Gruppe für das entgegengebrachte Vertrauen.

Temitz, am 16. März 2022

Der Aufsichtsrat

Norbert Zimmermann
(Vorsitzender)



JAHRES- ABSCHLUSS

JAHRESABSCHLUSS	180
BESTÄTIGUNGSVERMERK ZUM JAHRESABSCHLUSS	217
ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER	223

	A.K.T.I.V.A		P.A.S.S.I.V.A	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	3.652,84	5	16.000.000,00	16.000
			<u>-270.535,00</u>	<u>-277</u>
II. Sachanlagen			15.729.465,00	15.723
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	9.675.580,64	10.152	70.246.582,03	70.253
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.663,65	65		
	9.741.544,29	10.217		
III. Optionrücklage			3.951.644,00	3.927
IV. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	236.668.873,84	244.019	785.314,64	785
2. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	57.390.075,67	52.970	8.087.236,92	7.894
	<u>294.058.949,51</u>	<u>296.989</u>	<u>8.872.551,56</u>	<u>8.679</u>
V. Bilanzgewinn	303.804.146,64	307.211	13.528.582,83	4.429
			<u>112.329.195,42</u>	<u>103.011</u>
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		0 *		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	16.915	863.702,00	982
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	21.716.943,17		4.127.917,00	2.460
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0)				
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.451.795,23	1.673	1.617.451,39	1.698
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.042.519,35 (Vorjahr TEUR 1,118)				
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.188.738,40	18.588	<u>6.609.070,39</u>	<u>5.140</u>
C. Aktive latente Steuern				
	<u>100.043.639,11</u>	<u>120.739</u>		
	123.212.377,51	139.327		
Aktive latente Steuern	2.143.464,00	2.764		
			247.023	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 21.662.337,67 (Vorjahr TEUR 24,162)			222.860.387,34	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 201.198.049,67 (Vorjahr TEUR 222,860)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			197.455,86	310
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 197.455,86 (Vorjahr TEUR 310)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			63.271.860,81	69.548
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 63.271.860,81 (Vorjahr TEUR 69,548)				
4. sonstige Verbindlichkeiten			23.892.009,33	24.270
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.561.247,33 (Vorjahr TEUR 2,674)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 21.330.762,00 (Vorjahr TEUR 21,595)				
davon aus Steuern EUR 117.926,88 (Vorjahr TEUR 117)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 45.747,60 (Vorjahr TEUR 42)				
			<u>310.221.722,34</u>	<u>341.151</u>
			<u>429.159.985,15</u>	<u>449.302</u>

*) Kleinbeitrag

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021	2020
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	6.435.397,39	6.181
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	2
b) übrige	5.322.313,17	1.198
	<u>5.322.313,17</u>	<u>1.200</u>
3. Personalaufwand		
a) Löhne	-162.447,67	-178
b) Gehälter	-2.984.723,78	-2.725
c) soziale Aufwendungen		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	-154.959,53	-139
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen	91.208,52	-10
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-433.498,36	-434
dd) übrige	-1.140,27	0*
	<u>-498.389,64</u>	<u>-583</u>
	<u>-3.645.561,09</u>	<u>-3.486</u>
4. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-512.567,12	-517
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen	-195.694,62	-150
b) übrige	-4.892.092,89	-9.448
	<u>-5.087.787,51</u>	<u>-9.598</u>
6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)	2.511.794,84	-6.220
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 11.227.273,76 (Vorjahr TEUR 3.175)	11.227.273,76	3.175
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.755.509,41 Vorjahr TEUR 2.906)	2.757.420,41	2.906
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 174.773,91 (Vorjahr TEUR 468)	296.202,82	957
10. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	4.419.658,00	0
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-7.350.000,00	-4.890
a) davon Abschreibungen EUR -7.350.000,00 (Vorjahr TEUR -4.890)		
b) davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR -7.350.000,00 (Vorjahr TEUR -4.890)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -687.017,93 (Vorjahr TEUR -568)	-5.124.923,57	-4.462
13. Zwischensumme aus Z 7 bis 12 (Finanzerfolg)	6.225.631,42	-2.314
14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 6 und Z 13)	8.737.426,26	-8.534
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern EUR -620.586,00 (Vorjahr TEUR 2.270)	362.717,81	4.856
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss / -fehlbetrag	9.100.144,07	-3.678
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.428.808,76	8.107
18. Bilanzgewinn	13.528.952,83	4.429

* Kleinbetrag

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2021

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO), mit Sitz in Ternitz, wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (§§ 189ff UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurden der Grundsatz der Einzelbewertung und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Für erkennbare Risiken und drohende Verluste, die aus dem vergangenen und früheren Geschäftsjahren resultieren und in der Zukunft schlagend werden könnten, wurden entsprechende Vorsorgen in die Bilanz eingestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die SBO erstellt einen Konzernabschluss gemäß § 245a UGB nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen. Der Konzernabschluss wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wiener Neustadt hinterlegt.

Die Gesellschaft ist seit 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechen-differenzen auftreten.

Der durch die COVID-19 Pandemie im Geschäftsjahr 2020 eintretenden und in das Jahr 2021 reichenden globalen Wirtschaftskrise konnte sich auch SBO naturgemäß nicht entziehen. Als Holdinggesellschaft ist die SBO in erster Linie indirekt, das heißt über ihre Tochtergesellschaften von den Auswirkungen der Pandemie betroffen, wobei allerdings im Jahr 2021 eine deutliche Erholung bei den Geschäftsaktivitäten der Tochtergesellschaften eingetreten ist. In 2021 wurden so wie auch 2020 seitens der SBO aufgrund der hohen Liquidität und guten Kapitalausstattung keine COVID-19-Förderungen in Anspruch genommen bzw. keine Stundungen von Zahlungsverpflichtungen oder Garantien beantragt.

Wesentliche positive Auswirkungen auf das Ergebnis der SBO im Geschäftsjahr 2021 hatten Wechselkursgewinne aus dem im Jahresverlauf stärker werdenden USD.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Bewertung des **ANLAGEVERMÖGENS** wurde das Niederstwertprinzip eingehalten. Die vorgenommenen Abschreibungen tragen den verbrauchsbedingten und sonstigen Wertminderungen voll Rechnung. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, die voraussichtlich von Dauer sind, bewertet. Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen in fremder Währung werden ebenfalls unter den Abschreibungen dargestellt. Abschreibungen erfolgen gegebenenfalls auf den beizulegenden Wert. Zuschreibungen zu Finanzanlagen erfolgen maximal bis zu den Anschaffungskosten, sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen.

Die **FORDERUNGEN UND SONSTIGEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert. Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag oder zu niedrigeren Anschaffungskursen bewertet. Allen erkennbaren Einzelrisiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Auf Fremdwährung lautende **GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN** wurden mit dem Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag bilanziert.

Die Berechnung der **ABFERTIGUNGSRÜCKSTELLUNGEN** erfolgte mittels versicherungsmathematischem Verfahren gemäß IAS 19 (Methode der laufenden Einmalprämien). Hierzu wurden die folgenden Berechnungsannahmen verwendet: Zinssatz 0,9 % (Vorjahr: 0,9 %), Gehaltssteigerung 3,75 % p. a. (Vorjahr: 3,5 %), Pensionseintrittsalter gemäß den aktuellen gesetzlichen Regelungen bzw. davon abweichenden einzelvertraglichen Vereinbarungen. Im Rahmen der Ermittlung der Abfertigungsrückstellung erfolgt die Verteilung des Dienstzeitaufwandes über den Zeitraum vom Eintritt in das Unternehmen bis zum Zeitpunkt des geplanten Pensionsantrittes des jeweiligen Dienstnehmers. Die Veränderungen der Abfertigungsrückstellungen (sowie auch der Jubiläumsgeldrückstellungen) werden im Personalaufwand erfasst.

Die **JUBILÄUMSGELDRÜCKSTELLUNGEN** wurden ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet.

Die Bewertung der **SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN** und der **VERBINDLICHKEITEN** erfolgte unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht mit ihrem Erfüllungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisen-Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagenspiegel dargestellt.

Das **ABNUTZBARE ANLAGEVERMÖGEN** wird über folgende Nutzungsdauern planmäßig linear abgeschrieben:

EDV-Software	4 Jahre
Gebäude und Grundstückseinrichtungen	10 bis 50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 8 Jahre

Für die **ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** wurden zum Bilanzstichtag 31.12.2021 Werthaltigkeitstests durchgeführt. Die Bewertung erfolgte auf Basis der vorliegenden Planungen durch Diskontierung der prognostizierten Cashflows unter Heranziehung eines Kapitalkostensatzes nach Steuern, welcher aufgrund aktueller Marktdaten für vergleichbare Unternehmen im selben Industriezweig unter Berücksichtigung der länderspezifischen Inflationserwartungen ermittelt wurde.

Die Cashflows wurden auf Basis der prognostizierten Umsätze und der hierfür notwendigen Kapazitäten (insb. Personalausstattung sowie Investitionen in das Anlagevermögen und in das Working Capital) unter Berücksichtigung von Risikofaktoren in Zusammenhang mit der aktuellen COVID-19 Pandemie ermittelt. Die Bewertung wird am stärksten von den Umsatzerlösen beeinflusst.

Die Umsatzplanungen werden erstellt, indem einerseits die gesamtheitliche Entwicklung der Oilfield Service Industrie berücksichtigt wird (im Wesentlichen in Form der erwarteten zukünftigen CAPEX Spendings) und andererseits auch die unternehmensspezifischen Kundenbeziehungen und regionalen Marktgegebenheiten einbezogen werden. Die Umsatzplanungen im Bereich Manufacturing berücksichtigen zudem die bereits vorhandenen Auftragsstände der wichtigsten Kunden. Für die nachhaltige Planung der Umsatzerlöse und Cashflows wird auch die aus der Vergangenheit abgeleitete Zyklizität der Branche, sofern relevant, herangezogen.

Die Margenplanung wird aus dem geplanten Produktmix und den entsprechenden Preiserwartungen sowie den prognostizierten Kostenentwicklungen abgeleitet. Für die erwarteten Erlöse werden einerseits die bisher erzielten Preise bzw. die Preise von allenfalls vorhandenen Kundenaufträgen herangezogen als auch zukünftige Marktindikationen auf Basis von Rückmeldungen des Vertriebs verwendet. Die Kostenentwicklungen basieren auf den variablen Kosten in Form von bekannten oder erwarteten Materialpreisentwicklungen (basierend auf Preisindikationen bestehender Lieferanten, Materialpreisentwicklungen auf Rohstoffmärkten und daraus ableitbare Trends sowie auf der unterstellten Mengenplanung) und auf den erwarteten fixen Kosten in Form von geplanten Erhaltungs-Investitionen in Maschinen, Anlagen und in die Mietflotte. Weiters wird die erforderliche Personalausstattung (basierend auf geplantem Headcount, erforderlicher Qualifikation der benötigten Mitarbeiter sowie der aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage erwarteten Personalkosten) berücksichtigt.

Die durchgeführten Werthaltigkeitstests haben in 2021 zu einer Wertminderung einer Beteiligung in Höhe von TEUR 7.350 geführt (Vorjahr: TEUR 0), die in den Aufwendungen aus Finanzanlagen ausgewiesen ist. Für weitere Angaben wird von der Bestimmung gem. § 242 Abs 2 Z 2 UGB Gebrauch gemacht.

Die **AUSLEIHUNGEN** betrafen ausschließlich Konzerngesellschaften. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 16.299).

UMLAUFVERMÖGEN

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die **FORDERUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** resultieren mit TEUR 15.501 aus Konzernfinanzierungen (Vorjahr: TEUR 16.328), mit TEUR 5.298 aus Dividenden (Vorjahr: TEUR 0) und mit TEUR 918 aus verrechneten Leistungen (Vorjahr: TEUR 587).

Die in den **SONSTIGEN FORDERUNGEN** enthaltenen Erträge, welche nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betrafen Zinsabgrenzungen (TEUR 22; Vorjahr: TEUR 38).

AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern wurden zum Bilanzstichtag für folgende Posten gebildet: Beteiligungen, Sachanlagen und Personalrückstellungen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 25 %.

EIGENKAPITAL

Das eingeforderte und eingezahlte **GRUNDKAPITAL** von TEUR 16.000 besteht aus 16.000.000 auf Inhaber lautende Aktien zu je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In der Hauptversammlung vom 23. April 2020 wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. 2021 hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft auf Basis der zum Erwerbszeitpunkt noch gültigen Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. April 2018 231.938 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 6.502 erworben. Zusätzlich wurden in 2020 außerbörslich 6.000 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 178 erworben.

Zum Bilanzstichtag 2021 hält die Gesellschaft 270.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 276.535 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,69 % (Vorjahr: 1,73 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 8.771 (Vorjahr TEUR 8.964). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit 15.729.465 Stück (Vorjahr: 15.723.465 Stück).

Die **GEBUNDENE KAPITALRÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag TEUR 70.247 (Vorjahr: TEUR 70.253) und resultiert im Wesentlichen aus dem Agio bei der Ausgabe junger Aktien in 1997 und in 2005. Die Veränderung in 2021 resultiert aus dem Abgang von eigenen Anteilen.

Die **GESETZLICHE RÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag unverändert TEUR 785.

Die **FREIE RÜCKLAGE** betrug zum Bilanzstichtag TEUR 8.087 (Vorjahr: TEUR 7.894). Die Veränderung in 2021 resultiert aus dem Abgang eigener Anteile.

Die **OPTIONSRÜCKLAGE** in Zusammenhang mit einem im Jahr 2014 vereinbarten und in den Jahren 2018 und 2021 verlängerten Vorstandsvergütungsprogramm für die künftige Abgabe von eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 3.952 (Vorjahr: TEUR 3.927).

Gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 29. April 2021 wurde der **BILANZGEWINN 2020** in Höhe von TEUR 4.429 auf neue Rechnung vorgetragen.

RÜCKSTELLUNGEN

In den **ÜBRIGEN RÜCKSTELLUNGEN** sind enthalten:

IN TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Jubiläumsgeldrückstellungen	69	62
Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube	384	449
sonstige Personalarückstellungen	585	561
Bilanzveröffentlichung	220	210
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	135	150
Sonstige Rückstellungen	224	266
Summe	1.617	1.698

VERBINDLICHKEITEN

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt TEUR 28.571 (Vorjahr: TEUR 71.143). Davon entfallen auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten TEUR 7.571 (Vorjahr: TEUR 50.143) sowie auf sonstige Verbindlichkeiten TEUR 21.000 (Vorjahr: TEUR 21.000).

Die **VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** betreffen mit TEUR 62.935 (Vorjahr: TEUR 69.326) Konzernfinanzierungen, der Restbetrag betrifft Lieferungen und Leistungen.

In den **SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.260 (Vorjahr: TEUR 2.387) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse bestanden in folgendem Ausmaß:

IN TEUR	31.12.2021		31.12.2020	
	GESAMTBETRAG	DAVON FÜR VERBUNDENE UNTERNEHMEN	GESAMTBETRAG	DAVON FÜR VERBUNDENE UNTERNEHMEN
Haftungen für Kredite und Kurssicherungen	36.551	36.551	29.365	29.365

Darüber hinaus wurden für ein Bankdarlehen eines verbundenen Unternehmens Pfandrechte an Liegenschaften der Gesellschaft bis zu einem Höchstbetrag von TEUR 12.300 eingeräumt (Vorjahr: TEUR 12.300).

Weiters hat die Gesellschaft gegenüber einem verbundenen Unternehmen eine Patronatserklärung abgegeben, die eine unwiderrufliche Zusicherung enthalten, das Unternehmen derart zu unterstützen, dass dieses jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann.

FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen auf Grund von Miet- oder Leasingverträgen bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die größten Posten sind:

IN TEUR	2021	2020
Verrechnete Holdingleistungen	4.475	4.243
Mieterträge	1.961	1.938

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die größten Posten sind:

IN TEUR	2021	2020
Kursgewinne	5.314	1.005

PERSONALAUFWAND

Im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen in der Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 28) enthalten.

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 118) auf die Mitglieder des Vorstands. Versicherungsmathematische Gewinne aus der Berechnung der Abfertigungsrückstellung dieses Geschäftsjahres betragen TEUR 177 (Vorjahr: Gewinne von TEUR 80).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die größten Posten in den **ÜBRIGEN SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** sind:

IN TEUR	2021	2020
Wertberichtigungen von Forderungen	1.600	0
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	936	942
Dienstleistungen Konzern	529	350
Versicherungen	505	533
Kursverluste	20	5.586
Wettbewerbsverbot	0	395

Darüber hinaus sind Spesen des Geldverkehrs, EDV-Aufwand sowie sonstige Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen unter dieser Position verbucht.

AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN

Zu den Aufwendungen aus Finanzanlagen im Jahr 2021 siehe im Abschnitt 1. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ unter den Angaben zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen. Im Vorjahr betragen die Aufwendungen aus Finanzanlagen TEUR 4.890 und betrafen Kursverluste aus der Bewertung konzerninterner Ausleihungen.

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft hat die Möglichkeit der Bildung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG unter Anwendung der Belastungsmethode genutzt. Gruppenmitglieder sind:

INLAND:

SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH, Ternitz	(ab 2008)
SCHOELLER-BLECKMANN Beteiligungs GmbH, Ternitz	(ab 2020)

AUSLAND:

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam LLC, Binh Duong	(ab 2009)
BICO Drilling Tools Inc., Houston, US	(ab 2020)

Im Geschäftsjahr 2021 weist die Gesellschaft nach Verrechnung der Steuerumlagen an inländische Gruppenmitglieder in Höhe von TEUR 2.680 (Vorjahr: TEUR 2.850) einen Steuerertrag in Höhe von TEUR 363 (Vorjahr: TEUR 4.856) aus. Darin sind Aufwendungen für Quellensteuern in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr: TEUR 24) sowie ein auf Vorjahre entfallender Steuerertrag von TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 20) enthalten. In Zusammenhang mit der Löschung der ehemaligen Tochtergesellschaft in Mexiko ergab sich in 2020 ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 2.207, der der Veranlagung 2019 zuzurechnen war.

BILANZGEWINN

Der Vorstand schlägt vor, an die dividendenberechtigten Aktien eine Dividende von EUR 0,75 je Aktie (Vorjahr: EUR 0,00) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

IV. SONSTIGE ANGABEN

GESCHÄFTSFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für das Geschäftsjahr 2021 liegen keine berichtspflichtigen Geschäftsfälle gemäß § 238 (1) Z 12 UGB vor.

AUFWENDUNGEN FÜR DEN ABSCHLUSSPRÜFER

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer 2021 sind dem Konzernabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zu entnehmen.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind. Die globalen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Unruhen im Russland / Ukraine Konflikt und der international erhobenen Sanktionen sind noch nicht abgebildet und aktuell nicht abschätzbar.

V. ANGABEN ÜBER BETEILIGUNGEN UND BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Verbundene Unternehmen im Sinne des § 189a Z 8 UGB sind alle Unternehmen, die dem Konzern der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft, Ternitz, angehören. Geschäfte mit diesen Gesellschaften werden wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt.

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft war zum 31. Dezember 2021 an folgenden Unternehmen beteiligt:

	ANTEIL IN PROZENT*	ERGEBNIS	EIGENKAPITAL
		IN TEUR	IN TEUR
		JAHR 2021	31.12.2021
SCHOELLER-BLECKMANN Oilfield Technology GmbH, Ternitz	100,00	8.038,3	104.785,3
DSI FZE, Dubai, AE	100,00	10.179,0	59.439,3
Schoeller-Bleckmann America Inc., Wilmington, US	100,00	-2.051,7	74.237,5
BICO Drilling Tools Inc., Houston, US	88,70	-3.273,6	54.576,3
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment (UK) Limited, Rotherham, GB	100,00	-20,9	19.256,6
Knust-SBD Pte Ltd., Singapur, SG	51,50	1.627,6	12.066,8
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Middle East FZE, Dubai, AE	100,00	349,0	6.549,7
Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment Vietnam LLC, Binh Duong, VN	100,00	1.742,2	25.319,4

Für die Angaben zu weiteren Beteiligungen wird von der Bestimmung gem. § 242 Abs. 2 Z 2 UGB Gebrauch gemacht.

* Direkt gehaltene Anteile

VI. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

Der durchschnittliche Personalstand gliedert sich wie folgt:

	2021	2020
Gehaltsempfänger	16	16
Lohnempfänger	8	9
Summe Mitarbeiter	24	25

Die Bezüge für die Mitglieder des Vorstands betragen im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 1.543, davon fixer Anteil TEUR 1.157, davon variabler Anteil TEUR 385 (Vorjahr: TEUR 1.780, davon fixer Anteil TEUR 1.122, davon variabler Anteil TEUR 658).

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstandsvorsitzenden Ing. Gerald Grohmann für Vorstandstätigkeiten unter der Voraussetzung eines jeweils aktiven Dienstverhältnisses eine jährliche Übertragung von jeweils 6.000 Stück SBO Aktien zugesagt, wobei die erste Übertragung 2014 erfolgte. Diese Aktien unterliegen auf die Dauer von 2 Jahren ab der jeweiligen Übertragung, längstens aber bis zur Beendigung des Dienstvertrages, einer Verfügungs- und Belastungsbeschränkung seitens Herrn Ing. Grohmann. Die Vereinbarung wurde jeweils in 2018 und 2021 im Rahmen der Verlängerung des Dienstvertrages bis nunmehr 2023 verlängert. Der Kurswert zum Zeitpunkt der Übertragung von 6.000 Aktien in 2021 betrug TEUR 228 (Vorjahr: TEUR 153). Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Kurswert der 12.000 Stück bereits übertragenen und einer Verfügungsbeschränkung unterliegenden Aktien TEUR 371 (Vorjahr: 12.000 Stück mit Kurswert TEUR 373). Im ersten Quartal 2020 hat die Gesellschaft im Rahmen des bestehenden Vertrages von Herrn Ing. Grohmann 6.000 Aktien zurück erworben, wofür eine Zahlung zum Kurswert am Tag des Rückerwerbes in Höhe von TEUR 178 geleistet wurde.

Im Geschäftsjahr 2014 wurde dem Vorstandsvorsitzenden eine freiwillige Abfertigung in Höhe von 30.000 Stück SBO Aktien bei Vertragsende zugesagt. Nachdem dafür bereits in Vorjahren vollständig vorgesorgt wurde, ergab sich daraus für die Gesellschaft in 2021 kein weiterer Aufwand. Der Aufwand betreffend aktienbasierter Vergütungen ist aufgrund der bestehenden Verfügungsbeschränkung bzw. der erst bei Ende des Dienstverhältnisses gewährten Abfertigung in den oben dargestellten Bezügen nicht enthalten.

Im Geschäftsjahr 2021 erhielten die Aufsichtsratsmitglieder in Summe eine Vergütung von TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 173).

AUFSICHTSRAT:

Mag. NORBERT ZIMMERMANN

Vorsitzender seit 10.04.1995

Mag. BRIGITTE EDERER

Mitglied seit 23.04.2014,
stellvertretende Vorsitzende seit 24.04.2018

Mag. DI HELMUT LANGANGER

Mitglied seit 29.04.2003

Mag. Dr. WOLFRAM LITTICH

Mitglied seit 27.04.2016

Mag. SONJA ZIMMERMANN

Mitglied seit 24.04.2018

VORSTAND:

Ing. GERALD GROHMANN

Vorsitzender seit 03.10.2001

Mag. KLAUS MADER

seit 01.10.2015

Ternitz, am 28. Februar 2022

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Ing. GERALD GROHMANN

Mag. KLAUS MADER

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Anlagenpiegel gemäß § 226 (1) UGB per 31.12.2021

Beträge in EURO	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		Vortrag		Stand		kumulierte Abschreibungen		Stand		Buchwert	
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	01.01.2021	31.12.2021	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2021	31.12.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und 1. ähnliche Rechte	68.836,60	0,00	0,00	68.836,60	68.836,60	63.769,76	1.414,00	0,00	0,00	65.183,76	3.652,84	5.066,84
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	68.836,60	0,00	0,00	68.836,60	68.836,60	63.769,76	1.414,00	0,00	0,00	65.183,76	3.652,84	5.066,84
II. Sachanlagevermögen												
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, davon Grundwert EUR 3.560.935,26 (2020: 1. TEUR 3.560,9)	20.063,262,67	0,00	0,00	20.063,262,67	20.063,262,67	9.911,567,83	475.814,20	0,00	0,00	10.387,382,03	9.675.880,64	10.151.694,84
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	638.951,41	27.543,49	0,00	666.494,90	666.494,90	574.067,74	26.763,51	0,00	0,00	800.831,25	65.663,65	64.883,67
3. geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	8.575,41	-8.575,41	0,00	0,00	0,00	8.575,41	-8.575,41	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	20.702.214,08	36.118,90	-8.575,41	20.729.757,57	20.729.757,57	10.485.635,57	511.153,12	-8.575,41	0,00	10.988.213,28	9.741.544,29	10.216.578,51
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	256.169,036,73	0,00	0,00	256.169,036,73	256.169,036,73	12.150,162,89	7.350.000,00	0,00	0,00	19.500,162,89	236.668.873,84	244.018.873,84
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	58.244,257,12	0,00	0,00	58.244,257,12	58.244,257,12	5.273.839,45	0,00	0,00	-4.419.658,00	854.181,45	57.390.075,67	52.970.417,67
Summe Finanzanlagen	314.413.293,85	0,00	0,00	314.413.293,85	314.413.293,85	17.424.002,34	7.350.000,00	0,00	-4.419.658,00	20.354.344,34	294.058.949,51	296.989.291,51
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	335.184.344,53	36.118,90	-8.575,41	335.211.888,02	335.211.888,02	27.973.407,67	7.862.567,12	-8.575,41	-4.419.658,00	31.407.741,38	303.804.146,64	307.210.936,86

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTS- JAHR 2021

1) BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft (SBO) fungiert als konzernleitende

Holdingsgesellschaft zur Steuerung und Beratung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Wegen ihrer Holdingfunktion haben die finanziellen Kennzahlen der SBO keine Aussagekraft für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des SBO-Konzerns ist deshalb nur anhand des Konzernabschlusses möglich.

Die **UMSATZERLÖSE** der SBO betragen 2021 MEUR 6,4 (Vorjahr: MEUR 6,2). Bei den von SBO ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich um konzerninterne Leistungen sowie um Erlöse aus der Vermietung von Grund- und Gebäudeflächen in Ternitz.

Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE** enthalten Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von MEUR 5,3 (Vorjahr: MEUR 1,0). Die **SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN** enthalten Kursverluste in Höhe von MEUR 0,0 (Vorjahr: MEUR 5,6). Die Kurseffekte ergaben sich in erster Linie aus dem im Jahresverlauf 2021 stärker werdenden USD, während das Jahr 2020 von einer Abschwächung des USD betroffen war.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** betrug im Geschäftsjahr 2021 MEUR 8,7 (Vorjahr: MEUR -8,5). Darin enthalten sind **ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN** in Höhe von MEUR 11,2 (Vorjahr: MEUR 3,2). Die **ERTRÄGE AUS DER ZUSCHREIBUNG ZU FINANZANLAGEN** in Höhe von MEUR 4,4 betreffen so wie die **AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN**

des Vorjahres in Höhe von MEUR 4,9 Kurseffekte. Im aktuellen Jahr betreffen die Aufwendungen aus Finanzanlagen eine Beteiligungsabwertung. Diesbezüglich wird von der Bestimmung gem. § 242 Abs 2 Z 2 UGB Gebrauch gemacht.

In den Jahren 2021 und 2020 gab es keine nennenswerten **ZUGÄNGE ZU SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN**.

In 2021 gab es keine **ZUGÄNGE ZU FINANZANLAGEN** (Vorjahr: MEUR 5,6). Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Vertrag zu einer ausgegebenen Anleihe in Höhe von MUSD 20,0 bis 2028 verlängert.

Die **BILANZSUMME** ist im Geschäftsjahr mit MEUR 429,2 gegenüber dem Vorjahr (MEUR 449,3) gesunken. Dies ist in erster Linie auf die planmäßige Tilgung von Fremdmitteln in Höhe von MEUR 24,4 zurückzuführen.

Die **EIGENKAPITALQUOTE** ist auf Grund der gesunkenen Bilanzsumme und dem positiven Jahresergebnis auf 26,2 % gestiegen (Vorjahr: 22,9 %).

Ebenso ist das **LANGFRISTIG GEBUNDENE VERMÖGEN** (überwiegend Finanzanlagen) auf 70,8 % der Bilanzsumme leicht gestiegen (Vorjahr: 68,4 %).

Es bestehen keine Zweigniederlassungen der SBO.

Mitarbeiter

Der **PERSONALSTAND** der SBO zum 31. Dezember 2021 betrug 23 Mitarbeiter (15 Gehaltsempfänger und 8 Lohnempfänger). Im Vorjahr belief sich die Mitarbeiteranzahl auf 23 (14 Gehaltsempfänger und 9 Lohnempfänger).

Unsere Mitarbeiter sichern mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz den nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens. Wir bauen auf unsere erfahrene und gut ausgebildete Mannschaft, die wir von der Einstellung an begleiten und durch ihre gesamte Laufbahn bei SBO fördern.

Unsere Branche ist von Zyklen mit Auf- und Abschwüngen geprägt. In unserer Personalplanung achten wir darauf, dieses Auf und Ab bestmöglich abzufedern. Während wir im Abschwung aktiv Maßnahmen setzen, um das Knowhow im Unternehmen zu halten, bauen wir im Aufschwung unsere Mannschaft schrittweise aus. Ein ansprechendes Arbeitsumfeld und attraktive Bonifikationsmodelle bringen neue Fachkräfte an Bord und halten unsere Experten langfristig im Unternehmen. An unserem Standort in Ternitz haben wir eine spezifische Lehrlingsausbildung implementiert und bilden damit junge Menschen zu den Facharbeitern von morgen aus. Durch diesen Fokus auf unser Experten-Team gewährleisten wir Top-Qualität in der Produktion.

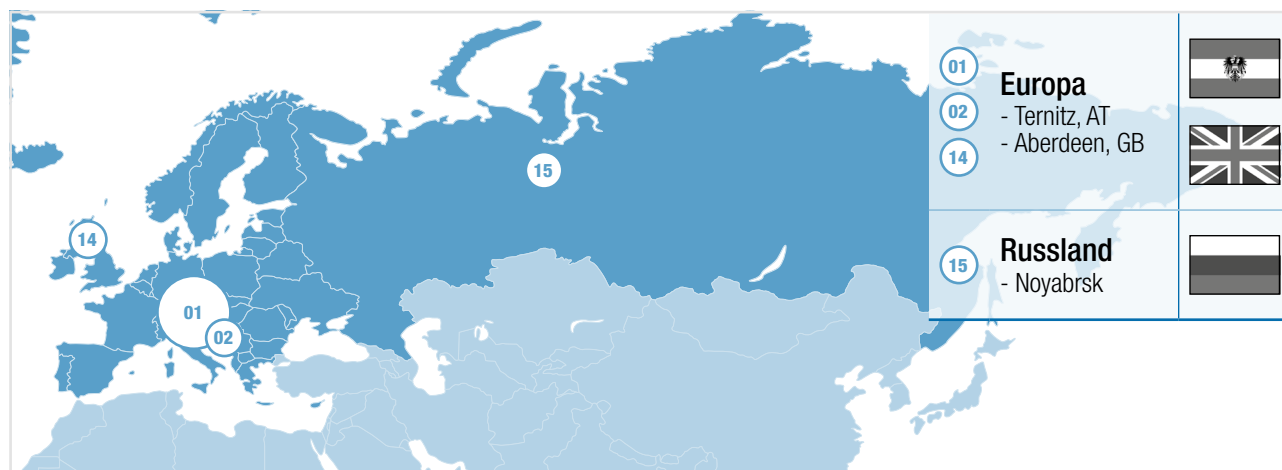
MARKTUMFELD DES SBO-KONZERNS

Die positiven Signale aus dem Welthandel und die damit verbundene globale Erholung sorgten für ein schrittweises Wachstum der Weltwirtschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr. Laut aktuellen Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) stieg die globale Wirtschaftsleistung 2021 um 5,9 %, nach einem Rückgang von 3,1 % im Vorjahr.

Der Anstieg vollzog sich über die Regionen hinweg: Die Wirtschaftsleistung der Industrienationen verzeichnete nach einer Reduktion von 4,5 % in 2020 ein Wachstum von 5,0 % in 2021, jene der Schwellenländer stieg sogar um 6,5 %, nach einem Rückgang von 2,0 % in 2020.¹

REGIONEN

EUROPA UND RUSSLAND



In Europa entstand trotz anhaltender Engpässe in den Logistikketten und Einschränkungen durch COVID-19

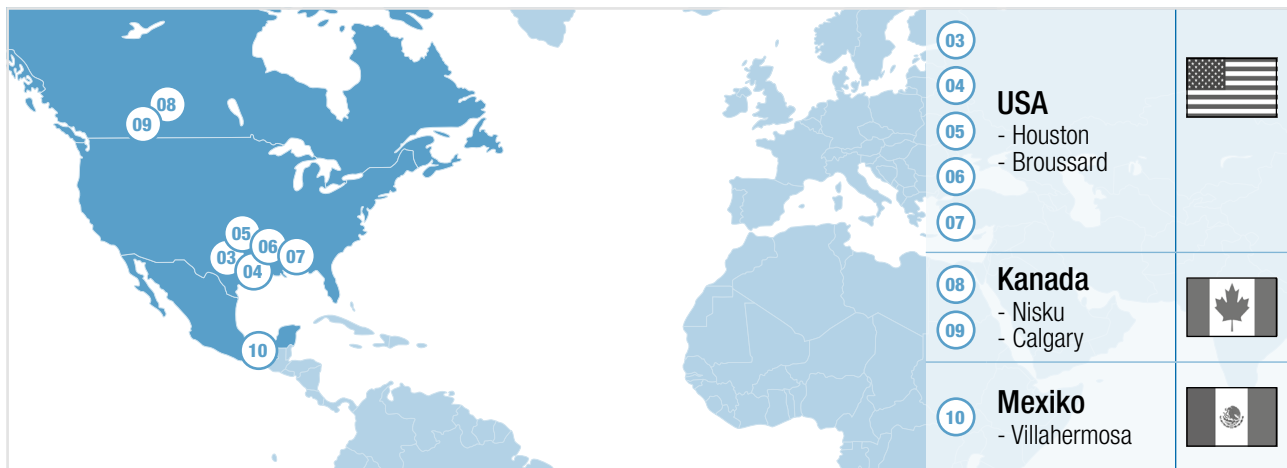
ein zunehmend stabiler Aufschwung, der durch allmählich steigende Impfquoten und eine höhere Mobilität

¹ IWF, World Economic Outlook Update, Jänner 2022.

gestützt wurde. Die Eurozone verzeichnete dem IWF zufolge einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 5,2 %. Auch in Russland war ein Aufschwung zu verzeichnen, dieser fiel jedoch aufgrund einer schwachen Ernte sowie einer stärker als erwarteten dritten Pandemie-Welle geringer aus, als zuvor prognostiziert. Hier betrug

der Anstieg der Wirtschaftsleistung 4,5 %. Die globalen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Unruhen im Russland / Ukraine Konflikt und der international erhobenen Sanktionen sind darin noch nicht abgebildet und aktuell nicht abschätzbar.

NORDAMERIKA (INKLUSIVE MEXIKO)



Das nordamerikanische Wirtschaftsumfeld konnte sich von der Pandemie zunächst deutlich erholen. Aufgrund des starken Abbaus der Lagerbestände in den USA im zweiten Quartal, was teilweise zu Versorgungsunterbrechungen sowie einem sinkenden Verbrauch im dritten Quartal führte, wurde die

Wirtschaftsleistung in der zweiten Jahreshälfte zwar leicht abgeschwächt, dennoch wurde 2021 ein starkes Wachstum verzeichnet. Im Gesamtjahr stieg die Wirtschaftsleistung in den USA um 5,6 % an, in Kanada kam es laut IWF zu einem Anstieg von 4,7 %.

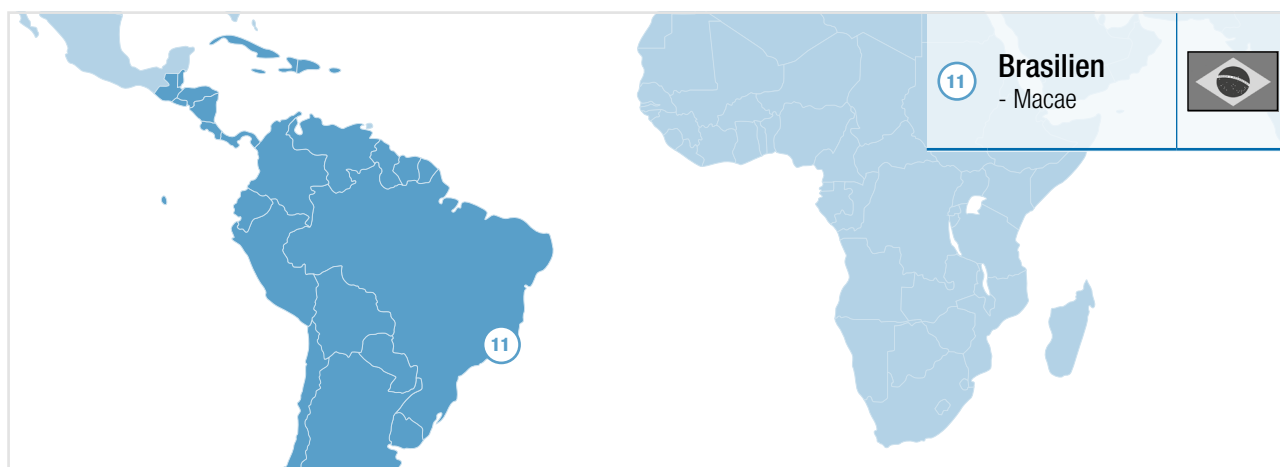
ASIEN



Der asiatisch-pazifische Raum verzeichnete zu Beginn des Jahres eine deutliche Erholung der Wirtschaftstätigkeit, die im Laufe des Jahres jedoch eingebremst wurde. So war Asien besonders betroffen von der hochansteckenden Delta-Variante, was zu neuen Spitzenwerten im Pandemiezyklus führte. Daneben vertiefen sich die Unterschiede zwischen

den fortgeschrittenen Volkswirtschaften Asiens und den aufstrebenden Markt- und Entwicklungsländern, was auf die Durchimpfungsrate und die politische Unterstützung zurückzuführen ist. In China konnte die Wirtschaftsleistung deutlich zulegen und verzeichnete im Jahr 2021 ein Wachstum von 8,1 %.

LATEINAMERIKA



In Lateinamerika und der Karibik (LAC) ist eine wirtschaftliche Erholung im Gange, die Pandemie wirft jedoch immer noch Schatten auf einen Großteil der Region. Die Erholung war im ersten Quartal 2021

robust, verlor aber in einigen Ländern im zweiten Quartal an Schwung, was auf den Wiederanstieg der COVID-19-Fälle zurückzuführen ist. Das reale BIP ist 2021 um 6,8 % gewachsen.

MITTLERER OSTEN



In der Region des Nahen Ostens und Zentralasiens setzte sich eine fragile Erholung fort. Die Region hat seit Anfang des Jahres 2021 gute Fortschritte gemacht, die jedoch durch neue Herausforderungen wie der Pandemiewelle in Ländern mit schwachen

Impffortschritten und einer steigenden Inflation eingedämmt wurden.² Die Wirtschaftsleistung in dieser Region stieg im Jahr 2021 um 4,2 %. In Saudi-Arabien konnte ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 2,9 % verzeichnet werden.

ENERGIEMARKT

Im Jahr 2021 zog die weltweite Energienachfrage wieder an, nachdem diese im Jahr 2020 um 4 % sank und damit den größten absoluten Rückgang aller Zeiten verzeichnete.³ So führte die Belebung der Wirtschaftstätigkeit in den Ländern, die sich allmählich von den COVID-19-Lockdowns erholten, zu einem Aufschwung der Nachfrage nach allen Energieträgern und Technologien.⁴

Laut der Internationalen Energie Agentur (IEA) nahm die Energienachfrage im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um etwa 4 % zu und erreichte damit nahezu wieder das Vorkrisenniveau. Parallel dazu stiegen im

Jahr 2021 die Kapazitäten im Bereich der erneuerbaren Energien noch stärker als im Wachstumsjahr 2020, angetrieben von der Photovoltaik, die mehr als die Hälfte des gesamten Ausbaus im Bereich der erneuerbaren Energien ausmachte.⁵ Dennoch muss das Wachstum von erneuerbaren Energien noch deutlich beschleunigt werden, um die international vereinbarten Klimaziele bis 2050 zu erreichen.

Durch die grundsätzliche Erholung der Weltwirtschaft stieg auch die Nachfrage nach Erdgas und Erdöl. Zur Erreichung der Klimaziele wurde Erdgas als Übergangsressource eingestuft. Die weltweite Erdgas-

² IMF, Regional Economic Outlook, Oktober 2021.

³ International Energy Agency (IEA), Global Energy Review 2021, April 2021.

⁴ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook, Oktober 2021.

⁵ International Energy Agency (IEA), Renewables 2021, Dezember 2021.

nachfrage stieg im Jahr 2021 um 183 Milliarden Kubikmeter (bcm) bzw. 4,7 %, nach einem Rückgang um 70 bcm bzw. 1,8 % im Jahr 2020.⁶ Damit lag die Nachfrage nach Erdgas wieder deutlich über dem Niveau vor der Pandemie. Die Gasspeicherung, die durch ihre flexible Anpassung an den Bedarf eine tragende Rolle in der Energieversorgungssicherheit spielt, betrug weltweit über 400 Milliarden Kubikmeter (bcm), was etwa 10 % des jährlichen weltweiten Energiebedarfs entspricht.⁷

Auch die durchschnittliche globale Ölnachfrage stieg im Jahr 2021 und verzeichnete laut IEA ein Wachstum von 5,6 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) oder 6,1 % auf 97,4 mb/d (2020: 91,8 mb/d).⁸ Die erhöhte Nachfrage nach Öl und Gas reflektiert sich auch in der Anzahl der weltweiten Bohranlagen (Rig Count), die im Verlauf des Jahres 2021 um 42 % auf 1.563 Anlagen zunahm (Dezember 2020: 1.104 Anlagen). Der Anstieg war über alle Regionen sichtbar. So stieg der Rig Count in Nordamerika (USA) um 71 % auf 579 Anlagen (Dezember 2020: 339 Anlagen), international wurde ein Anstieg von 25 % auf 834 Anlagen verzeichnet (Dezember 2020: 665 Anlagen).⁹

Der Wirtschaftsaufschwung im Jahr 2021 hat die Rohstoffmärkte verknappt und eine starke Preisinflation ausgelöst. So nahmen im Laufe des Jahres alle Rohstoffpreise stark zu, darunter auch Metall sowie die Preise für Öl und Erdgas. Die Erdgaspreise erholten sich im Jahr 2021 in allen wichtigen Regionen und kletterten in Nordamerika auf über zehnjährige Höchststände sowie auf Allzeithochs in Europa und Asien. Der starke Anstieg der Gaspreise ist auf mehrere Gründe

zurückzuführen: Während sich die Nachfrage Hand in Hand mit der wirtschaftlichen Erholung deutlich steigerte, blieb das Angebot niedriger als erwartet, ausgelöst durch Kapazitätsausfälle entlang der gesamten Gaswertschöpfungskette und unterdurchschnittliche Lagerbestände in den Gasspeichern. Zudem ist ein Großteil der weltweiten Gaslieferungen Ölpreis-indexiert und sind Gaslieferungen auch von politischen Einflüssen abhängig.¹⁰

Der Gaspreis startete mit USD 2,54/MMBtu (million British thermal units) ins Jahr 2021, erreichte im Laufe des dritten und vierten Quartals Höchststände und schloss Ende Dezember mit einem Kurs von USD 3,73/MMBtu, ein Plus von 46,9 %.¹¹ Auch die Ölpreise legten im Jahr 2021 wieder deutlich zu. Gestützt wurden sie wie in den Vorjahren von der OPEC-Allianz, die Fördermengen in Anlehnung an die Nachfrageentwicklung nur schrittweise an hob und damit die Preisentwicklung unterstützte. Die europäische Rohöl-Sorte Brent startete mit USD 51,80 pro Barrel ins Jahr 2021 und lag am letzten Handelstag bei USD 77,78, eine Steigerung von 50,2 %. Im gleichen Zeitraum stieg der Kurs von WTI von USD 48,52 pro Barrel auf USD 75,21 und verzeichnete damit ein Plus von 55,0 %.¹²

Die weltweiten Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) stiegen im Jahr 2021 um insgesamt 5,5 %, wobei das Wachstum ausschließlich im internationalen Umfeld zu verzeichnen war. Während die nordamerikanischen E&P-Ausgaben rückläufig waren und sogar um 2,0 % sanken, stiegen die internationalen Ausgaben um 7,4 %.¹³

⁶ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report Q1-2022, Jänner 2022.

⁷ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2021, Oktober 2021.

⁸ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2021.

⁹ Baker Hughes Rig Count.

¹⁰ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report Q1-2022, Jänner 2022.

¹¹ Bloomberg: NG1 Natural Gas (Nymex).

¹² Bloomberg: CO1 Brent Crude (ICE) und CL1 WTI Crude (Nymex).

¹³ Evercore ISI, The 2021 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2021.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES SBO-KONZERNS

Die SBO Gruppe setzte im Geschäftsjahr 2021 den Wachstumskurs fort und erwirtschaftete ein klar positives Ergebnis. SBO konnte Auftragseingang und Ergebnis deutlich steigern und schloss an das Umsatzniveau des Jahres 2020 an, dessen erstes Quartal noch weitgehend von der Pandemie unberührt

und somit umsatzstark war. Nach dem pandemiebedingt drastischen Einbruch der Weltwirtschaft im zweiten Quartal 2020 ist SBO kontinuierlich von Quartal zu Quartal gewachsen. Die Ergebniszahlen 2021 belegen einen kräftigen Sprung in die Gewinnzone.

UMSATZ UND ERGEBNIS

Der Umsatz der SBO Gruppe belief sich auf MEUR 292,8 (2020: MEUR 291,2). Der Auftragseingang stieg beinahe um 50 % auf MEUR 343,3 (2020: MEUR 235,1). Der Auftragsstand hielt Ende 2021 bei MEUR 111,7 (31. Dezember 2020: MEUR 65,2).

Auch das operative Ergebnis konnte deutlich verbessert werden: Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verdoppelte sich auf MEUR 60,0 (2020: MEUR 27,1). Das Betriebsergebnis (EBIT) drehte sich nach einem Verlust von MEUR minus 28,0 im Jahr 2020 in den positiven

Bereich und kam auf MEUR 28,2 im Jahr 2021. Die EBITDA-Marge legte auf 20,5 % zu (2020: 9,3 %), die EBIT-Marge lag bei 9,6 % (2020: minus 9,6 %).

Das Finanzergebnis 2021 kam auf MEUR minus 4,8 (2020: MEUR minus 3,2). Das Ergebnis vor und nach Steuern lag nach einer kräftigen Steigerung deutlich in der Gewinnzone: Vor Steuern erhöhte sich das Ergebnis auf MEUR 23,4 (2020: MEUR minus 31,2), das Ergebnis nach Steuern betrug MEUR 21,0 im Jahr 2021 (2020: MEUR minus 21,7). Das Ergebnis pro Aktie kam auf EUR 1,33 (2020: EUR minus 1,38).

SEGMENTERGEBNISSE

Das Geschäft der SBO Gruppe gliedert sich in die beiden Segmente „Advanced Manufacturing & Services“ (AMS) und „Oilfield Equipment“ (OE). Der Umsatz im AMS-Segment lag mit MEUR 141,4 zwar unter dem Vorjahreswert (2020: MEUR 159,7), das Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereffekten stieg jedoch

auf MEUR 16,1 (2020: MEUR 14,4). Das Segment „Oilfield Equipment“ (OE) steigerte den Umsatz um 15 % auf MEUR 151,4 (2020: MEUR 131,5), das EBIT vor Sondereffekten kam nach einem Verlust im Vorjahr von MEUR minus 6,8 nun auf positive MEUR 10,4.

BILANZKENNZAHLEN UND CASHFLOW

Das Eigenkapital der SBO Gruppe stieg im Jahr 2021 um rund 19 % an und belief sich auf MEUR 340,9 (2020: MEUR 287,0). Die Eigenkapitalquote von SBO verbesserte sich auf 42,3 % (2020: 36,9 %). Der Bestand an liquiden Mitteln kam auf MEUR 291,8 (2020: MEUR 314,0). Die Nettoliquidität lag mit MEUR 9,9 ähnlich hoch wie im Jahr zuvor (2020: Nettoliquidität MEUR 9,5), das Gearing hielt bei minus 2,9 % zum 31. Dezember 2021 (2020: minus 3,3 %).

Der operative Cashflow reflektiert den ansteigenden Geschäftsumfang und die damit verbundene Erhöhung

des Working Capital und betrug für das Jahr 2021 MEUR 22,9 (2020: MEUR 94,3), der freie Cashflow lag bei MEUR minus 17,0 (2020: MEUR 80,1), darin enthalten Nettomittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Zusammenhang mit dem Gerichtsverfahren betreffend Erwerb der Minderheitenanteile Downhole Technology (nunmehr The WellBoss Company, LLC) in Höhe von MEUR 21,1. Die Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) stiegen auf MEUR 19,4 (2020: MEUR 16,2). Am 31. Dezember 2021 betrug das Bestellobligo für Sachanlagen MEUR 3,2 (2020: MEUR 3,7).

DIVIDENDENVORSCHLAG

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 28. April 2022 vorschlagen, für das Geschäfts-

jahr 2021 eine Dividende von EUR 75 Cent pro Aktie auszuschütten (2020: keine Dividendenausschüttung).

2) BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

AUSBLICK DES SBO-KONZERNS

Nach einem globalen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 5,9 % im Jahr 2021 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für 2022 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 4,4 %. Die Wirtschaft der Industriestaaten soll dabei um 3,9 % wachsen, nach einem Anstieg von 5,0 % in 2021 und einem Rückgang von 4,5 % in 2020. Für das Wirtschaftswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern erwartet der IWF für 2022 einen Anstieg um 4,8 %, nach einer Zunahme von 6,5 % in 2021 und einem Rückgang

von 2,0 % in 2020. Damit sollte sich die Erholung der weltweiten Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 in einer leicht abgeschwächten Form fortsetzen. Diese Prognosen hängen jedoch in hohem Maße vom weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie, der Entwicklung der Preissteigerungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten und den Engpässen in den Lieferketten ab, die insbesondere in Europa und den USA die Produktion behinderten und zu höheren Preisen für importierte Konsumgüter führten.¹⁴

¹⁴ IWF, World Economic Outlook Update, Jänner 2022.

Prognose Wirtschaftsentwicklung in einzelnen Regionen und Ländern

- In der Eurozone wird für das Jahr 2022 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,9 % prognostiziert (nach 5,2 % in 2021), Russland soll 2022 laut Schätzungen des IWF ein Wirtschaftswachstum von 2,8 % erzielen (nach 4,5 % in 2021).
- Die Wirtschaft in den USA soll im Jahr 2022 um 4,0 % wachsen (nach 5,6 % in 2021), jene in Kanada um 4,1 % (nach 4,7 % in 2021). In Lateinamerika soll die Wirtschaft im Jahr 2022 um 2,4 % wachsen (nach 6,8 % in 2021).
- In den Regionen des Mittleren Ostens und Zentralasiens soll die Wirtschaft 2022 um 4,3 % wachsen (nach 4,2 % in 2021).
- In China soll die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 nur um 4,8 % steigen (nach 8,1 % in 2021).
- Die globalen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Unruhen im Russland / Ukraine Konflikt und der international erhobenen Sanktionen sind darin noch nicht abgebildet und aktuell nicht abschätzbar.

Nachdem die Energienachfrage im Jahr 2021 wieder das Niveau vor der Pandemie erreichen konnte, geht die Internationale Energieagentur (IEA) davon aus, dass der Energieverbrauch weiter steigt. Unter den fossilen Brennstoffen soll die Erdgasnachfrage den größten Anstieg gegenüber dem Niveau von 2019 verzeichnen. Bis zum Jahr 2030 soll die weltweite Nachfrage 15 % über dem Niveau des Jahres 2020 liegen, wobei das Hauptwachstum fast ausschließlich von Schwellen- und Entwicklungsländern getrieben wird. Auf die Industrie

entfallen fast 40 % des gesamten Nachfragewachstums bis 2030. Dabei soll allein in China die Nachfrage im Jahr 2030 um 40 % höher sein als im Jahr 2020. Bis zum Jahr 2050 soll die Erdgasnachfrage um etwa 30 % über das Niveau von heute ansteigen.¹⁵

Für das Jahr 2022 wird auch von einem Anstieg des Gas- und Ölbedarfs ausgegangen: So soll die Nachfrage nach Gas um 39 bcm auf 4.148 bcm steigen,¹⁶ jene nach Öl um 3,2 mb/d auf 100,6 mb/d.¹⁷

¹⁵ International Energy Agency (IEA), World Energy Outlook 2021, Oktober 2021.

¹⁶ International Energy Agency (IEA), Gas Market Report Q1-2022, Jänner 2022.

¹⁷ International Energy Agency (IEA), Oil Market Report, Februar 2021.

Auch bis zum Jahr 2030 wird mit einer Zunahme der Nachfrage für beide Energiequellen gerechnet: Für Gas wird von einem Nachfrageanstieg um 10,8 % auf 4.554 bcm ausgegangen, für Öl wird ein Wachstum von 5,7 % auf 103,0 mb/d prognostiziert.

Selbst wenn Unsicherheiten durch die weiteren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und Verzögerungen in den Lieferketten bestehen, begleitet von Preissteigerungen in vielen Rohstoffen, gehen die Prognosen von einem deutlichen Wachstum der Weltwirtschaft aus. Zudem sprechen der steigende Energiebedarf in Verbindung mit den Unterinvestitionen der vergangenen Jahre in Exploration und Produktion für einen zunehmenden Öl- und Gasbedarf, was sich positiv auf das aktuelle Kerngeschäft von SBO auswirken sollte.

Für 2022 rechnen anerkannte Banken und Analysehäuser bei den globalen Ausgaben für Exploration und Produktion (E&P-Ausgaben) mit einem Anstieg von 16,0 %. Damit dürften die globalen E&P-Ausgaben das Wachstum von 5,5 % aus dem Jahr 2021 deutlich übersteigen und stellen den ersten globalen Aufschwung seit 2018 dar. Treiber ist der nordamerikanische Markt, wo die E&P-Ausgaben um 21,0 % wachsen sollen. Für die USA wird dabei mit einem Anstieg von insgesamt 23,5 % gerechnet, für

Kanada mit einem Wachstum von 7,7 %. International wird ein Anstieg von 15,0 % prognostiziert.¹⁸

Wir gehen von einem soliden Wirtschaftswachstum für 2022 aus. Es wird erwartet, dass die deutlich steigenden Ausgaben für Exploration und Produktion einen positiven Ausblick für die Aktivitäten in unserer Branche stärken. Somit sollte die Nachfrage nach den Produkten und Leistungen unserer beiden Segmente deutlich steigen. Die globalen Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Unruhen im Russland / Ukraine Konflikt und der international erhobenen Sanktionen sind darin noch nicht abgebildet und aktuell nicht abschätzbar.

Unsere neu entwickelte Strategie 2030 sieht den Aufbau eines neuen Geschäftsbereichs außerhalb unseres aktuellen Kerngeschäfts vor. Globale Entwicklungen wie Klimawandel und die damit einhergehende Energiewende, Dekarbonisierung und Automatisierung schaffen neue Einsatzmöglichkeiten. Wir wollen unser langjähriges Know-how in den verschiedensten Bereichen gepaart mit unserer Innovationsfähigkeit gezielt für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens einsetzen und sondieren gleichzeitig den Markt nach innovativen Technologien, insbesondere in den Bereichen Energy Transition und Green Tech.

¹⁸ Evercore ISI, The 2021 Evercore ISI Global E&P Spending Outlook, Dezember 2021.

RISIKOMANAGEMENT

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft fungiert als strategische Managementholding für ihre Tochtergesellschaften. Ein wesentliches Aufgabengebiet der Holding ist, sich mit den strategischen und operativen Risiken auseinander zu setzen und rechtzeitig Maßnahmen zur Optimierung dieser Risiken zu setzen. Ein konzernweites Reporting-System unterstützt den Vorstand der SBO AG beim

laufenden Monitoring des operativen Geschäftes und damit der Einschätzung operativer Risiken der Tochtergesellschaften. Die strategischen Risiken werden in Zusammenhang mit der jährlichen Erstellung der Mittelfristplanung zwischen dem Vorstand der SBO AG und den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften erörtert und bewertet.

FINANZINSTRUMENTE

Die Ausleihungen wurden nur an verbundene Unternehmungen gewährt und sind fix verzinst. Diese lauten auf USD und unterliegen daher Fremdwährungsschwankungen.

Die liquiden Mittel bestehen aus Guthaben bei österreichischen Banken mit marktkonformer Verzinsung.

Überwiegend alle zum Bilanzstichtag bestehenden langfristigen Bankverbindlichkeiten werden fix verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.

Aufgrund der derzeitig verfügbaren liquiden Mittel bestehen aus heutiger Sicht keine Liquiditäts-Probleme.

Die Gesellschaft verwendet keine derivativen Finanzinstrumente.

3) BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM SBO-KONZERN

Eine weitere Kernkompetenz der SBO Gruppe ist ihr laufender Einsatz im Bereich von Forschung & Entwicklung (F&E). Auch im Jahr 2021 haben wir unsere Innovationen vorangetrieben:

Goose-Neck-Drilling – Das bereits bekannte und patentierte Goose-Neck-Drilling-Verfahren, konnte durch eine weitere Erfindung erheblich verbessert werden. Der Einsatz des Funkenerosionsverfahrens (Electrical Discharge Machining, kurz: EDM) ermöglicht die berührungslose Einbringung tiefer und enger Bohrungen. Bei Anwendung des Goose-Neck-Drilling-Verfahrens können kontrolliert abgelenkte Bohrungen innerhalb der Werkstücke aus hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Edelstählen durchgeführt werden.

Intelligent Monitoring System – Die Anwendung der intelligenten Werkzeugsteuerung erlaubt die material- und anwendungsangepasste Steuerung von Werkzeugen bei der Herstellung von Produkten aus hochlegierten, nicht-magnetisierbaren Edelstählen. Durch die deutliche Erhöhung der Messpunkte im Werkzeugkopf und Bereitstellung von Messwerten in Echtzeit kann die Drehzahl variabel gesteuert und so – bei deutlich geringerem Materialverschleiß – die Leistungskurve insgesamt erhöht werden.

Smart Dart System – Es vereint die Vorteile sowohl der Plug-n-Perf- als auch der effizienten Sliding Sleeve-

Technologie für die Bohrlochkomplettierung. Der Smart Dart öffnet eine beliebige Anzahl von Sleeves nach einem individuell einzustellenden, mechanischen System. Dabei können mehrere Sleeves in einer Frac Phase mit einem einzigen Dart geöffnet werden.

Dissolvable Plugs – Dissolvable Plugs sind Plugs, die sich vollständig auflösen und eine zuverlässige Methode für die vorübergehende Isolierung von Zonen in der Bohrloch-Komplettierung darstellen. Das kompakte Design eliminiert das Herausbohren und Reinigen nach der Bohrlochkomplettierung und hinterlässt keine Rückstände, die aus dem Bohrloch entfernt werden müssen.

Direct Metal Laser Sintering (DMLS) – DMLS ist eine Additive Manufacturing-Technologie, bei der individuelle, hochkomplexe Metallteile mit nur geringem Zeitaufwand durch hochpräzisen 3D-Metalldruck einzelgefertigt werden können. Das DMLS-Angebot von SBO wurde um Maschinen erweitert, die mit einer verlängerten Z-Kammer von einem Meter Höhe ausgestattet sind.

Mit diesen und vielen weiteren Innovationen, die in unserem weltweiten Netzwerk in Entwicklung sind, arbeiten wir aktiv an unserer Qualitätsführerschaft.

4) BERICHTERSTATTUNG ÜBER WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS UND DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement der SBO Gruppe liegt beim Vorstand, während die unmittelbare Verantwortung bei den Geschäftsführern der operativen Einheiten liegt. Demzufolge besitzt das interne laufende Berichtswesen an die Konzernzentrale besonders hohe Bedeutung, um Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dies erfolgt durch eine zeitnahe monatliche Berichterstattung über die notwendigen Informationen von den operativen Einheiten an den Vorstand.

Für die Tochterunternehmen wurden vom Konzern weltweit einheitliche Standards für die Umsetzung und Dokumentation des gesamten internen Kontrollsystems und damit vor allem auch für den Rechnungslegungsprozess vorgegeben. Dadurch sollen jene Risiken vermieden werden, die zu einer unvollständigen oder fehlerhaften Finanzberichterstattung führen können.

Weiters werden die von den Tochtergesellschaften erstellten internen Berichte in der Konzernzentrale

auf Plausibilität geprüft und mit Planungsrechnungen verglichen, um bei Abweichungen geeignete Maßnahmen setzen zu können. Hierzu werden von den Gesellschaften Jahresbudgets und Mittelfristplanungen angefordert, welche vom Vorstand genehmigt werden müssen. Weiters wird die Liquiditätsplanung der Gesellschaften laufend überwacht und mit den Holdingvorgaben abgestimmt.

Die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens bei den Tochtergesellschaften wird durch Prüfungstätigkeiten des Konzerncontrollings überwacht. Weiters werden die Jahresabschlüsse aller operativen Gesellschaften und Holdinggesellschaften durch internationale Prüfungsgesellschaften geprüft. Im Zuge von regelmäßigen Meetings des Vorstandes mit den lokalen Geschäftsführungen werden die laufende Geschäftsentwicklung sowie absehbare Chancen und Risiken besprochen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses bestehen in Ergänzung zu den Internationalen Rechnungs-

legungsvorschriften konzerninterne Richtlinien, um eine einheitliche Darstellung bei den berichtenden Gesellschaften zu gewährleisten (Bewertungs- und Ausweisfragen). Für die automationsunterstützte Aufstellung des Konzernabschlusses wird ein zertifiziertes Konsolidierungs-Programm verwendet, welches mit den notwendigen Prüf- und Konsolidierungsroutinen ausgestattet ist.

Die für den Konzern dargestellten Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sind auch uneingeschränkt für die Holdinggesellschaft anwendbar. Für das Rechnungswesen der Holdinggesellschaft sind ebenfalls anerkannte Standardprogramme im Einsatz.

5) ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2021 wie auch zum 31. Dezember 2020 EUR 16 Millionen und ist zerlegt in 16 Millionen Stück Nennbetragsaktien zum Nennbetrag von je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 23. April 2019 wurde der Vorstand für die Dauer von 5 Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu TEUR 1.600 durch Ausgabe neuer Aktien zu erhöhen. In der Hauptversammlung vom 23. April 2020 wurde der Vorstand für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu maximal 10 % des Grundkapitals zu erwerben. 2021 hat die Gesellschaft von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht. Im

Geschäftsjahr 2020 hat die Gesellschaft auf Basis der zum Erwerbszeitpunkt noch gültigen Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. April 2018 231.938 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 6.502 erworben. Zusätzlich wurden in 2020 außerbörslich 6.000 Stück eigene Aktien mit einem Kaufpreis von TEUR 178 erworben.

Zum Bilanzstichtag 2021 hält die Gesellschaft 270.535 Stück eigene Aktien (Vorjahr: 276.535 Stück). Dies entspricht einem Anteil von 1,69 % (Vorjahr: 1,73 %) am Grundkapital mit einem Anschaffungswert von TEUR 8.771 (Vorjahr TEUR 8.963). Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien beträgt somit 15.729.465 Stück (Vorjahr: 15.723.465 Stück).

Zum 31. Dezember 2021 hält die Berndorf Industrie-
holding AG, Wien, rund 33,4 % vom Grundkapital
(Vorjahr: rund 33,4 %).

Darüber hinaus bestehen keine weiteren angabe-
pflichtigen Sachverhalte gemäß § 243a UGB.

Ternitz, 28. Februar 2022

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Ing. GERALD GROHMANN

Mag. KLAUS MADER

BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Jahresabschluss der **SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft**, Ternitz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten

des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Ausleihungen und Forderungen an verbundene Unternehmen

BESCHREIBUNG

Die SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft weist im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wesentliche Beträge als Anteile an verbundenen Unternehmen (mEUR 236,7) sowie Ausleihungen an verbundenen Unternehmen (mEUR 57,4) und Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (mEUR 21,7) aus.

Wir betrachteten die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen und der Forderungen an verbundene Unternehmen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Beträge wesentlich sind, die Bewertung komplex ist und Ermessensentscheidungen fordert. Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der künftigen Cash Flows der (mittelbaren) Tochterunternehmen, welche zur Feststellung der Werthaltigkeit dieser Bilanzpositionen herangezogen werden. Diese Cash Flow Schätzungen basieren auf Annahmen, die von zukünftigen Markt- und Wirtschaftsparametern beeinflusst sind.

Die entsprechenden Angaben der Gesellschaft über die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen und der Forderungen an verbundene Unternehmen sind in den Anhangsangaben "II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie "III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der

Gewinn- und Verlustrechnung, 1. Erläuterungen zur Bilanz" enthalten.

WIE WIR DEN SACHVERHALT IM RAHMEN DER PRÜFUNG ADRESSIERT HABEN:

Unsere Prüfungshandlungen haben, unter anderem, folgende Tätigkeiten umfasst:

Mit der Unterstützung von EY Bewertungsspezialisten haben wir für jene verbundenen Unternehmen, für welche keine Überdeckung des Buchwerts durch das Eigenkapital der Gesellschaften gegeben ist, die wesentlichen Annahmen in den Bewertungsmodellen kritisch hinterfragt.

Die angewandten Bewertungsmodelle (Diskontierung prognostizierter Cashflows) wurden hinsichtlich ihrer Angemessenheit beurteilt, die rechnerische Richtigkeit der Modelle wurde geprüft. Die angesetzten Rechenparameter (unter anderem Abzinsungssätze und Wachstumsraten) wurden hierbei mit unternehmensspezifischen Informationen sowie branchenspezifischen Marktdaten bzw. Markterwartungen verplausibilisiert.

Die für die Berechnung verwendeten Zahlungsmittelflüsse und die darin verwendeten Plandaten wurden mit den vom Vorstand genehmigten Mittelfristplanungen des Managements abgestimmt.

Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Anhang zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie zu Anteilsübertragungen, Wertberichtigungen zu Ausleihungen und Forderungen an verbundenen Unternehmen beurteilt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht 2021, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGS-AUSSCHUSSES FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von

wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses

Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit einge-

halten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäfts-

jahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffende Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. April 2021 als Abschlussprüfer gewählt und am 29. April 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Markus Jandl.

Wien, am 28. Februar 2022

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Markus Jandl eh

Wirtschaftsprüfer

ppa Dipl.-Ing. (FH) Mag. Manfred Siebert eh

Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2021 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Ternitz, 28. Februar 2022

Der Vorstand

Ing. GERALD GROHMANN

Mag. KLAUS MADER

Dieser Jahresfinanzbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Nichtsdestotrotz können Versehen und Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Dieser Jahresfinanzbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der SBO Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie die im Risikobericht angesprochenen – eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.

Mit diesem Bericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft verbunden.

Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten, verzichten wir in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen und verwenden lediglich die maskuline Form. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter gleichermaßen.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Veröffentlicht am 17. März 2022

FÜR WEITERE INFORMATIONEN:

SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft
A-2630 Ternitz / Österreich, Hauptstraße 2
Tel.: +43 2630 315 252
Fax: +43 2630 315 501
E-Mail: investor_relations@sbo.co.at
Internet: www.sbo.at

Datenschutzerklärung unter www.sbo.at/privacypolicy

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT Aktiengesellschaft, Ternitz
In Zusammenarbeit mit: Metrum Communications GmbH, Wien
Konzept und Grafik: freecommm Werbeagentur GmbH, Graz

www.sbo.at

